Die Quintessenz des Lebens

Eine Trilogie

2b

NormalVerlag normalrevolution.com

Die Quintessenz des Lebens

Eine Trilogie

2b

6. vollständig neu gestaltete Auflage 2016
Revidierte Fassung 8.2020

© Copyright NormalVerlag

normalrevolution.com

Dieses Buch sei meinen Eltern gewidmet.
Meiner **Mutter,** *die mir bereits vor meiner Geburt das Leben rettete; worauf ich mich schliesslich selber dazu antrieb, ihren gewagtesten Träumen gerecht zu werden; was bedeutete, sowohl etwas ganz Besonderes, ja, Einmaliges zu leisten als auch als jemand Besonderer zu gelten (allerdings ohne mich als besonders zu empfinden!). Dies mit durchaus zweifelhaftem Erfolg …*
… weil andererseits die Ursprungstreue zu meinem **Vater** *mich dazu anhielt, dessen grundlegende – wenn auch nicht unbedingt emotionale – Ablehnung (4. Kind, kurz nach dem Krieg) dadurch zu rechtfertigen, dass mein endloses Bemühen schliesslich scheitert, indem ich, wie auch immer, dafür sorge, dass sowohl der erbrachten Leistung als auch der Person die angemessene Wirkung/Wertschätzung versagt bleibt …*
… beziehungsweise habe ich schliesslich die perfekte Kombination gefunden: Exakt das Besondere, das ich nun bereitstelle, ist es, was die Menschenwelt bisher tunlichst ignoriert.
Na bravo. Perfekter gehts nicht.

Diese sechste Auflage des Buches hingegen widme ich der **PilotProjekt Community** *– mittlerweile das* **NormalTeam** *–, langjährige WeggefährtInnen, die sich als erste auf das Wagnis einliessen, ihr selbstfabriziertes Selbst- und Weltbild in sich zusammenfallen zu lassen, um schliesslich neue Dimensionen des Menschseins in sich selber zu befreien; unter ihnen besonders* **Ursula***, überhaupt die erste Person (na ja, vielleicht nach mir), die sich mit Haut und Haaren dem NormalProjekt verschrieb – sie mit unzweifelhaftem Erfolg! Zudem leistete sie mir, mitten in der Überfülle ihrer täglichen Aufgaben, wertvolle Dienste bei der endlichen Fertigstellung dieser Auflage. Danke!*

Ich widme dieses Werk ebenso dem von Menschen täglich begangenen **Unrecht***, das mich seit früher Kindheit berührt, vollkommen irritiert, unendlich schmerzt – und schliesslich engagiert; nicht, um es zu bekämpfen, du meine Güte. Sisyphos! Nein, um Lösungen zu entwickeln, die Unrecht als Absicht und Handlung obsolet werden lassen.*

Sowie der **Liebe***. Die sich bei uns Menschen auf Dauer einfach nicht erfüllen will.*

Inhaltsverzeichnis

Bevor wir beginnen 9

Vorwort 13

Buch1 **24**

Vom Sinn des Lebens **24**

Warnung! 26

Meaning of Life 27

Des Lebens Sinn 28

Die 3 Bestandteile des Lebens 32

Weiterleben – die Definition 34

Buch2 **40**

Vom Unsinn des Lebens **40**

Einleitung 42

Vom Sinn des Lebens zum Unsinn des Lebens 44

Der Lebensunsinn, raffiniert entworfen 58

Schattenraum 66

Des Rätsels Lösung – Oder: Der Lebensunsinn wird logisch 68

Zu wahr, um wahr zu sein 72

Eine Gattung – ein System 74

Der Homo Sapiens Matrixensis 76

Die erfolgreiche Suche nach dem Sinn 77

Die real existierende Perspektive 82

Die NormalRevolution 86

Ambivalenz des Fortschritts – Die Auflösung eines Mysteriums 92

Buch3 **102**

Die (Rück-)Eroberung des LEBENS Fehler! Textmarke nicht definiert.

A: Dich vorbereiten **104**

Mentale Prozesse, die dich dem Lebenssinn näher bringen 106

Dein weiteres Vorgehen im Work Sheet 114

1. Ohnmacht bezüglich Handeln 116

2. Die Erlaubnis zum Handeln 118
3. Der schwierige Schritt 128

B: Handeln 137
Der Weg zum Homo Normalus – Oder: Die (Rück-)Eroberung des Lebens 139
Die neue Orientierung 145
DIE Aufgabe 147
Überprüfe dein Handeln auf Sinn 149
Das Unwertvirus «UV21» 153
Dein LebensProjekt 163
DEIN Projekt 166
Dein(e) ScheinProjekt(e) 171
Deine NebenProjekte 173
Der PrimärProzess 179
Ohne Fühlen kein Leben 183
Das NormalProjekt (NP) 189
Dein Überlebenspaket 195
Die drei Phasen des NormalProjekts 199
Go to Hell! 203
Probiers aus! 205
Die Quintessenz der Quintessenz 207
Auf zum Homo Normalus! 211
Den Lebenssinn LEBEN 212

"Lieber Freund, was notierst du da?"

"Ich schreibe von den ewigen Wahrheiten."

"Wow, ewig?"

"Sicher! Doch lies jetzt, denn in einem Jahr …"

Bevor wir beginnen

Liebe Leserin, lieber Leser

Heute schreiben wir den 7. Januar 2016. Das Buch ist eigentlich bereits eine Weile fertig; nur noch die Schlussredaktion. Nun hat meine eigene tiefe Betroffenheit über die jüngsten Geschehnisse auf der Welt (u.a. Paris, Köln) – präziser gesagt: innerhalb der Menschenwelt – mich dazu veranlasst, mich an dieser Stelle, also bevor das Buch überhaupt beginnt, diesbezüglich klar und deutlich zu äussern.

Ich betrachte das tägliche Geschehen auf der Welt und eine intensive Trauer erfasst mich. Nein, es ist nicht Verzweiflung; schliesslich verfüge ich über die Lösung; es ist schlichter innerer Schmerz über das global praktizierte schier unendliche Unrecht, der mich vollkommen erschüttert, regelmässig eine Tränenflut hervorruft.

- Diese Gewalt Menschen gegen Menschen. Mittlerweile (wieder) allüberall. Wo leben? Wohin reisen? Wo sind wir noch sicher?
- Dieses Dauerhetzen von einem zum andern. Überhaupt, dieser tägliche Riesenstress! Männer Frauen, ja KINDER, weltweit! Wir verlieren uns komplett!
- Und trotz des globalen, unendlichen Bemühens schaukeln wir von einer Krise in die andere – persönlich, wirtschaftlich, politisch.
- Und dieser allgegenwärtige Betrug, neuerdings besonders im Internet. Erfolglos bekämpft mit einer Flut lästiger Regulierungen. Wem können wir noch trauen?
- Und wie reagieren wir? Wir reagieren über, werden paranoid; und demonstrieren damit bloss unsere eigene Schwäche. Privat, in Unternehmen, in Institutionen, in der Bildung und natürlich in der Politik.

Und das nennen wir Fortschritt?! Hochentwickelte menschliche Gattung!?
So etwas von PEINLICH!

Da muss etwas gehen! Hörst du?
DA MUSS ETWAS GEHEN!
Etwas, das bereits im Ansatz ANDERS IST, ALS SÄMTLICHE BEREITS ANGEBOTENEN ‚LÖSUNGEN'. Wir wissen ja längst, dass die nicht funktionieren! KEINE DAVON. Wie Bild tragisch und überdeutlich zeigt.

- Es ist nicht die Politik, die nicht funktioniert!
- Es ist nicht die Wirtschaft, die nicht funktioniert!
- Es sind nicht unsere Beziehungen, die nicht funktionieren!

Es sind WIR MENSCHEN SELBER, die von nicht richtig bis gar nicht funktionieren!
Jede und jeder einzelne! Ich! Du! ALLE!
Daher liegen SÄMTLICHE Lösungen, die diesen Namen verdienen, DORT! In uns selber!

Du wirst in diesem Buch genau erfahren, was ich mit der folgenden Aussage meine: Das, was da passiert, ist nicht 'unser Schicksal', ist nicht 'halt menschlich', gehört nicht 'leider einfach dazu'.
NEIN! Blödsinn!
All das

- ist in Wahrheit zutiefst un-menschlich,
- ist alles andere, als normal,
- gehört NICHT zur menschlichen Natur!

All dies, was uns auf dem Magen liegt, uns verunsichert, Angst macht, uns stresst, uns schmerzt, ist FALSCH! All das ist vollkommen unnötig, mit quasi nichts auflösbar. Verstanden?! ALLES! MIT QUASI NICHTS!

Ich sage dir, was die menschliche Natur ist – veredelt mit Kultur:

- Im «NormalRaum» – du wirst erfahren, was das bezeichnet – gibt es KEINE VERBRECHEN! NULL! Hörst du? N U L L !
  Meine Schätzung: Heute sind mindestens ein Drittel der Männer weltweit zumindest potenzielle Verbrecher; wohl eher zwei Drittel! Welch unsägliche Schande! Welch unsägliches, ja, widerliches – und entlarvendes! – menschliches Zeugnis!
- In Gemeinschaften, die ein normales, vitales, menschgemässes Leben leben, gibt es keine Herabwürdigung, keine Gewalt gegen irgendein anderes Gattungsmitglied. Und schon gar nicht von Männern gegen Frauen. Letzteres ist nach wie vor in riesigen Teilen der Menschenwelt gang und gäbe; und ÜBERALL, in sämtlichen Gesellschaften, wird genau damit geliebäugelt; eine unendliche Schande FÜR UNS ALLE!
  (Apropos: Keine Sorge, die Frauen werden im Verlauf des Buches auch noch ihr Fett abkriegen! Sie tragen ihren Teil zum ganzen Desaster bei. Aber hallo!)
- Im NormalRaum existiert kein Dauerstress – NULL! Alle haben Zeit, sich perfekt und in aller Ruhe zu regenerieren. Die Folge: Unsere Produktivität explodiert förmlich! Und ebenso unsere Vitalität.
- Beim aktuell erreichten Stand der technischen Entwicklung gibt es im NormalRaum keine Wirtschaftskrisen! Stell dir das vor: KEINE WIRTSCHAFTSKRISEN! Nie mehr! Und ebenso wenig ungleich verteiltes Gut! Es hat – angesichts der mittlerweile erarbeiteten materiellen Ressourcen – für alle genug. Hast dus gecheckt? GENUG FÜR ALLE! Kein Idiot möchte mehr stinkreich sein (eben!); weil das ein Vergehen gegen die Mitmenschlichkeit ist und ihm/ihr jegliche Legitimation zu Glück und Fülle raubt. Schau sie dir an! Schau DICH an, falls du reich bist. Weg damit! Hinein mit dem Zaster in die (echte) Zukunft deiner Gattung!
- Und jede und jeder trägt ganz selbstverständlich mit aller Kraft dazu bei, damit das Projekt Mensch gelingt. Jede und jeder kann also jedem und jeder TRAUEN. Zu hundert Prozent! Du kannst dein Geld auf der Strasse liegen lassen, du kriegst es wieder; mit Garantie!

Und dies sind weitere Konsequenzen aus der Lösung, die dieses Buch lanciert:

1. Die NormalRevolution befreit in den Menschen unermessliche Ressourcen an Vitalität, Solidarität und Lebensintelligenz.
2. Dadurch, dass das Leiden auf einen winzigen Bruchteil reduziert wird und jeglicher Kompensationshunger verschwindet, werden in allen Bereichen unvorstellbar hohe Summen eingespart.
3. Durch die konsequent lebenszugewandte Art und Weise, wie die Ressourcen investiert werden, vervielfacht sich unsere Produktivität und schliesslich die Endleistung.

So, und nun brauchst du bloss noch zu erfahren, was wir als Menschheit vorhaben – vorhaben MÜSSEN!
Das heisst, wie wir, wie DU dorthin gelangst. Was wir, was DU dafür tun musst. Konkret, ganz praktisch. Damit wir das alles, das eigentlich Normale – das menschlich Natürliche eben –, kulturell veredelt, erreichen. Und dies AUTOMATISCH!
Ja! Ohne mehr Polizei, ohne Kontrollwahn, ohne neue Gesetze; kurz: ohne illusionäre 'Massnahmen'!
Und, im Unterschied zu sämtlichen bisherigen Lösungsversuchen, die, bei allem Respekt, allesamt nicht taugten:
Ohne – pardon! – Scheissideologien, Scheissmythen, Scheissillusionen; kurz: ohne Scheissglaubenssysteme. EINFACH SO, vollkommen nüchtern und kritisch!

GENAU DAS ERFÄHRST DU AUF DEN FOLGENDEN SEITEN!

Vorwort

Können wir also beginnen?
Wir beginnen ganz sanft.

Lieber Leser, liebe Leserin

In der ersten Fassung hatte «Das Buch vom Sinn des Lebens» ganze drei Seiten! Dies ganz gemäss meinem Flair für verdichtete Kürze. Doch mit jeder Neufassung kamen weitere Seiten dazu. Ich hatte und wollte mehr dazu sagen. Na ja, vielleicht wäre es gescheiter gewesen, ich wäre bei der Urfassung geblieben …
Bloss, mit dem gegenwärtigen Umfang verdiene ich bei der hier angewandten Preisberechnung (s.u.) viel mehr. Das ist doch cool.
Nun gut, zahlreiche neue Forschungsergebnisse legten die Erweiterung ebenfalls nahe. Und überhaupt ist das Buch, gemessen an der von mir in ungeheuerlicher Anmassung behaupteten Bedeutung des Inhalts, immer noch extrem stark verdichtet. Was der Lektüre durchaus einen gewissen Anspruch verleiht.
A propos Bedeutung: Ich habe mal kurz mit einem Bestseller[1] Autor korrespondiert (entgegen der üblichen Wahrnehmung gibt der Begriff eindeutig Aufschluss darüber, dass das nichts über Qualität aussagt, sondern lediglich über Quantität). Ich hatte ihm geschrieben, dass dies hier das nützlichste Buch sei, das je verfasst worden ist. Weltweit und by far!
Haha, guter Witz, nicht?
Aber wahr. – Er hat sich dazu ausgeschwiegen. Weshalb wohl? Na ja, er schreibt doch selber bedeutende Bücher!
Dabei war das damals erst die fünfte Fassung. Warte, bis du diese hier gelesen hast!
Fazit: Dieses Buch ist viel zu kurz. Kein Problem; ich schreibe ja noch an andern Büchern, mit weiteren überlebenswichtigen Informationen – mittelfristig gesehen. Und vor allem schreibe ich intensiv an meinem zurzeit wichtigsten Tagwerk, das irgendwann

[1] Rolf Dobelli

wohl auch öffentlich wird: am «INSIDER Magazin».[2] Letzteres ich mittlerweile weniger als Magazin, denn als «BIP» – als «Book in Progress» – verstehe; als ein Buch also, das laufend wächst und sich weiterentwickelt. – Wie auch immer, neuerdings heisst jene Postille eh schlicht, und noch treffender: «Die Stimme der Revolution». Gebärden sich doch die KommentatorInnen der mittlerweile knapp 4000 Artikel zunehmend als Ko-AutorInnen. So frech!
Ach ja, ‚die Stimme der Revolution'. Klingt ja gefährlich. Welcher Revolution? Karl Marx? Stockhausen? Christian Dior? Front National? Fifty Cents? Steve Jobs?
Das wirst du noch früh genug erfahren. Schon mal dies: Es handelt sich explizit nicht um eine politische Revolution!
Wie auch immer, nach einer ersten Phase, in der ich das Projekt «2b revolution» nannte, bezeichne ich dieses nun als «NormalRevolution» (NR)[3]. Mit diesem Schritt erfuhr die Entwicklung ihre logische Fortsetzung, nach der Verwendung eines Pseudonyms für die Autorenschaft der Bücher und Schriften, meinen Namen und somit meine Person schliesslich ganz aus dem Geschehen herauszunehmen. Für die Menschenwelt ist nicht wichtig, wer ich bin, sondern was ich tue[4]. Und all jene, die sich aus eigener Erfahrung zur NormalRevolution äussern, kommunizieren ihr persönliches Verständnis davon[5].

Das vorliegende Werk besteht wesentlich aus der Verarbeitung dreier Erkenntnisse. Dies dann allerdings inklusive der daraus logisch folgenden Konsequenzen. Und diese Konsequenzen sind schlicht und ergreifend umfassend.
Die Aufstockung von einer Erkenntnis zu deren drei – und damit zu einer Trilogie – führte schliesslich zur Änderung des Titels für diese sechste Auflage. Der Lebenssinn, um den

---

[2] «INSIDER – Die Stimme der NormalRevolution». Den Link zum darin enthaltenen öffentlichen Blog (bis Sept. 2012, plus ein Nachtrag; unbedingt!), mit rund 2700 Artikeln sowie gut 9000 Kommentaren, findest du unten auf 2b.ch

[3] Auch zur Namensgebung wirst du im weiteren Verlauf der Trilogie mehr erfahren.

[4] Siehe auch den Vorspann zu Buch2

[5] Siehe Website «normalrevolution.ch». Konsequenterweise habe ich den ersten Websitetext für normalrevolution.ch aus meiner Feder vom Netz genommen und die Gestaltung der Website den Mitgliedern des Pilotprojekts (siehe später) überlassen. Jener ziemlich krass formulierte Urtext – um das mal ganz, ganz sachte auszudrücken! – ist nun als Buch erhältlich; und zwar in deutsch und englisch! (NormalVerlag). Irgendwann in ferner Zeit – vielleicht im Sommer? – wird auch dieses Buch auf englisch erscheinen … (vielleicht willst DU es übersetzen!?). Das andere Buch übrigens soll den Titel tragen: «Vom Schein zum Nichts – Die NormalRevolution. Bekannt Machung». Oder wie wärs mit «Vom Schein zum Nichts – Der Weg zu dir»?

sich zuerst alles drehte, vermengt sich – als weiterhin wichtigste Basisinformation für das menschliche Leben überhaupt – nun mit zwei weiteren, leider zwangsläufig ähnlich bedeutungsschwangeren Erkenntnissen, betreffend das aktuelle Leben der Menschen; auf dem gesamten Globus.

Auch in dieser sechsten Auflage habe ich, wie stets, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, das Buch nicht bloss mit den neusten Forschungsergebnissen ausgestattet, sondern den Text auch meinem aktuellen Stil angepasst. Was – ich gestehe es – nicht selten zu gravierenden Eingriffen führte. Hier offenbaren sich die Konsequenzen der eigenen, permanenten sowie kompromisslos tief-greifenden persönlichen Entwicklung, wie sie der «PrimärProzess» (PP)[6] mit sich bringt, von der aufwändigen Seite. In diesem Sinn kann ich den geneigten LeserInnen also bloss raten, von diesem Prozess, der hier später so unverschämt beworben wird, die Finger zu lassen. Denn, wer weiss …
Oder, wie ich kürzlich im «INSIDER» ausrief: „Macht nur so weiter, ihr seht dann schon, wo das noch hinführt!“, wie meine Mutter schon sagte … ☹

Noch dies: Richtig, ja, ich höre nun auch Stimmen. Nein, werte KreationistInnen, nicht von oben, Gott bewahre! Nein, von tief unten; sorry.

Das braucht Ihnen nicht leid zu tun, Herr 2b, gar nicht.
Ähm … ich nehms zur Kenntnis; ja.

Ich habe mir übrigens fairerweise auch überlegt, das Werk wieder zu kürzen. Ich erwog ernsthaft, den gesamten ersten Teil des dritten Buchs («Das Buch vom Handeln») zu kippen. Dort leite ich die LeserInnen zu mentalen Prozessen an, die sie bereit machen sollen, den Lebenssinn im eigenen Leben zu stärken.

Zur üppigen Zahl meiner Erkenntnisse der letzten Jahre gehört eben auch jene, dass von mentalen Prozessen gewöhnlich wenig zu halten ist. Die *üblichen* mentalen Prozesse bewirken im besten Fall nichts Nachhaltiges; im zweitbesten Fall gar nichts; im weit häufigeren Fall allerdings schaden sie sogar, indem wir uns zu manipulieren versuchen, uns über die Realität hinweglügen, uns in Illusionen flüchten.
Sich selber manipulieren jedoch, das tut nur, wer sich selber hasst. Aber wie! Was zumindest für mich keine aufregende Neuigkeit ist. Deshalb sind diese mentalen

---

[6] Erläuterungen in Buch2 sowie Buch3

Übungen doch so ungemein beliebt!
Die flächendeckende Verbreitung dieses Gebarens spricht also für sich. Es handelt sich dabei um eine Art Symptom, das eine geradezu ungeheuerliche, verborgene Tatsache offenbart. Damit wären wir verfrüht bei Erkenntnis zwei angelangt, Hauptthema von Buch2[7].

Herr 2b, sind Sie sicher, dass Sie damit Ihre LeserInnen nicht überfordern?

Gute Frage, Herr Advokat; ich schweige mich besser vorerst darüber aus.

Was ich bezüglich mentaler Prozesse sage, gilt übrigens ganz besonders für sämtliche Varianten des *positiven Denkens*, welches überall, wo es populär ist, enormen kulturellen und menschlichen Schaden anrichtet. Im Ernst! Das positive Denken ist gleichsam das Horrorkabinett des Selbstbetrugs.
Meine Antwort darauf heisst: FACE HELL![8] Was bei uns Menschen gleichbedeutend ist mit Face Truth!
Die Frau, die über 46 Jahren an meiner Seite lebte, beendete schliesslich das Ringen und beschloss, die von mir in Buch3 angeregten mentalen Prozesse drin zu lassen. Punkt.

Tja, die freie Wahl ist kein garantiertes Gut der Natur.

Wem sagen Sie das …

So stand ich also unvermittelt vor der beachtlichen Herausforderung, in kurzer Zeit mentale Prozesse zu entwickeln, die, statt lächerliche Illusionen aufzubauen, die ungeschminkte Wahrheit wecken; ja, diese noch zusätzlich verstärken. Ich musste den Charakter mentaler Prozesse gleichsam neu erfinden. – Nun ja, nicht wirklich ein Problem. Es hat sogar Spass gemacht; nebst dem möglicherweise unnützen Aufwand.

---

[7] Vor allem im Kapitel «Schattenland»

[8] Mehr dazu in Buch2 und Buch3

Immerhin darf ich sagen, im Verbund mit den weiteren Informationen in diesem Buch, bilden diese Übungen nun eine angenehm freundliche Vorbereitung auf die eigentliche, dann schon eher herausfordernde Praxis des «NormalProjekt» (NP)[9].

Herr 2b, Sie erschrecken Ihre LeserInnen bereits im Vorwort
Sorry, ja. Ist das nicht eigentlich Ihre Domäne, Herr Teufel?
Sie sagen es, Sie sagen es …

Über diese Orientierung darf bei den mentalen Übungen allerdings kein Zweifel aufkommen. Denn sonst hätte ich mich fragen müssen, wozu in mentale Prozesse investieren, wenn mit jedem einzelnen, erfolgreichen PrimärProzess ein Stück unserer innersten Struktur gelöst wird, was jedes Mal mit alles durchdringenden positiven Folgen für das betreffende Leben verbunden ist, und schliesslich zur umfassenden Befreiung von kindlichen, familiären sowie kulturellen Altlasten führt. Fantastische soziale Auswirkungen inklusive!
Allein mit dieser Orientierung machen die in neuer Form vorliegenden mentalen Übungen in Buch3 guten Sinn und sind mit persönlichem Gewinn verbunden.
Mögen sie, gleichsam als Zusatznutzen, Interessierten als Modell dienen, wie gesteuerte mentale Vorgänge konsequent im Dienst des Lebens eingesetzt werden können.

Davon abgesehen geschieht Handeln im Interesse des Lebenssinns und somit im Interesse unser aller Zukunft zwangsläufig in Form des erwähnten persönlichen NormalProjekt. Fragen wir nach der Wirkkraft, nach der Nachhaltigkeit und sowohl nach dem persönlichen als auch dem sozialen Gewinn, so gibt es kein persönliches Engagement mit auch nur entfernt vergleichbarem individuellem sowie sozialem Nutzen. Dafür stehe ich mit meinem Ruf und meinem Lebenswerk ein. – Nun gut, das zählt nicht.

---

[9] Buch3

Halt, halt, lieber Freund, Sie servieren dass Dessert zugleich mit der Vorspeise.

Sie haben Recht, geschätzter Herr Teufel. Verzeihen Sie meinen leichtsinnigen Enthusiasmus!

Streichle das Gelesene also aus deinem Hirn. Spenden wir lieber ein paar Worte dem lieben Geld.

Geld

Ich liebe Geld.

Ist das schon alles, Herr 2b?

Okay, vielleicht noch dies:

Ich liebe Geld, obwohl es mir gleichzeitig gleichgültig ist.

Das sagt einer, der zurzeit wenig Geld hat.

Und das wars nun, was Sie zu Geld zu sagen haben?

Nun gut, Ihnen und mir zuliebe noch ein paar Worte mehr.

Bereits mit der letzten Auflage ermittelte ich den Preis für dieses Buch auf folgende wohl eher ungewöhnliche Weise:

- Jede Seite dieses Buches mit Inhalt kostet 1 Franken, 1 Euro, 1 Dollar, 1 Pfund usw. Je, nachdem, womit der Leser/die Leserin rechnet. Gut, bei den Yuan, den Dongs und Kumpanen machen wir die Rechnung dann etwas anders.
  Das wären also in der vorliegenden Ausgabe, Leerseiten und Titel abgerechnet, rund 180 Seiten. Du meine Güte! Lies besser diese Ausgabe, denn in Auflage 7, wer weiss …
  Findest du, Leserin oder Leser, jedoch, dass eine der genannten Seiten keinen Franken etc wert ist, so erhältst du das ganze Geld zurück.
  Beziehungsweise siehe weiter unten.
  Das ist der Deal von Auflage5, der sich bewährt hat; vor allem für mich natürlich. Allerdings hatte das Buch damals noch knapp sechzig beschriebene Seiten …

- Gut möglich – nein, absolut sicher! –, dass du jedoch findest, manche, wenn nicht gar jede Seite sei mehr wert als einen Franken. Vielleicht zehn Franken oder hundert, vielleicht tausend Franken, oder mehr! Das freute mich, überraschte mich jedoch keineswegs. Sollte das eine wirklich grosse Summe sein, die du in

dieses Projekt investieren möchtest, so bist du eingeladen, auf mich/das Kernteam zuzukommen. Vielleicht verpasse ich dir dann persönlich eine Probesitzung in meinem privaten PP-Raum[10]; ich nenne das ‚Einzelabreibung in der Quarantäne'[11]. – Du förderst in diesem Fall direkt und unglaublich wirksam das NormalProjekt, und über dieses die längst fällige NormalRevolution; und somit die Zukunft der Menschheit. Na ja, und ganz nebenbei, mich und mein Lebenswerk. Sei diesbezüglich versichert: Alles, was über meinen relativ bescheidenen persönlichen Bedarf hinausgeht, …

Ja, ja, ‚relativ bescheiden'; was heisst wohl das?

Tja …

… steht der Förderung der umfassend erfolgreichen Zukunft von uns Menschen zur Verfügung. Und ich bekenne unumwunden, nachdem ich nun seit über vierzig Jahren Menschen auf der ganzen Welt aufmerksam beobachte sowie mich als Profi intensiv – auch transkulturell – mit ihnen auseinandersetze, darf ich vergleichend feststellen, wie sich die Wirkung meiner Interventionen im Verlauf meines Forschens, kritischen Prüfens und Anwendens nun, mit dem NormalProjekt, in niemals für möglich gehaltener Weise vervielfacht hat; wie diese Arbeit laufend gänzlich neue Paradigmen schafft. Also wüsste ich persönlich, offen gestanden, keinen gewinnbringenderen Ort für deine Investition. Punkt.

Das sagt sich leicht, zb.

Take it for guaranteed!

- Okay, obwohl ich gestehe, dass mir LeserInnen mit kritischem, lebenszugewandtem Format grundsätzlich näher stehen und sich als ProtagonistInnen der NormalRevolution besser eignen, als Menschen, die sich als arme Opfer von weiss ich was wähnen – jene finden vielmehr in … nein, beileibe nicht bloss Sekten: in Religionen allgemein sowie bei vielen derer Artverwandten, wie etwa in der Esoterik, ein passenderes Refugium; nur zu! –, lasse ich mich nun doch zu einem Kontrapunkt des oben Gesagten hinreissen; weil der näher an meine mittlerweile gewordene Beziehung zum Geld heranrückt.

---

[10] Ein speziell für die Zwecke des PrimärProzesses gestalteter Raum.

[11] Wo auch immer ich persönlich arbeite – sei das zB als Berater einer Geschäftsleitung oder als Coach des PrimärProzesses – nenne ich den Raum, in welchem das stattfindet «Quarantäne»; aus gutem Grund…

– Folgende weitere Möglichkeit zur Bezahlung bietet sich:
Sollten die vorgängigen Regelungen deinen Horizont von Wert-Schätzung übersteigen, so bezahlst du einfach, was du willst. Du kannst später nachreichen, wann dich die Scham im Nacken packt.

- So, dies war gleichsam ein historischer Blick auf die Bezahlungsregelung. Um die Verwirrung vollständig zu machen, noch dies: Tempora mutantur …
  Nicht bloss näherungsweise, sondern perfekt zu meiner mittlerweile gewordenen Beziehung zum Geld passt folgende und damit definitive Regelung:

Dieses Werk ist ausschliesslich übers Internet erhältlich.[12] Eine der Schlussfolgerungen daraus: «Die Quintessenz» kann von jeder und jedem beliebig verbreitet werden.
Und dies ab sofort denkbar einfach: Jedermann und jede Frau können die aktuelle (leider erst dt) Fassung direkt und ohne Umschweife von www.quintessenz.jetzt runterladen.

Bist du hin, überwältigt, wirst von den neuen Einsichten im positiven Sinn überrollt, findest es interessant (mein meistgehasstes Wort), oder spannend (Nr2), oder anregend (Nr3), …, so gibs dem Partner, der Partnerin zu lesen (ohnehin!), schick es, bzw gib den Download-Tipp deinen Freunden, Bekannten, Verwandten, KollegInnen, Mitarbeitenden, Chefs, Angestellten, LehrerInnen, StudentInnen, möglichen ProjektsponsorInnen – werde selber zur Sponsorin, zum Sponsor! –, schicks passenden Institutionen, verbreite es in den sozialen Medien, legs den Medien vor, übersetze das Buch, lass es übersetzen!
Und weisst du was? Alle LeserInnen – also auch du – bezahlen genau soviel, wie ihnen das Buch für sich persönlich, bzw dessen Potenzial für das Wohl der Menschheit wert

[12] Das Manuskript ist so formatiert, dass es sich zum Ausdrucken eignet. – Kluger Umgang mit deinem Dauerstress und deinen Abwehrkräften: Das File nach Erhalt unbedingt sofort an einem prominenten Ort speichern, wo es dir ständig begegnet; damit du es keinesfalls aus den Augen verlierst! Noch besser: Druck es sofort aus!

ist. Du kannst das auch als Investition in dieses grosse, für uns alle lebensentscheidende Projekt betrachten.[13]
Doch, nun lies erst mal.
Die Kontoangaben findest du am Schluss des Buches.

Soweit zum Geld. Zufrieden, Herr Teufel?

Nun ja, hätte auch etwas kürzer ausfallen können. Doch, ich verstehe, ‚höhere' Interessen …

Danke. Ihre Nachsicht rührt mich[14].

Und, wer sagts denn, gleich noch ein weiterer Kontrapunkt.
Ich empfehle dir, die vielen Empfängerinnen und Empfänger, an die du das Buch weitergeben wirst, darauf aufmerksam zu machen, dass die Lektüre zuerst beunruhigt, bevor sie beglückt.
Natürlich gilt das zuerst für dich selber! Die Lektüre dieser Trilogie wird dich persönlich herausfordern. Ganz besonders Buch2. Es ist also keineswegs selbstverständlich, dass du durchhältst. Geschweige denn für kolossale Ernüchterung und Demaskierung auch noch bezahlen möchtest. Kein Problem!
Das vorliegende Werk überrascht dich nämlich mit einer Sicht der Welt und des menschlichen Handelns in ihr, die zwar mit einem Schlag, und zweifellos erstmals in dieser Konsequenz, unzählige Phänomene logisch und verblüffend schlicht erklärt.
Jedoch gibt diese Sicht deinem bisherigen Weltbild und -verständnis zwangsläufig Unrecht. Ständig. Immer wieder! Facing Hell eben. Und das wiederum ist für die meisten doch ziiiemlich unangenehm. Daher weiss ich das bereits zu schätzen, wenn du dich vollständig durch das Buch durcharbeitest. Das würde für dich sprechen. Für deine Zukunft. Und wäre auch ein gutes Omen für unser aller Zukunft.
Gelingt das, so freue ich mich an deiner Bereitschaft, und ich gratuliere dir zugleich zu deinem Mut, dich dir und deiner Wahrheit zu öffnen.

Noch dies: Mein Tipp, wie du das Buch auf kluge, für dich nützliche Weise inhalierst. Mein Tun, also auch dieses Buch, will niemanden überzeugen. Das fehlte noch! Das

---

[13] Solange das vom Aufwand her machbar ist, schicken wir dir eine Bestätigung für deine Zahlung. Wir möchten uns ja auch gern bedanken.

[14] Wer so neugierig ist und tatsächlich noch mehr Wesentliches zur Materie Geld erfahren möchte, kann sich in meinen Bestseller «Geld oder Leben» vertiefen; erhältlich im NormalVerlag (normalrevolution.ch).

brächte dich in eine völlig falsche, mächtige, daher lernresistente Position. Lies das Buch mit seiner grossen Fülle an ungeahnten Klärungen wie eine Offenbarung. Nimms rein, ohne dich und den elenden Zwang immer und überall Recht zu behalten, dazwischen zu stellen. Statt das Buch in süffisanten Häppchen zu kosten, friss es! Verschlinge es! – So habe ich das stets gehalten und unendlich profitiert.

Auf gehts!

Herzlich
2b

Im warmen Dezember 2015

Buch1

Vom Sinn des Lebens

Warnung!

Bevor wir so richtig loslegen, eine dreifache Warnung an deine Adresse, liebe Leserin, lieber Leser.

Warnung 1

Du wirst hier manchen ewigen Wahrheiten begegnen. Darf ich dich einladen, dich sofort bewegen zu lassen – denn in einem halben Jahr, wer weiss ...

Warnung 2

Selbst, wenn das, was ich schreibe, als Wahrheit daherkommt. Selbst, wenn ich schreibe: „Das ist so oder so." Selbst wenn ich das unabhängig von meiner persönlichen Sicht darstelle: Es ist und bleibt meine Wahrnehmung der Dinge und Sachverhalte. Wenn ich Fakten und Zusammenhänge erkenne, die sich unabhängig von meiner individuell gefärbten Sicht als Tatsachen erweisen, so ist das ein Geschenk zuallererst für mich. Doch auch dann halte ich dafür, dass du das vorerst als meine persönliche Sicht nimmst.

Warnung 3

Ich schätze deine Sicht der Dinge. Du hast dir diese über lange Jahre erworben. Es ist deine Sicht. Und sie gibt dir stets Recht. Was sehr praktisch ist, nicht? Ganz nebenbei ist Recht-haben-müssen nämlich die grösste – und lebensfeindlichste! – Kraft im menschlichen Universum. Du wirst später erfahren, worauf diese fatale Erscheinung beruht.
Trotz Recht haben ist es also gut möglich, dass deine bisherige Sicht der Dinge totaler Non-Sens ist. Du solltest vernünftigerweise damit rechnen; das Lernen fällt dir dann leichter. Jedoch hattest du bis zum Beginn dieser Lektüre schlicht nichts Besseres zur Verfügung, nicht wahr?
Ich würde mich also freuen, wenn wir uns da verstehen, und du deine bisherige Sicht der Dinge als die deine schätzst. Selbst dann, wenn du sie nun bald den Bach runter schickst. Denn nur bei dir, so wie du *jetzt* bist, nimmt fruchtbarer Wandel seinen Anfang.

Meaning of Life

Bei diesem ersten Buch handelt es sich nicht um eine verspätete Rezension des gleichnamigen Films von Monty Python. Jener geniale Film spricht eh für sich. Um den Sinn des Lebens zu erläutern benötige ich auch keine Filmlänge. Einige Seiten reichen.

Na ja, über 200 …

;)

Für gewöhnlich gilt: In einer Welt voller Mythen gestaltet sich die Suche nach dem Sinn rasch einmal aufwändig. Wer sich allerdings die nötige Nüchternheit erarbeitet hat und sich in dieser Verfassung den Fakten aussetzt, wird überrascht.

Auch ich habe es mir nicht verkniffen und mich schliesslich an dieser scheinbar für ewig bestimmten Suche nach dem Sinn des Lebens beteiligt. Genau genommen hat mich dieser Sinn dann allerdings von hinten überrascht. Das war vor rund 25 Jahren. Ich schloss damals aus meiner ersten Annäherung, der Lebenssinn sollte irgendwie mit dem zu tun haben, was Leben ausmacht. Also müsste ich zuerst das Wesen des Lebens ergründen. Das tat ich in der Folge. Oder vielmehr: Das Wesen des Lebens drängte sich mir bei der Reflexion des menschlichen Verhaltens förmlich auf. Das Ergebnis war dann ebenso deutlich, wie – für manche vielleicht enttäuschend – schlicht. Für einmal entspricht hier die Wirklichkeit dem Sprichwort: «Warum in die Ferne schweifen …»

Seit da hatte ich, trotz regelmässiger, kritischer – mittlerweile vieltausendfacher! – Überprüfung, nie auch nur den geringsten Anlass, an der damaligen Erkenntnis zu zweifeln. Im Gegenteil!

Wer garantiert uns, dass Sie in der Folge nicht bloss noch Ihre Erkenntnis bestätigten, um Recht zu behalten?

Nichts und niemand!
Ausser der eigenen zukünftigen Erfahrung jedes und jeder Einzelnen.

Mehrmals habe ich in dieser langen Zeit Texte zum Lebenssinn publiziert und in zahlreichen Kursen damit gearbeitet. Doch mit dem Buch habe ich all die Jahre gewartet. Was ist der Sinn dieses Verhaltens? Ich kenne ihn nicht …

Des Lebens Sinn

Kommen wir gleich zur Sache.

Du betrittst nun einen Raum, der dir eine neue Wahrnehmung der Welt vermittelt. Das meiste, was wir üblicherweise als wahr oder gegeben annehmen, erweist sich bei freier, unbestechlicher Betrachtung als falsch. In diese Betrachtungsweise wirst du hier eingeführt. Wenn es dir gelingt, dich darauf einzustellen und dich Neuem zu öffnen, steigert sich dein Gewinn enorm.

Menschen, die sich für ein «NormalProjekt»[15] bewerben, pflege ich zu sagen: „Geh davon aus, dass alles – einfach ALLES – was du jetzt von dir, vom Leben und der Welt hältst, falsch ist. – Das ist ohnehin eine kluge Annahme, die ua bewirkt, dass es nicht mehr darauf ankommt, ob du Recht hast, und dazu die eigene Sicht der Dinge bedeutungslos wird; so wie es sein muss. Und solltest du später bei diesem oder jenem feststellen, dass du doch richtig lagst, ist das eine geschenkte Gelegenheit für ein mildes, anerkennendes Lächeln."

Leben und Nichtleben

Weder strebt ein Berg danach zu wachsen und weitere Berge entstehen zu lassen, noch wehrt sich ein Fluss dagegen, dass er versiegt.

Was Leben von Nichtleben unterscheidet, ist:

DIESES UNBÄNDIGE STREBEN, DASS ES WEITERGEHT, das Leben.

[15] Siehe Buch2 und 3

Betrachten wir die Tierwelt, so offenbart sich rasch, dass die Hauptinvestitionen des Lebens ausnahmslos in dieses Streben erfolgen. Spinnenmännchen werden nach der Kopulation vom Weibchen aufgefressen – manche gar bereits während. Ameisenmännchen sterben zu Tausenden nach dem Hochzeitsflug („Ach die Armen!“ Leicht ironisches Zitat der Frau an meiner Seite).

Ha! Ich höre bereits zwei Stimmen; eine höllische, und eine … himmlische?

Der Daseinszweck dieser Tiere ist mit der Fortpflanzung erfüllt.

Das Überleben ganzer Völker hängt ab von der ‚Königin' (eine krude, abartige menschliche Bezeichnung für eine schlichte Gebährmaschine!), einem ausgewählten Weibchen, das einzig und allein für die Fortpflanzung da ist. Und die Vögel vögeln gern mal nebenan, wenn das der Sicherung des optimalen Nachwuchses dient.

Hören Sie mal, 2b, das ist doch verdächtig; Ihnen sind vor allem Beispiele eingefallen, bei denen das Männchen bloss zudient, oder gar mit der Befruchtung seinen Daseinszweck erfüllt hat und stirbt.

So, finden Sie? Was das wohl zu bedeuten hat …

Diesem nur dem Leben eigenen, unbedingten Streben, dass es weitergeht, wird alles andere untergeordnet. Das gilt sowohl für ein einzelnes Individuum als auch für die Gruppe, in die das Individuum sich einfügt.

Das Wesen allen Lebens, das was es von der übrigen Natur unterscheidet, besteht also aus diesem alles überstrahlenden Streben.

Sämtliche relevanten Kräfte – falls nötig auch das individuelle Leben – werden dafür eingesetzt, dass das Leben weitergeht. Punkt.

Lebenssinn

Es ist also exakt dieses Streben, das Leben von Nichtleben unterscheidet.
Das ist das, was Leben im Kontext der Natur definiert und Leben einzigartig macht.
Das, wohin alles Leben strebt. Das, was offenbar der Sinn der Sache ist.

Hoppla, hiermit ist der Lebenssinn bereits definiert. Fertig.

Enttäuscht?

Überleben, Fortpflanzung und Sicherung des Weiterlebens machen den ganzen Lebenssinn aus. Das Leben zieht gleichsam seinen Sinn aus sich selbst. Es will, dass es weitergeht – fertig. Und es unterscheidet sich genau darin von Nichtleben.

All unsere Regungen und Überlegungen, sämtliche unserer Emotionen und Handlungen dienen, genau besehen, einzig diesem Zweck. Punkt.

Okay, sieht nicht so aus, wenn wir die Menschenwelt betrachten.
Ist aber trotzdem so. Du wirst noch staunen!

Mit einem Wort

Der ganze Sinn des Lebens besteht aus:

WEITERLEBEN

Leben will leben. Nichts weiter.

Provokative Frage: gibt es den nicht, diesen vielzitierten ‚höheren Sinn'?
Ich meine, das ist ein höherer Sinn!

Wir Menschen suchen den Lebenssinn im Übersinnlichen, in spirituellen Spekulationen, oder in komplexen philosophischen Abhandlungen. Dabei liegt er doch direkt vor der Nase; sinnlich, profan, offensichtlich, für alle zugänglich – und als solcher einfach schön. Finde ich. Wir können suchen, wo und solange wir wollen, da findet sich kein weiterer,

höherer, besserer, lukrativerer Sinn. Alles, was versucht, sich darüber anzusiedeln, ist bar jeder Lebenskraft. Zum Beispiel die Religionen. Die leben alle von der Lebensabgewandtheit, mithin vom Tod!

Vergraulen Sie mir nicht meine Kunden! ☹

Oh, sorry!

Zudem: Dieser Sinn hat Wärme, ist angenehm gewöhnlich. Seine Lebendigkeit(!) ist für mich physisch spürbar. Da ist auch Platz für Liebe. Jede Menge.
Mir persönlich reicht das. Ich will gar nichts Besseres, Höheres, ...
Oder anders gesagt: Das ist mE bereits das Beste, Höchste, Lukrativste!

Danke, Herr 2b. Ich selbst votiere ja eh für den tieferen Sinn des Lebens. Da passt, was Sie da sagen. Und, nicht vergessen: Ich bin der Träger des Lichts!

Hmm …

Schauen wir uns das Ganze trotzdem etwas näher an.

Die 3 Bestandteile des Lebens

Leben besteht folgerichtig aus drei Wesenselementen. *(H)*

1. Aus dem Leben als einzigartiges Phänomen, das sich von Nicht-Leben auf einfache und vollkommen klare Weise unterscheidet.
2. Aus der Weitergabe des Lebens an eine nächste Generation und damit aus dem Leben einer Gruppe oder gar Gattung.
3. Aus der Lebenszeit eines einzelnen Individuums.

Die Konsequenzen

1. Ein von unbewussten Einschränkungen freies individuelles Lebewesen möchte unbedingt leben.
2. Die Erfordernisse des Überlebens der Gruppe (Familie, Sippe, Rudel, …) sind jedoch dem Individuum vorgeordnet, da es ein Ensemble braucht, um die langfristige Weitergabe des Lebens zu ermöglichen.
3. Das Phänomen Leben im Kontext der Natur erfolgreich zu behaupten, dazu ist nur eine grössere Gemeinschaft in der Lage. Das kann sogar den vorzeitigen Tod zahlreicher Individuen bedingen.

Hinweis:
Dass es sich um eine Triade handelt, ist möglicherweise kein Zufall. Im Zuge meiner «3x3 Outdoor» Seminare (Ski-, Wander- und Bergtourenkurse) hat sich mir diese Triade der drei Wesenselemente bereits vor 35 Jahren als grundsätzlich erschlossen, und führte zur Entwicklung eines Lernsystems – das «3x3 PowerSystem» –, das auf das Lernen generell anwendbar ist und eine ebenfalls wahrhaft revolutionäre Vereinfachung des Lernens offenbart (siehe als Beispiel die Website www.3x3outdoor.ch).

Weiterleben – die Definition

Was bedeutet nun dieses «Weiterleben»?

Auch das Weiterleben besteht aus drei Wesenselementen.

1. Das Überleben einer Generation

Das Bewältigen der Herausforderungen, die das Leben an einen Menschen oder an eine Gruppe von Menschen innerhalb der individuellen Lebensfrist stellt, um das nackte Leben zu sichern, nenne ich *Überleben*.

2. Das mittelfristige Überleben einer Gruppe

Was über das Überleben einer Generation hinausgeht (Beispiel Fortpflanzung), soll dem längerfristigen Überleben einer Gruppe dienen (H1-4). Das nenne ich *Weiterleben*.

3. Das langfristige Weiterleben einer Gattung

Die Verbindung von erfolgreichem kurzfristigem und gleichzeitig mittelfristig orientiertem Überleben sichert das Weiterleben einer Gruppe.

Das erfolgreiche Weiterleben einer genügend grossen Anzahl Gruppen sichert schliesslich den Fortbestand einer Gattung; mithin das *Weiterleben der Gattung*.

Im täglichen Sprachgebrauch spreche ich von «überleben» (= kurzfristig) und «weiterleben» (= mittel- bis langfristig).

Hinweis1:
Um das etwas burschikos auszudrücken: Dein Leben ist nicht einfach zum Plausch da! Dadurch würde es sofort jeden Sinn verlieren. Und genau das tut es in mittlerweile dramatischem Ausmass vor allem bei sg «modernen», urbanen Menschen. Dies geschieht mit der zwingenden Konsequenz, dass das betreffende Leben jede Kraft verliert. Dieser Kraftverlust betrifft sowohl die Wirkung des Lebens dieser Menschen als auch sie selber als Person.

Doch, belassen wir das Kind in der Badewanne. Das Vergnügen und der Genuss haben ansonsten einen festen Platz als bedeutender Teil der Optimierung des Weiterlebens.

Hinweis2:
Das bedeutet konsequenterweise auch: Du kannst mitnichten frei entscheiden, was du mit deinem Leben anfängst. Dein Leben ist, wie dasjenige jedes anderen Lebewesens, dem Lebenssinn untergeodrnet. Du bist in der Pflicht!

Hinweis3:
Eine weitere Konsequenz daraus: Du gehörst nicht dir! Du kannst also nur in sehr beschränktem Mass von ‚deinem' Leben sprechen.
Noch viel stärker gilt das entsprechend für andere Menschen. Niemand gehört dir! Weder ist die Person neben dir ‚deine Frau', noch ‚dein Mann'. Ha! Welch ungeheuerliche Anmassung! Und es sind auch nicht ‚deine Kinder'. Auch die gehören weder dir noch dem Menschen, mit dem du sie gezeugt hast.
Respektierst du das, so musst und wirst du gänzlich neue – nämlich ungeahnt befreite, schöne und vitale – Lösungen im üblicherweise haarigen, besitzergreifenden Umgang mit Bindungen finden!

Hinweis4:
Es lohnt sich also unbedingt zu überprüfen, welchen Sinn du deinem eigenen Leben bis anhin gibst. Und ob das vor dem hier aufgezeigten Hintergrund immer noch Sinn macht

(Unterstützung folgt später im «Buch des Handelns»). Dabei geht es nicht um gut oder schlecht. Moralische Erwägungen liegen fern meines Interesses. Hier geht es allein um Klärung aus der Perspektive des Lebenssinns. Das darf und soll dir als entscheidende Grundlage für die Gestaltung deiner Zukunft dienen – und dies im Interesse deines persönlichen, erfüllten Lebens sowie im Interesse deines Beitrages zum Weiterleben unserer Gattung.

Zusammengefasst:

Weiterleben bezieht die Perspektive über ein Einzelleben oder eine einzelne Generation hinaus mit ein.

Weiterleben heisst, konstant in genügender Anzahl überleben, um als Familie, Sippe, Gesellschaft und schliesslich Gattung fortzubestehen.

Beachte:

Um Weiterleben zu gewährleisten müssen bedeutend mehr Bedingungen erfüllt sein, als für das blosse Überleben während eines Lebenszyklus.
Unter anderem spielt da die Qualität des Lebens eine vorrangige Rolle.

Somit gilt im Endeffekt:

Weiterleben heisst langfristig überleben

Diesem, dem einzigen Lebenssinn dein Leben zu widmen bezeichne ich folgerichtig als DIE Aufgabe[16].

Übrigens:

Den Lebenssinn teilen wir selbstverständlich mit sämtlichen anderen Lebewesen.
Was für mich doch ... eben: Sinn macht.

[16] Siehe Buch3/B

Für die Welt zählt, was du *tust*.
Für dich jedoch zählt nur, wer du wirklich *bist*.

Buch2

Vom Unsinn des Lebens

Einleitung

Die Lektüre von Buch2 ist vergleichbar mit einem NormalProjekt. Da wie dort werden nach der ersten Begeisterung – oder bereits vor! – Widerstände auftreten. Eine tiefliegende Verunsicherung wird durch den Text aktiviert, wie Fruchtfliegen, die sich an einem versteckten Ort fortpflanzen und sich dann unverschämt ausbreiten. Du kannst also durchaus in eine längere Stimmungskrise geraten, möchtest das Buch weg legen, vergisst die Lektüre, …

Überwinde dich! Halte durch! Deine Stimmung wird sich, genau wie im NP, wieder wandeln! Du kommst wieder in Kontakt mit dem Grossen, das hier angegangen wird – und in Buch3 dann zur Kulmination findet! Verlass dich drauf, wirst wieder von der Begeisterung erfasst. Nur dann mit einer ganz anderen Wucht. Weil du dich wenigstens in diesem begrenzten Bereich bereits bewährt hast. Denn, allein schon durch die Lektüre wird das, was ich LEBEN nenne und daher auch SO schreibe, in dir geweckt. Du wirst dazu animiert, diese ursprüngliche, ungeheure Vitalität als einer der ersten Menschen, seit tausenden von Jahren, (zurück) zu erobern. Dieses uneingeschränkte LEBEN in dir, und schliesslich in den Menschen ZU BEFREIEN!

Das Einlösen meines riesigen Gewinnversprechens sowohl bei der Lektüre dieses Buches als dann später mit deinem NormalProjekt bedingt bloss dies:

Dich mutig, kompromisslos – und weshalb nicht wenigstens ein bisschen liebevoll?! – einzulassen auf die Person, die du wirklich bist. Es bedeutet nichts anderes, als der harte, furchtbar ernüchternde, jedoch total befreiende WEG ZU DIR.

Sorry, gell!

Vom Sinn des Lebens zum Unsinn des Lebens

Was heute und hier das Weiterleben am zuverlässigsten sichert

Folgendes sind die Grundbedingungen für Leben:

1. Nahrung, bzw Regeneration
2. Verträgliche Umweltbedingungen
3. Ausreichend Sicherheit

Sind diese Grundbedingungen akut bedroht, so ist auch die Existenz der Individuen bedroht. Hält die Bedrohung über einen längeren Zeitraum an, so ist die betreffende Gruppe oder gar die Gattung vom Aussterben bedroht. Innerhalb solcher Perioden wird die gesamte Potenz in den nackten Überlebenskampf investiert. Die Gefahr kollektiv zu sterben, bzw auszusterben ist stets präsent.

Langfristig erfolgreich überleben – also weiterleben – ist erst dann wieder gesichert, wann die akute Bedrohung überwunden ist und die Lebewesen sich wieder *entspannen* können. Erst dann bestimmt die nachhaltige Regeneration wieder den Tagesablauf *(H)*. Erst dann ist wieder Zeit für die Fortpflanzung; Zeit dafür, die Nahrung nach deren Qualität auszuwählen; Zeit für Hygiene, Brutpflege und die Stabilisierung des sozialen Gefüges. Zeit vor allem, sich Tag für Tag um die eigene optimale Verfassung zu kümmern. Zeit also, die Voraussetzungen für langfristig erfolgreiches Überleben – eben: die Sicherung des Weiterlebens! – zu schaffen.

Hinweis:
Damit du korrekt einschätzen kannst, was nachhaltige Regeneration de fakto bedeutet: Das heisst für uns Menschen, gut die Hälfte des Tages konsequent ruhen! Also 10h Nachtschlaf, plus regelmässige, unterschiedliche Ruhepunkte tagsüber, ohne jegliche Ablenkung![17] Sowie zusätzlich regelmässig Zeit, sich treiben zu lassen. Letzteres klingt beiläufig, ist jedoch der eigentliche Lebensmittelpunkt[18]! Beobachte andere Lebewesen! Sorry, gell, aber vorher kannst du von deiner «optimalen Verfassung» nicht mal träumen!

Kontrapunkt:
Du kannst dich allerdings noch so sehr abmühen, ohne NormalProjekt ist da nichts zu machen. No way! Nochmals sorry! Zu stark sind deine selbstzerstörerischen unbewussten Antriebe.
Vertrau mir, ich habe zahlreiche entsprechende Projekte für Firmen und Private geleitet[19]; ich habe in meinen Seminaren seit den Achtzigerjahren zahlreiche Menschen in den lebenszugewandten Umgang mit unserer menschlichen Energie («E-Management») eingeführt. Schliesslich neigte ich mein stolzes Haupt und akzeptierte: Das funktioniert nur im Verbund mit einer grundlegenden Befreiung der gesamten Persönlichkeit, also mit dem NormalProjekt.

Daraufhin habe ich das bereits fertige Manuskript für das zweite – vornehmlich auf Organisationen bezogene – Buch «Ruhe!Punkt.2», auf das meine Firmenkunden sehnlichst warteten, beiseite gelegt. – Nun warte ich ab, ob sich mal die Gelegenheit ergibt, das Projekt «E-Management» mit dem übergeordneten NormalProjekt zu verbinden; was nichts weniger heisst, als die jeweils einbezogenen Menschen zur Erfüllung des Lebenssinns hin zu befreien. Alle Arten von Konsequenzen inklusive! Als Gewinn winkt eine bisher nicht vorstellbare Performance des gesamten Personals; inklusive der Unternehmensführung!

---

[17] Informationen dazu im Buch «Ruhe!Punkt!», erschienen im Knapp Verlag, Olten. Jetzt erhältlich im Online Buchshop des NormalVerlags, normalrevolution.com

[18] Siehe das ergänzende Buch «Das verkannte Genie», erhältlich ebenfalls im NormalVerlag.

[19] ruhe-aktivitaet.ch

Eine clevere Gattung

Eine wunderbare und ermutigende Tatsache ist Folgendes:

Die Grundbedingungen für optimale Lebensführung – und daraus folgend umfassende Fitness (sämtliche Lebensbereiche einbezogen!) – sind in einer stattlichen Anzahl menschlicher Gesellschaften seit längerem vorhanden.

Dies zumindest zu jeweils ansehnlichen Teilen.
Zur Erinnerung: ausreichend Nahrung, verträgliche Umweltbedingungen und Sicherheit, Die Grundbedingungen also, um sich gleichsam zurücklehnen zu können und alle lebensvernünftigen Verhaltensweisen (s.o.) zu pflegen.

Und nun beglücke ich dich mit einem Einblick in unsere verrückte Menschenwelt.

Ich habe bisher angenommen, der böse Zynismus, das sei meine Domäne.
Dem soll auch so bleiben! Das hier ist magische Paradoxie. Wer sich da auskennt, kann die scheinbar verrücktesten Dinge sagen, und sie sind wahr!
Aha!

Systematische Sabotage

Nun wird es für eine Weile ziemlich dunkel. Wir sprechen im Folgenden vom Unsinn des Lebens. Dem Titel von Buch2 sei damit Recht und Genüge getan.
Allerdings – und damit beginne ich die obige Paradoxie aufzulösen –, für dich kann das durchaus erhellend werden! ;)

Du wirst im Folgenden unter anderem auch mit dir selber konfrontiert. Das ist unumgänglich. Von praktisch allem, was ich in dieser Trilogie schreibe, sind sämtliche Menschen betroffen. Vielleicht in unterschiedlichem Ausmass; doch das sind Peanuts. – Plus, wie einleitend ausgeführt: Jeder nachhaltige Wandel beginnt bei dir selber.

Du bist also aufgefordert, dich stets zu fragen, ob das was ich schreibe auch für dich zutrifft. Ach was, spar dir die Mühe mit der Fragerei und antworte gleich ohne Umstände: „Ja, das trifft alles auch auf mich zu.“ ;)

Richtig, 2b, die Fragerei ist unnötig. Ich übernehme kurz.
Es betrifft alle; also ohne Frage auch DICH, Leserin/Leser. Dich vor allem! Und nicht vergessen auch diesen 2b da, der dies alles entdeckt und dann ausformuliert hat. Ihn betrifft es ganz besonders; haha hat sich brav Mühe gegeben, von sich abzulenken.
Doch, merke: Das endlich anerkennen zu dürfen – ja, zu dürfen! – macht alles viel einfacher. Du bist ENDLICH befreit von diesem mühseligen, unwürdigen, ja lächerlichen Gehabe, bei unangenehmen Nachrichten aus der Menschenwelt stets krampfhaft zu versuchen, dich als Ausnahme zu sehen, für die das nicht zutrifft!
Schon gut, Herr Teufel, wer lässt sich schon gern mit sich selber konfrontieren. Holy shit, auch ich nicht!
Aber, aber, Ihnen ist aber auch gar nichts heilig … Im übrigen kein Einwand. Doch, wenn neben der Zukunft der ganzen Menschheit, auch jede individuelle Zukunft davon abhängt, dass ihr euch endlich der Wahrheit über euch und eure Existenz stellt, so what? würde da der Engländer fragen.
Und der Teufel?
Der sagt: FACE HELL! Komm in die Hölle, dort ist es schön warm, ja lüstern heiss.
Aha, gute Nachricht. Also, weiter im Text.

Was wir Menschen tun:

Wir torpedieren die erwähnten hervorragenden Grundbedingungen systematisch; und wir tun das in eigener Regie! Nichts da mit armem Opfer der Umstände! Verantwortung für dein eigenes Tun und Unterlassen ist angesagt!
Die Gründe, die wir für dieses akut lebensfeindliche Handeln angeben, haben vor der Lebensvernunft keinen Bestand. Es würde uns auch wirtschaftlich noch viiiel besser gehen, würden wir uns zB lebensgerecht regenerieren. Das heisst schlicht und ergreifend, wir verhalten uns ziemlich idiotisch, um das mal gaaanz sanft zu formulieren. Wir tun so, als würde eine dunkle, mysteriöse Kraft uns befehlen, wertschätzendes Verhalten uns selbst gegenüber um jeden Preis zu vermeiden und den nackten Überlebenskampf fortzusetzen, als ob es sonst kein Morgen gäbe.
Und dies zusätzlich ungeachtet des für alle Lebewesen verbindlichen Lebenssinns!

Merke: Mit Jahrtausende währender Gewohnheit im Kämpfen ist das nicht zu erklären. Dafür sind wir Menschen zu intelligent und zu anpassungsfähig. Zumal sämtliche anderen Lebewesen jeden Moment der relativen Ruhe augenblicklich nutzen, um sich zu entspannen, zu regenerieren und sich konsequent um die langfristig entscheidende

Stärkung ihrer Lebensqualität zu kümmern. DAS ist vernünftig! Ihr Vorteil: Ihre wachen Instinkte veranlassen sie zuverlässig zu diesem mittel- und langfristig orientierten Verhalten. *Sie* können nicht wählen. Wir Menschen können wählen.
Und wir wählen seit geraumer Zeit, genau das Gegenteil zu tun: Je besser die Grundbedingungen erfüllt sind, desto radikaler stressen wir uns tagein-tagaus; desto weniger spüren wir uns; desto weniger achten wir auf unser nachhaltiges Wohlbefinden. Hast du bemerkt, dass jetzt, 2015/16, überall im Westen Bestrebungen im Gang sind, die Arbeitszeiten, inklusive die Lebensarbeitszeit wieder zu verlängern? Hirnverbrannt! Anders kann und will ich das nicht ausdrücken! Das ist eine gelebte Paradoxie, die unter keinen Umständen aufgeht.

Ihr Menschlein seid ja vielleicht lustige Kreaturen.

Tja, wem sagst du das … Albert Einstein, das nicht nur Physikgenie, ging da noch deutlich weiter, als er sagte: „Es gibt zwei Dinge, die unendlich sind: das Universum und die Dummheit der Menschen. Wobei … beim Universum bin ich mir nicht sicher."

Tja, wo er Recht hat, hat er Recht. Da gibt es offenbar noch andere mit Weitblick.

…

Daher folgt nun die Gretchenfrage …

Bravo!

☺

Weshalb ignorieren ausgerechnet wir superintelligenten Wesen dieses logische, lebensintelligente und unbedingt nötige Verhalten komplett? Was macht uns so unfassbar lebensdumm, dass wir nicht bloss unsere individuelle Lebensqualität systematisch und umfassend torpedieren, sondern dadurch – ungeachtet jeglicher Errungenschaften – auch das erfolgreiche Weiterleben unserer Gattung bedrohen? Welcher Umstand besitzt die Macht, unsere diesbezügliche Lernfähigkeit vollständig zu blockieren?

Bloss Zufall, weil uns der Kontakt zu unseren Instinkten fehlt? Nein, nein. Zudem stellt sich hier sofort die provokative Frage: Weshalb haben wir den Kontakt zu den meisten Instinkten aufgegeben? Um Freiheit zu erlangen? Ach was! Wieso ignorieren wir denn gerade die nützlichsten Instinkte, und andere, weniger bedeutende wirken weiter? Wir

könnten doch den Kontakt zu den Instinkten wahren und dann frei, konsequent im kulturell perfektionierten Interesse des Lebens entscheiden.
Das wäre ein alternativer Umgang mit unserer Biologie der gehobenen Sorte!

Mysterioso!

Wirkt da also doch eine mysteriöse Kraft? Eine übersinnliche gar, wohin sich Epigonen diverser Mindkonzepte[20] in ihrer Erklärungsnot so gerne flüchten?

Ähm, pardon, lieber 2b, ist ja gut gemeint, doch da ist gar keine Not. Die wollen das gar nicht zutreffend erklären. Deren Manipulationen und sorgfältig gestreuten Illusionen sind es, mit denen sie ihr Geld verdienen und Macht erlangen. Das ist Marketing, 2b! Das sollten Sie sich merken.
Oh, danke für den heissen Tipp!

Wie auch immer, übersinnlich ist diese Kraft garantiert nicht. Denn damit wäre ja stillschweigend gemeint, über dem Lebenssinn stehend, haha.
Doch mysteriös; einverstanden. Falls man das, was dem üblichen Auge verborgen ist, als mysteriös bezeichnen will.
Okay, da dies einer schreibt, der Mythen und Illusionen zutiefst abhold ist *(H)*, muss die Erklärung schliesslich wohl oder übel ernüchternd bodenständig ausfallen.

Und dem ist tatsächlich so.

Hinweis:
Dieser rätselhaften Kraft nachzugehen, sie aufzuspüren und schliesslich Lösungen zu deren produktiver, statt wie bisher destruktiven Nutzung zu finden, entwickelte sich über die Jahre gar zu meiner Lebensaufgabe, von der ich seit meiner Jugend stets eine Ahnung in mir trug, ohne jedoch zu wissen, was das einst sein wird.

---

[20] Als Mindkonzepte bezeichne ich fixe Denkmuster. Sie bilden als Ensemble das, was ich *Mindset* nenne, und welches fast unser gesamtes Denken, plus unsere (daher krass selektive!) Wahrnehmung beherrscht.

Ich hatte mich schon relativ früh (ca 1974) daran gemacht, die innerste Struktur des Menschen zu erforschen – was Menschen an sich ausmacht, und wie wir Menschen heute sind. Es ist vielleicht eher dem Zufall zuzuschreiben, das das schliesslich – in drei Entwicklungsstufen – gelang (1997 Lebenssinn, 2001 Schattenland, 2011 LebensProjekt). – Nun war nur noch das Verfahren gefragt, welches die zweite Struktur wieder mit der ersten zur Deckung bringt. Okay, ‚nur noch'. Nach einem ersten relativen Scheitern (2007) dauerte es nochmals vier Jahre, bis das Verfahren dem unerhörten Anspruch zu genügen begann. Seit da verfeinern, verdichten(!), erforschen wir die Voraussetzungen für das Gelingen. Mittlerweile bin ich soweit ganz zufrieden mit den Ergebnissen. Ein wahrer Paradigmenwechsel in meinem Leben! [21]

Bereit für die Klärung?

Die Weigerung

Wer sich befreit von den üblichen Blendungen, kann diese quasi mysteriöse Kraft relativ leicht als ganz profan entlarven. Von da ist der Weg zu deren Ursprung nicht mehr weit. Nun ja, es hat trotzdem 15'000 Jahre gedauert, bis dieser Weg konsequent beschritten wurde … weil diese Kraft eben andererseits so stark und unbeugsam ist, dass sie es vermag, bei uns Menschen seit langer, langer Zeit die Erfüllung des Lebenssinns empfindlich zu stören[22].

Der treffendere Ausdruck wäre wohl: zerstören, Herr 2b. Und, notabene: Mir gefällt das; das fördert meine Geschäfte.

Seis Ihnen gegönnt. Jedoch vertrete ich hier die Interessen der Menschen.

Okay, okay …

Die Verhältnisse, wie wir sie in den wohlhabenden Gesellschaften hergestellt haben, sind so offensichtlich gut. Sie laden jedermann, jede Frau – und auch die Kinder! – ein, die über Jahrtausende, und trotz bisher regelmässiger Phasen der systematischen

---

[21] Siehe auch 2b.ch, die Ultrakurzfassung meiner Karriere.

[22] Siehe Essay «Schattenland»; NormalVerlag

Selbstzerstörung (unter anderem willkürlich losgetretene Kriege) die jeweils innerhalb von Jahrzehnten wieder gewonnene Sicherheit zu nutzen, um unsere tägliche Verfassung zu optimieren. Und diese dann im Optimum zu halten.
Die geschaffenen Umstände laden uns nicht bloss ein, sie schreien geradezu danach!

Doch wir Menschen, mitten drin in diesem (relativen) Paradies, verhalten uns anders. Wir ignorieren die Einladung. Ja, wir weigern uns, abgesehen vom Konsum materieller Güter, konsequent das durch uns selbst geschaffene Gute wirklich zu nehmen und für tatsächliche Lebensqualität zu nutzen. Stattdessen beharren wir blind darauf, das Leben ungerührt weiterhin so zu leben, als ob unsere Existenz ständig akut bedroht wäre. Und wir nehmen die dadurch mittel- bis langfristig zwangsläufig entstehenden erheblichen und irreversiblen Schädigungen weitgehend widerspruchslos hin; investieren lieber in irre aufgeblasene Hilfsapparate, die uns vor jeglicher Konsequenz bewahren sollen.
Wir lösen scheinbar ohne Absicht, jedoch systematisch, Lebenskrisen, Wirtschaftskrisen und politische Krisen aus. So schenken wir uns die Pseudolegitimität, uns weiter und schliesslich endlos zu bemühen; ohne Rücksicht auf unser tatsächliches Wohl.

Ja, so machen wir das, Mister Teufel, wir klugen Kerlchen und Mädels, die wir sind.
Na, das spielt dem Himmel doch prächtig in die Hand! Und ich bleibe der gefürchtete Geheimfavorit.

Die Ablenkung

- Um dieses un-sinnige Verhalten zu rechtfertigen, konstruieren wir laufend irgendwelche Bedrohungen. Schwindet die allgemeine Angst allmählich wieder, konstruieren wir alsbald die nächste Bedrohung und frischen so die Angst wieder auf (Beispiel Wirtschaftskrisen).

- Zusätzlich hetzen wir den ganzen Tag herum, um irgendwelche ‚existentiell wichtigen' Dinge zu erledigen. A never ending game! Das wirkt, aus der Warte eines «Normalen» – das heisst, mit seiner Natur uneingeschränkt verbundenen – Lebewesens betrachtet, dermassen lächerlich.

- Reicht all das nicht, um die eigentlich entspannende Wirklichkeit zu verdrängen, erschaffen wir kurzum virtuelle Spannung. Wir ‚unterhalten uns', unter vielem anderem, mit spannungsgeladenen Geschichten jeglicher Art, darunter der fasziniert-lüsternen Lektüre von «Unfälle & Verbrechen».

Wir frönen, ja, huldigen diesem und vielem weiteren Lebens-Unsinn und kümmern uns einen Deut um die Regeneration, das Fundament langfristig erfolgreichen Lebens. Ja,

wir entwerten diese sogar systematisch, und ebenso die dahinterstehenden primären, sprich biologischen Bedürfnisse. Noch immer wird möglichst wenig schlafen und Daueraktivität mit Tüchtigkeit assoziiert. Vollkommene Idioten, zu denen wir uns damit machen!

Diese und viele weitere akut lebensfeindlichen Verhaltensweisen, pflegt mittlerweile praktisch die gesamte Menschheit, in eigentümlicher Harmonie!

Worüber beklagst du dich? Voll Ägschen ist angesagt!

Ich neige mein Haupt.
Und, danke für das unverhofft angetragene ‚Du'!
(Fragt sich bloss, womit ich das verdient habe).

Kurz:

Wir Menschen pflegen freiwillig zahlreiche Verhaltensweisen, die unserer Gesundheit *(H)*, ja unserem Mensch-Sein als Ganzes enormen Schaden zufügen. Um mit diesem Lebens-Unsinn ungerührt weiterfahren zu können, blasen wir riesige Hilfsapparate auf, wo ein Pflaster reichen würde. Wir beklagen zwar die Kosten. Doch wir bezahlen lieber, als uns vorwärts zu bewegen; ja, uns überhaupt zu bewegen.

Halb so schlimm; es machens ja alle so.

Das ist aber beruhigend, du Teufel.

Hinweis:
Als eine der ebenso paradoxen wie logischen Folgen sind die Gesundheitskosten der aktuell grössten Wirtschaft der menschlichen Gattung (mit dem Selbstverständnis, auch die fortgeschrittenste, lebenstüchtigste Gesellschaft zu sein, nach der sich, bitteschön, alle andern zu richten haben … haha, guter Witz) innerhalb von 50 Jahren – in einem vergleichsweise geringen Zeitraum also – von 5 auf gigantische 18 Prozent des BIP gestiegen (mittlerweile – November 2015, also nur wenige Jahre danach – sind es satte

22%!)! Gleichzeitig gehört die nach wie vor ungesicherte grundlegende gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung dort noch immer zu den umstrittensten innenpolitischen Themen. Und mit ihren inhaltslosen, kindischen politischen Streitereien drohen die …

Sags doch: pseudoerwachsenen Idioten zuhauf!

Das hast jetzt du gesagt

… Politiker dort ohne jeden Skrupel die ganze Weltwirtschaft ins Schlingern zu bringen. Nun, abgesehen davon verschlingt das Gesundheitswesen auch hierzulande – in der holden Schweiz – Unsummen, die ähnlich rasch ansteigen. Und derart unterschiedlich gebärdet sich die hiesige Politik auch nicht. Mitnichten!

Zusammengefasst:

- Sobald die Grundbedingungen – Nahrungsbeschaffung und Sicherheit – erfüllt sind, ist es die Qualität der Lebensführung, die über das mittel- und langfristig erfolgreiche Weiterleben entscheidet.
- Unter dem Strich ist das, was wir als menschliche Gattung tun, jedoch bloss überleben. Und das erst noch auf zumeist haarsträubend tiefem Niveau; dies vom Standpunkt echter Lebensqualität aus betrachtet. Und dies gilt heute weltweit; lediglich in unterschiedlichen Kostümen inszeniert.
  Hast nicht du einst geschrieben, das Leben der Menschen finde wie auf der Bühne eines Theaters statt?
  Tja.
- Wir nutzen de fakto nur die allerwenigsten Optionen für Lebensqualität – was da heissen würde: vollkommen vital, gesund und optimal sicher zu leben. Was ich «allumfassende Fitness» nenne.

Ich sehs ein, 2b, das ist Verrat am Leben. Doch ist das die perfekte Herde für meine Schreckensabteilung. Die ich übrigens auf Wunsch des Himmels extra eingerichtet habe. An der verdiene ich mit Abstand am meisten. Du und deinesgleichen geben für das Geniessen des vollen Lebens nur einen Bruchteil davon aus. He 2b, was solls?! Probleme, die bringens!

Da schau her, der Teufel als Erzkapitalist!

Aber sicher doch! Ich mach alles, was mir was bringt. Hab ich gesagt, was? Leute meine ich!

Hü und hott

Mit der mutwilligen, systematischen Sabotage ist dem Misterioso jedoch noch keineswegs Genüge getan. Ein bemerkenswertes und ebenfalls menschlich exklusives Phänomen ist Folgendes:

Wir bewundern – meines Erachtens zu Recht – geradezu fantastisch anmutende technologische Entwicklungen. Sie stecken voller Potenzial, um gegenüber den meisten Herausforderungen der Natur vergleichsweise locker zu bestehen. Bereits der Kontext, in dem diese Entwicklungen stattfinden, präsentiert sich dann allerdings weniger toll. Es ist diese drängende Vorwärtsentwicklung, die sich, im kapitalistischen Wirtschaftssystem, im Wachstumszwang, bzw im Wachstumswahn als Grundparadigma äussert; und in sozialistisch orientierten Wirtschaften durch politische Zwänge gepusht wird. Alles befeuert durch die Konkurrenz als weiteres Grundparadigma. Was bedeutet: «Wir werden nicht ruhen …» (Werbeslogan einer Schweizerischen Grossbank).
Ja, wir kommen nicht zur Ruhe. Niemals! Das System ist so konstruiert.

Die schlichte und logische Konsequenz aus diesem, ideologisch auch noch gestützten, Verhalten gipfelt in folgendem, fatalen Mysterium:

Zwanghafte Vorwärtsentwicklung = zwangsläufiger Rückgang[23]

Der kontinuierliche Rückgang ist, unter vielem anderem, ersichtlich

- im stetig zunehmenden Verlust an Lebensqualität, verursacht durch zahlreiche Phänomene, unter anderem gedankenlos geschädigte Umwelt, allgegenwärtige Dauerhetze, Dauerablenkung von sich selbst sowie latente, oftmals auch ganz

[23] Siehe auch später das Kapitel «Ambivalenz des Fortschritts – Die Auflösung eines Mysteriums»

offensichtliche Überforderung durch die Überflutung mit Reizen, durch die stets zahllosen Wahlmöglichkeiten sowie – und vor allem! – durch überbordende und ungerührt stetig wachsende Pflichten. Verrückt!

- Desgleichen im dramatischen Schwinden der individuellen Lebenskompetenz. Das existenziell wichtige, mehrdimensionale Verstehen von Zusammenhängen wird konsequent durch blosses, eindimensionales, Wissen ersetzt. Das Internet ersetzt mittlerweile sogar das eigene Wissen – ohne grossen Verlust diesmal. Wir schreiten hastig und fahrig in Richtung null Lebenskompetenz! Wir werden vollkommen unbedarft.
- Ausdruck davon ist zum Beispiel dies: Das Bewusstsein für natürliche Ordnungen und Sinn(sic!) ist bereits weitgehend verschwunden und wird ersetzt durch offen proklamierte Beliebigkeit. Auch hier gilt, was die schwindende Attraktivität von Pseudosinn und Mythen betrifft: verlustfrei.
- Ein weiteres Beispiel schwindender Lebenskompetenz: Fertigkeiten verschwinden. Ich hege viel Sympathie für Handwerker und habe meist einen guten Draht zu ihnen. Jedoch, um wiederum bloss eines unter zahlreichen Beispielen zu nennen, neigen auch Handwerker dazu, den inneren Bezug zu ihrem Metier zu verlieren; sie werden desengagiert, unzuverlässig und sind chronisch extrem gestresst. Das Ergebnis ihrer Arbeit wird, trotz fortgeschrittener Technik, schlechter, statt besser. Dauerhaftigkeit – eines der wertvollsten handwerklichen Güter – wird zugunsten letztlich wertloser Gadgets preisgegeben.
- Schliesslich, und von besonderer Tragweite, beobachten wir das Schwinden der existenziell entscheidenden Fähigkeit, sich selber zu regulieren. Auch sie bewegt sich ungehindert in Richtung Nullpunkt. Zum Beispiel nimmt die körperliche Tüchtigkeit insgesamt ab. Massenweise Überernährte reichen Unterernährten die Klinke zu tausend verschiedenen Praxen-für-gar-nichts in die Hand. Dieses Phänomen mündet, zusammen mit zahlreichen weiteren Erscheinungen, in eine immer fragilere Gesundheit. Was wiederum Myriaden von grundsätzlich ebenso lebensinkompetenten BeraterInnen und TherapeutInnen für alles und jedes auf den Plan ruft. Solche Angebote nenne ich entsprechend «Gadgets der Hoffnung»[24]. Sie tragen dazu bei, dass die Gesundheitskosten allmählich ins Nirwana steigen. – Übrigens, eigentlich unerhört: Selbst MedizinerInnen benötigen für ihre Zulassung null Lebenskompetenz. Sie müssen nirgends

[24] Mehr dazu im bereits erwähnten Buch «Die NormalRevolution»,Teil3.

beweisen, dass sie verstehen, was sie tun. Ein prall gefüllter Sack mit linearem Wissen reicht.

Lieber 2b, wo und wie sollen sies denn lernen? Wo bliebe die Zeit, beim Inhalieren des ganzen Wissens während dem Studium? Und wer, bitteschön, wäre kompetent, sie zu testen?

Kein Einwand

- Soll ich noch die Ernährung[25] erwähnen?!
- Das Hammerbeispiel jedoch für den fast totalen Verlust der Fähigkeit, uns selber zu regulieren habe ich bereits erwähnt. Es handelt sich dabei um die mittlerweile globale, chronische Selbstausbeutung. Sie führt unausweichlich zum chronischen menschlichen Energienotstand (Stichwort «Zeitüberforderung»!). Die immensen Schäden, die dieses gattungsweite zwanghafte Verhalten anrichtet, ohne den geringsten realen Nutzen zu erbringen(!), können der geneigte Leser, die geneigte Leserin im bereits erwähnten Buch …

  … die Gerechtigkeit des Lehrers unter besonderer Berücksichtigung …

  Nein, lieber Teufel, das ist nicht die «Feuerzangenbowle»; das hier ist ernsthaftes Drama!

  … «Ruhe!Punkt.» nachlesen.

Konklusion:

Auch in den reichsten sowie kulturell als auch mental am weitesten entwickelten Ländern sind wir Menschen selbst im 21. Jahrhundert von einem Leben im Optimum himmelweit entfernt. Unter dem Strich ähnlich weit, wie eh und je – bloss anders.
Der Clou: Wir verzichten unnötigerweise darauf; freiwillig – oder zumindest mutwillig.

Ausser Spesen …

[25] Auch hierzu gibt es ein Buch; eines, das das Thema Ernährung auf den – einfachen – Punkt bringt. «Das 3x3 der Ernährung», im NormalVerlag, normalrevolution.com

Ausgerechnet wir Menschen haben also keine Ahnung mehr, was uns gut tut und was uns schadet; in keiner Hinsicht. – Und in dieser desolaten Situation machen wir uns vollkommen abhängig von letztlich ebenso lebensinkompetenten ‚Fachpersonen' sowie von irgendwelchen Ratschlägen allgemein, also von allen möglichen Mythen und Illusionen, die uns angeboten werden. Ist doch peinlich, für eine so ‚selbst-bewusste' (denkste!), oder besser notorisch selbstgerechte, ja, selbstherrliche Gattung. – Und wieder die Frage: Wie kommt das? Weshalb lassen wir das zu?

Im Kabinett der Widersprüche

Es bleibt also noch eine Weile dunkel. Doch jede Nacht endet irgendwann …

He, kennst du das Lied denn nicht: „Die Nacht ist ohne Ende …"?

Doch, doch, kenn ich, hab ich tausend mal gesungen als jugendlicher Pfarreiangehöriger.

Eben, „der Himmel ohne Stern …" Bei mir in der Hölle ist es nicht nur schön warm, sondern auch stets und zuverlässig hell.

Danke, danke für die stets hilfreiche Inspiration, plus die beharrliche Dauerwerbung …

… und das Licht, das aus dem Tunnel führt, es nähert sich uns.

Der Lebensunsinn, raffiniert entworfen

Da ich damit rechnen muss, dass die Nachhaltigkeit der obigen Informationen extrem schwierig zu erreichen ist, breche ich das Ganze am vielleicht prominentesten Beispiel, dem E-Management, nochmals auf dessen Auswirkungen auf den Lebenssinn runter – also auf das mittel- und langfristig erfolgreiche Weiterleben unserer Gattung.

Wir verzichten alle – ohne Ausnahme! – auf die wichtigste Bedingung für ein Leben im Optimum: Auf die Balance zwischen Energie schöpfen und Energie verbrauchen. Mittlerweile werden selbst kleine Kinder dazu verführt oder gar gezwungen.

Wie wollen wir aber ein gutes Leben haben, wenn wir andauernd latent erschöpft sind, uns also permanent im Zeit- und Energienotstand befinden?
Wie das Leben auskosten, wenn wir zwangsläufig als latent depressive, übermüdete, und gleichzeitig hyperaktive Gestalten durch das Leben mehr irren, denn steuern?

Die den komfortablen Umständen im Grunde angemessene Lebensqualität ist schon aus diesem Grund vollkommen ausgeschlossen!

Und besonders bemerkenswert: Wir tun das als Gesamtgesellschaft mittlerweile höchst freiwillig – zB auch während der Freizeit.

Wir beuten uns lieblos, herzlos und selbstzerstörerisch aus.

Und wir tun das ohne jede echte Not!

Kontrapunkt:

Wir geben uns zwar jede erdenkliche, ja absurde Mühe, regelmässig und fahrlässig Notsituationen heraufzubeschwören, permanent all überall Probleme zu produzieren. Trotzdem bleibt materielle Not für die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung in der voller Stolz so benannten ‚Ersten Welt' bloss eingebildet.

Hallo, 2b, da werfe ich schon mal dazwischen: Wenn ihr Menschen dies tut, und dieses akut lebensfeindliche Desaster auch noch anheizt und sowohl politisch als auch wirtschaftlich fördert, so ist das doch bloss Ausdruck dessen, dass ihr Armen euch selber abgrundtief – ja, bis zu mir herunter; fein, fein! – hasst.
Nun tischst aber du, Teufel, das Hauptgericht bereits mit der Vorspeise auf.
Oh pardon, stimmt. Vergiss es!

Es bleibt also dabei: Wir knechten uns selber. Wir tun das längst ohne Diktat durch den nackten Überlebenskampf. Ohne unmittelbare Gefährdung der Existenz, die diesen ununterbrochenen totalen Energieeinsatz kurzfristig und, wenn es förmlich um die Wurst geht, auch mal längerfristig fordern kann[26].

Und wir haben uns über Jahrzehnte – und mittlerweile jedes Individuum Zeit seines Lebens! – schleichend an das harte, kompromisslose Regime gewöhnt. Wir haben uns dieses in einem Ausmass einverleibt, dass wir die schleichende Selbstzerstörung auch während unserer Freizeit betreiben. Ausgerechnet dann, wann tiefe Regeneration angesagt wäre! – Das der Allwissenschaft bisher offenbar weitgehend verborgen gebliebene[27] chronische Ignorieren der grundlegendsten natürlichen Bedürfnisse ist dermassen selbstverständlicher Teil des gesellschaftlichen Systems geworden, dass wir es sogar schaffen, die schlichte Fortsetzung der Selbstausbeutung – bloss auf einer anderen Bühne – als Erholung zu bezeichnen! Frage ich dann Menschen jeweils nach konkreten Auswirkungen ihrer «Erholung» sowie nach ihren Vorstellungen vom Leben im Energiegleichgewicht, so greifen die Antworten entsprechend ins Leere.

---

[26] Siehe Buch2, Beginn

[27] So faszinierend wie fatal, jedoch bezeichnend: Es existiert bis dato keine Wissenschaft der menschlichen Regeneration!!

Kurz:

- Wir arbeiten wie verrückt, unter dem Vorwand, unsere Lebensbedingungen zu optimieren.
  Wir erreichen dadurch exakt das Gegenteil.
- Wir gönnen uns auch in unserer Freizeit kaum Erholung. Was zwingend dazu führt, dass wir uns selber verlieren.
- Dadurch wird jegliche Proklamation von Lebensqualität bereits im Ansatz ad absurdum geführt.

Was bleibt uns da anderes übrig, als in hehrer Verzweiflung – die wir selbstredend weder spüren und wenn, dann keinesfalls anerkennen würden – …

… das Fuhrwerken in der eigenen Ruine als DAS Leben zu bezeichnen?

Die Rechtfertigung – netter Versuch

In Anbetracht des Widerspruchs zwischen dem riesigen materiellen Wohlstand, den wir anhäufen, während wir im Gegenzug dazu ganz allmählich unsere Lebensqualität zerstören und uns dabei selber verlieren, behaupten selbst aufgeklärte Gestalten: „Das ist halt der Preis!“

Keine besonders lebensintelligente Aussage, wenn wir sie mit dem hier aufs Tapet gebrachten Lebenssinn konfrontieren, nicht wahr?

Und – ja, klar, wir wissen es: Nicht bloss wir leiden, auch die Umwelt leidet. An uns!
Als weitere Hypothek für den lebensvernünftigen Alltag wirken, wie bereits erwähnt, die

Lebensbedingungen, wie wir Menschen sie auf dem Planeten geschaffen haben. Neben den zahlreichen Vorteilen (Hü!) erschweren es, neben dem inneren Stress, die ebenso zahlreichen Nachteile (Hott!) zusätzlich, sich nach erfolgtem erfolgreichem Überleben zurückzulehnen und einfach … ZU LEBEN. Eben: ZU SEIN![28] Die Schadstoffe in Luft, Wasser und Nahrung, der in bewohnten Gegenden praktisch überall gegenwärtige Lärmpegel, der ungeheure Lichtsmog und vor allem der permanent hohe äussere Stresslevel, der sich unter anderem im Verkehr ausdrückt – all das zusammen erschwert es zusätzlich, die Waage zu finden zwischen Überlebenseinsatz und ruhendem Da-Sein – Sinn-Bild von LEBEN.
Sinnbild aber eben auch der zwingenden Bedingungen für langfristiges Weiterleben!

Die logische Konsequenz

Wir müssen nüchtern konstatieren, dass die von uns Menschen im Dienst des kurzfristigen – wohl eher kurzsichtigen – Überlebens geschaffenen Umweltbedingungen die Chancen auf unser Weiterleben zusätzlich mindern.

Und wieder sind wir beim selben Schluss angelangt:

Für dieses ver-rückte, flächendeckend zelebrierte Verhalten muss es einen ungeheuer starken Grund geben. Ein Grund, der stark genug ist, uns ALLE blind zu machen für die realen Gegebenheiten. Die wenigen, die dieses oder jenes besser wissen – oder gar verstehen –, vermögen es auch nicht, die Umstände wirksam zu ändern; nicht einmal ihre persönlichen! Wer kennt einen Schlafforscher, der genug schläft? Haha, schlechter Witz!

Konklusion:

Da muss eine Kraft wirken, die STÄRKER IST, ALS JEDE VERNUNFT.

Damit sind wir beim Kampf mit den inneren Bedingungen angelangt. Bei der erwähnten, mysteriös erscheinenden Kraft.

Doch, halt! Bevor wir den Deckel anheben und vom Keller weiter in die Tiefe steigen …

---

[28] Siehe dazu das ergänzende Buch «Das verkannte Genie: Sich treiben lassen»

Ja, ich weiss, Teufel, wir kommen!

Willkommen!

Wir kommen auf Teufel komm raus!

Gut, ich erwarte euch draussen.

… ziehen wir die Vorhänge des Vergessens zurück und lassen das Licht reinströmen. Puh, diese Luft ist ja kaum auszuhalten! Öffnen wir also gleich noch das Fenster und lassen frische Luft rein! Lasst uns für einmal die Utopie-Frage stellen:

Was wäre, wenn …

- Was wäre, wenn wir frei wären, das viele Gute, das unsere Vorfahren und schliesslich wir selber geschaffen haben, tatsächlich zu nehmen?
- Was wäre, wenn wir frei wären, Wohlstand und Sicherheit dafür zu nutzen, in der täglichen Energiebalance, ja, in allumfassender Fitness zu leben – das, was die Lebensvernunft gebietet?

Wie könnte also bereits heute unser Leben aussehen?

Das wäre, wenn …

- Wir wären zuallererst praktisch immer gesund. Der riesige medizinische und paramedizinische Apparat würde auf einen winzigen Bruchteil schrumpfen. Und ein von Sinn erfülltes Leben dürfte auch enden; wir würden auf die unendlich aufwändige künstliche Verlängerung eines Schattendaseins – eines sinn-losen dazu – ganz selbstverständlich verzichten.
- Unser persönliches Lebensgefühl wäre schlicht fantastisch; oft angefüllt mit tiefer innerer Ruhe, mit Fülle und mit Glück.
- Wir würden uns Tag für Tag mit unglaublicher Vitalität, Kreativität und Lust auf die aktuellen Herausforderungen einlassen.
- Angesichts unseres technischen Arsenals und unserer kreativen Intelligenz wären die gegenwärtig anstehenden enormen lokalen, regionalen sowie globalen Herausforderungen ohne weiteres zu bewältigen. PEANUTS!
- Nach jeder fulminanten Aktion würden wir uns zurückziehen und uns vollständig regenerieren.
- Unsere Beziehungen würden hervorragend funktionieren. Ihr wichtigstes Paradigma wäre GROSSMUT. Sie wären von Liebe, zärtlicher Nähe, jeder Menge Sex und von fairen, dialogischen Auseinandersetzungen zur Sache geprägt; ohne jeden dämlichen Kompromiss (s.u.)!

- Beziehungen würden auch deshalb funktionieren, weil wir den tatsächlichen Überfluss auch wirklich nehmen würden, und was übrig bleibt verteilen (statt niemals genug zu kriegen). Generell gilt: Befreite, ‚normale' Menschen teilen ihr Gut. Denn, was nützt ein Gut, dass du nicht nutzen kannst? Was soll ein Gut, das dich kleiner macht, statt dich zu fördern und wachsen zu lassen? Was soll ein Gut, dass dich stresst, statt deiner Entspannung zu dienen? *(H)*
- Unsere Beziehungen würden auch hervorragend funktionieren, weil jede Menge Zeit und Energie zur Verfügung stünden, um auftretende Konflikte – von denen, dank … (siehe später), nur noch ein winziger Bruchteil überhaupt entstehen würde! – angemessen zu lösen. Und dies, ohne einen einzigen schaurigen, schwächlichen, unsere Würde beschämenden Kompromiss – das mittlerweile höchste Gut der Politik (etwas Besseres bringen die nicht zustande?). Sowie selbstverständlich ebenso massenhaft Zeit und Energie, um unsere grosszügige Liebe spielen zu lassen, sie zu pflegen und zu kultivieren.

Hinweis:
Ein erfolgreicher, im üblichen Ausmass gestresster Unternehmer wurde gefragt, ob er sich nicht manchmal an die Anfänge zurücksehne. Seine Antwort „Nein, zu Beginn ging es um jeden Penny, und jetzt stressen mich die Millionen. Am besten war es dazwischen, als wir gerade genug Erfolg hatten, um angenehm davon leben zu können."

Um das Ganze nun als sattes Statement – gleichsam eine Stretta – zu formulieren verzichte ich auf den Konjunktiv.

Menschen – Männer und Frauen! –, die im «NormalRaum»[29] LEBEN, werden niemals mehr, in keinem Lebensbereich, lebensfeindlich

[29] Nähere Definition siehe Buch3/A, Beginn

handeln; sie sind physisch unglaublich vital und sorgen täglich ganz selbstverständlich für die vollständige Regeneration ihres Organismus; sie sind getragen von einer natürlichen Lebensintelligenz, angereichert mit den besten Errungenschaften der menschlichen Zivilisation; ihr Verhalten ist von Liebe durchdrungen; sie zeichnen sich durch Grossmut aus; sie sind vollkommen vertrauenswürdig; sie kooperieren bedingungslos, teilen die erworbenen Güter und handeln stets und konsequent im Interesse des erfolgreichen Weiterlebens der Menschheit.

Zusammengenommen würde das für die Mehrzahl der Menschen hier heissen:

Wir nutzen dankbar die hervorragenden Voraussetzungen und führen ein fantastisches Leben, voller vitaler Herausforderungen und voller Genuss. Letzteres in erster Linie durch schlichtes, jedoch erfülltes DA-SEIN.

Doch vorher geraten wir in Teufels Küche!
Kommt nur; ich bereite schon mal einen Kochkurs vor: ‚Grillieren am offenen Höllenfeuer!'
Bin dabei, bin dabei!

Fazit:

Mit derselben Befriedigung, mit der wir hier und heute sagen dürfen: Es geht uns in verschiedener Hinsicht ausgezeichnet (oder möchtest du lieber in Waziristan leben?), haben wir die ehrliche Pflicht zu bekennen:
Gemessen an unseren Möglichkeiten ist unsere tatsächliche Verfassung eine peinliche Schande. Wir entehren damit auch die Mühen unserer Ahnen *(H)*. Shame on us!

Hinweis:
… auch, indem wir uns mutwillig selber verlieren. Wir nutzen jeden Moment, um uns selber von uns selbst abzulenken. Dieses Selbst scheint keinen Spass zu machen (siehe weiter unten).
Ein Beispiel für die Wirkung dieses Selbst-Verlusts: Ein Drittel der jungen Männer hat Erektionsstörungen. In 10 Jahren werden es zwei Drittel sein – wetten?! Wir degenerieren mittlerweile so schnell, wie sich andere Bereiche entwickeln. Die Frauen sind punkto Orgasmusunfähigkeit beim Akt übrigens längst bei dieser Quote. Nebenbei auch der Ausdruck davon, dass unser Leben etwas fundamental Irreales erhalten hat. Der Lebenssinn scheint uns beliebig, bloss vom eigenen … eben: Belieben abhängig. Pah!

Schattenraum

Die beschriebene paradoxe, gelinde gesagt lebensfremde, Situation ruft nach ihrer Ursache.

Na, endlich, 2b! Nun kommt deine Stunde! Haha, in Wahrheit ist das die meine.

Teufels Dank für die Steilvorlage.

Zugegeben, die Logik dieses lebens*un*sinnigen Verhaltens erschliesst sich nicht ohne weiteres. Mir fiel es wie Schuppen von den Augen, als mir eine bemerkenswerte und sonderbare Gemeinsamkeit in all diesen Erscheinungen auffiel; eine Gemeinsamkeit, die heute sämtliche Menschen teilen. Plötzlich wurde der ganze Widersinn mit einem Schlag, wenn nicht sinnvoll, so doch logisch.

Optimale Voraussetzungen

Anders formuliert, bzw ohne die Realität systematisch verschleiernde Mythen betrachtet, verhält es sich folgendermassen:

Wir, zum Beispiel hier in der Schweiz, leben in vieler Hinsicht unter ausgezeichneten äusseren Umständen. Ein einfacher Vergleich macht deutlich, dass kaum jemand aus purer Lust mit Libyen, der Ukraine oder Mexiko tauschen möchte. Geschweige denn mit … eben: Waziristan, Somalia oder dem Sudan!

Ergo sind es nicht die Umstände, die uns hier Sorgen bereiten sollten, sondern wir in den Umständen! Es ist unsere beschränkte Fähigkeit – präziser: unsere fehlende innere Erlaubnis –, die vergleichsweise hervorragenden Umstände für die angemessene Lebensqualität zu nutzen.

Überlegen

Ein anderer Vergleich zeigt: Kein anderer Säuger könnte mit unserer Lebensweise längere Zeit überleben. Dass wir Menschen das bereits seit geraumer Zeit schaffen,

können wir als Zeichen unserer Überlegenheit deuten.
Aber macht das auch Sinn? Würden wir unsere Vorzüge nicht besser darin beweisen, dass wir es nicht nur hervorragend verstehen, die Lebensbedingungen zu optimieren, sondern jede gewonnene Freiheit vom täglichen Überlebenskampf auch zur Steigerung der Lebensqualität nutzen? Statt stur weiterzukämpfen, als ob es jeden Tag um jeden einzelnen Wurstzipfel ginge.
Das wäre doch lebensintelligent, oder?!

Unterlegen

Zur Erinnerung:

Die erste und wichtigste Voraussetzung für Lebensqualität heisst:
sich perfekt regulieren.

Ausgerechnet in diesem entscheidenden Punkt – aber ebenso in Sachen Lebensintelligenz! – stehen wir jedoch mit weitem Abstand zuunterst in der Hierarchie sämtlicher Lebewesen! Das halte ich für zumindest bemerkenswert.

Hoppla! Was? Ja, zuunterst! War dir das vorher bewusst?
Und dies in einer Situation, in der vor allem die Lebensqualität über das weitere erfolgreiche Weiterleben entscheidet. Bravo! Superperspektive!

Also, für mich schon.

…

In diesem Kontext, zur Erinnerung, nochmals auf den Punkt gebracht:

Ist der nackte Überlebenskampf von der Tagesordnung verschwunden – sind wir also satt und relativ sicher –, entscheidet fortan die Qualität der Existenz über die weiteren Lebensperspektiven.

Des Rätsels Lösung –
Oder: Der Lebensunsinn wird logisch

Betrachten wir nun diese seltsame Gemeinsamkeit unserer gesamten Gattung etwas näher.

- Sie brodelt tief in uns drin.
- Sie ist der eigentliche Motor hinter allem möglichen Lebensunsinn, den wir Menschen anstellen.
- Sie ist die schlichte, ja, fast banale Ursache für unser systematisch widersinniges, krass selbst- und fremdschädigendes Verhalten.
- Sie verleiht ihm endlich, wenn nicht Sinn, so doch Logik.

Wir Menschen bauen unser Leben auf folgender schrecklichen Gemeinsamkeit:

Wir Menschen fühlen uns tief in uns drin gänzlich unwert.

Wer will da noch von Freiheit sprechen …

Wir fühlen uns – manche bewusst, manche unbewusst – keinesfalls berechtigt, das Leben einfach zu nehmen und alles Notwendige dafür zu tun, dass es optimal verläuft. Was auch immer du bis heute unternommen hast, es änderte nichts an diesem Umstand.

Als ‚Unwerte' *(H)* fühlen wir uns selbstredend auch nicht zugehörig. Diesen Umstand versuchen wir im Interesse unseres eigenen Überlebens zu verbergen, indem wir alles tun, um irgendwann vielleicht doch zugehörig zu erscheinen. Allerdings, ohne entsprechenden Zuspruch dann auch tatsächlich zu nehmen.

Übrigens: Gruss von Amy!

Danke. Ein bedauernswertes Beispiel; ebenso wie dasjenige weiterer unzähliger gefeierter Stars und anderer Prominenter. Ist Janis auch bei dir?

Aber klar doch!

Hinweis:
Ich setze das Wort ‚Unwert' in Anführungs- und Schlusszeichen, weil Menschenkinder de fakto genauso wertvoll auf die Welt kommen, wie alle andern Lebewesen. Was sie jedoch bereits in ihren Genen tragen, ist das unbeirrbare und unbelehrbare EMPFINDEN unwert zu sein. Daher spreche ich im Folgenden nicht vom Unwert, sondern vom Unwertempfinden (UWE). Später mehr dazu.
Was wir in unserem Leben dann allerdings mit diesem Umstand anstellen, endet öfter – und vollkommen widernatürlich! – im realen Unwert. Siehe dazu das Eingangsstatement «Bevor wir beginnen»! DAS ist die wahre Katastrophe.

Dieses grundlegende Defizit treibt uns permanent an, Tag und Nacht, 24 Stunden, sieben Tage die Woche, das ganze Jahr über, vom Säugling bis ins Alter, wir geben es unkontrollierbar an unsere Nachkommen weiter, und es begleitet uns schliesslich in den Tod.

Ohne Berechtigung, ohne dieses «Ticket zum Leben» macht unser Leben wort-wörtlich keinen Sinn; erscheint das Leben sinn- und also wertlos.

Um diese für unser Innerstes unumstössliche Tatsache zu verschleiern – und somit wenigstens zu überleben! – sind wir logischerweise bereit, jeden Preis zu bezahlen, ohne Rücksicht auf Verluste. Also selbstverständlich auch ohne Rücksicht auf unser persönliches Wohlergehen. Nacktes Überleben reicht.

Ach, 2b, was hast du dich dein ganzes Leben bemüht? Damit wird dieses krasse, exklusiv menschliche Verhalten doch plötzlich ganz logisch! Du darfst dich entspannen!
;)

Ja, mehr als zu überleben beanspruchen wir keinesfalls. Es ist die nackte Überlebenskraft allein, die zumindest die Mehrzahl von uns davon abhält, dem empfundenen Unwert nachzugeben und uns das Leben zu nehmen[30]. Dieses

[30] Die entsprechenden individuellen Massnahmen – samt und sonders dem Schein des Selbstwerts dienend – nenne ich daher «dein Überlebenspaket»! Siehe Buch3.

verzweifelte Verschleiern des Unwertempfindens, gleichsam unseres wahren Namens, nenne ich das «Rumpelstilzchen Syndrom». Jeder einzelne Mensch ist davon betroffen; ohne Ausnahme! Also bräuchten wir bloss uns das Gemeinsame gegenseitig einzugestehen, schon könnten wir uns entspannen. Doch, wir wissen nicht, dass es allen andern auch so geht! Also behalten wir es möglichst geheim.

Ja, und entsprechend kommts dann halt raus. Öffne deine Augen und schaue hinaus in die Menschenwelt – sowohl in ihre Geschichte (der letzten 15'000 Jahre) als auch in die Gegenwart!

Kurz:

Wir ringen Tag für Tag, ja Stunde um Stunde, mit unserem Unwert und damit ums Überleben.
Die Wertfrage schwebt permanent mit uns im Raum.

Bereits die geringste Infragestellung, die leiseste Provokation – und oft blosse eigene Fantasien und Projektionen – aktivieren diese grundlegende Not. Und können durchaus tödlich enden. Wie Tag für Tag unzählige Beispiele auf der Weltbühne demonstrieren.

Unter diesem Joch des meist unbewussten, endlosen Bemühens, den eigenen ‚Unwert' zu verschleiern, rückt die Erfüllung des Lebenssinns – der Ein-und-alles-Grund unseres Daseins – in weite Ferne. Was wunderts?

Zuerst geht's mal um unser eigenes nacktes Überleben;
das wir uns gleichzeitig selber täglich streitig machen.

Und genau so sieht unsere alltäglich gelebte Wirklichkeit dann auch aus!

Wenn du diesen grundlegenden Umstand aufgenommen und verdaut hast, wird das hier Geschilderte, ja das gesamte Weltdrama, das wir Menschen inszenieren, plötzlich von tiefer, ja, selbstverständlicher Logik erfüllt. Nicht wahr? Selbst das hässlichste Verhalten, das du dir vorstellen kannst – zB jenes von in Wahrheit schrecklich

schwachen Machthabern in ferneren Gegenden sowie in der Folge das unsägliche Leiden dort, erscheinen nun endlich vollkommen logisch. Eine Logik allerdings, die uns kalte Schauer über den Rücken jagen muss.

Hiermit kennst du nun endlich die Ursache der Wirkung!
Atme tief durch!
Und verwalte dein Verstehen mit dem angemessenen Respekt.

Zu wahr, um wahr zu sein

Klingt ganz nach einem neuen Mythos, nicht wahr!?
Klar ist: Wir verhalten uns dementsprechend.
Und zum Thema Mythos hier bloss soviel:

Es ist, wie gesagt, weder eine übersinnliche Kraft, die auf uns einwirkt, noch handelt es sich um eine Laune der menschlichen Natur. – Ha, das wäre einfach; die Verantwortung einfach nach oben oder an die übermächtige Natur zu delegieren!

Wo ist das Problem? Das machen doch alle!

Wie Herr Teufel meinen.
Trotzdem:

Dieser Schatten, der kollektiv auf uns Menschen ruht, ist schrecklich profan, über Jahrtausende ausgetüftelt und immer perfekter inszeniert[31].

Die Betongrenze

Um diese Inszenierung auf der Bühne des Lebens glaubhaft zu gestalten, mindern und schliesslich unterbinden wir, dem Diktat des familiären UWEs folgend, systematisch den Kontakt zu uns selbst. Wir bauen gleichsam eine Betongrenze zwischen unsere Selbstwahrnehmung und unsere ursprünglichen menschlichen Ressourcen. Was bleibt, ist ein scheinbar unbegrenzter Raum für Illusionen. Illusionen über uns selber; Illusionen über Gott und die Welt – für einmal wörtlich gemeint.

Sämtliche Projektionen nach oben, nach aussen oder wohin auch immer, von denen wir Menschen uns noch so gern in Bann ziehen lassen, dienen also lediglich einem: der Ablenkung von der erschütternden, uns vollkommen verunsichernden Wahrheit (die gar

[31] Wie es dazu kam, führe ich im Buch «Die NormalRevolution» aus

keine ist).
Ja! Richtig! Sämtliche Selbstsicherheit – sämtliche! – ist vorgespiegelt!

Was daraus wird

Wir mühen uns in der Folge unendlich ab und beschwören gleichzeitig regelmässig – scheinbar ohne Absicht, jedoch systematisch – persönliche Lebenskrisen, Beziehungskrisen, Wirtschaftskrisen und politische Krisen herauf. Steter Anlass, uns weiter und weiter, jedoch letztlich – und unbedingt! – ergebnislos zu bemühen.

Und dies selbstredend ohne jede Rücksicht auf unser Wohlergehen. Wir folgen dabei dem Gesetz:

> Ich gehöre eh nicht dazu; also spielt mein tatsächliches Wohlergehen keine Rolle.

Dazu kann ich bloss sagen: „Seid meine Gäste!“

Du gehörst dazu

Ach wie gerne beteuern wir, angesichts all der geschilderten besorgniserregenden Erscheinungen von ganz nah bis ganz fern: „Ich nicht, die andern!“
Doch, zwischen den offensichtlichen Verlierern und den scheinbaren Siegern besteht ebensowenig ein prinzipieller Unterschied, wie bei der Masse der unauffällig Mittelmässigen. Alle verlieren wir. Alle sind wir vom selben Schatten betroffen. Unterschiedlich ist bloss dessen Ausprägung. Du gehörst also tatsächlich dazu!

Ach was! Ich sage dir, so oder so verdammter Leser, verdammte Leserin: „Bleib dabei, 'ich nicht, die andern!' Du bist anders; du brauchst keine Chance! Lebe dein braves Scheinleben. Und wenn du dann stirbst, kommst du zur Konkurrenz da oben. Aber ich lache mir ins Fäustchen. Denn DAS ist meine wahre Rache!“
Du meine Güte! Ähm, danke, war das als Support gedacht?

Eine Gattung – ein System

Tatsache ist: Wir leben alle im selben Gefängnis. Und dieses Gefängnis ist gleichsam ein hermetisch abgeschlossener mentaler Raum mitten im wirklichen LEBEN – mit Grossbuchstaben geschrieben –, das ich den «NormalRaum» nenne.
Ein Gefängnis also, mit zahlreichen Phantomtüren hinaus. Hinaus ins LEBEN? Haha, keine führt hinaus. Dieses selbstgebaute Gefängnis ist der – vornehmlich von uns Männern gestaltete, weil wir das besser können – Raum der Illusionen; der leeren Wünsche, der falschen Hoffnungen und der tausend Ängste.
Nicht vergessen: Ich bin auch ein Mann. Was also macht den Unterschied? Du wirst das – vielleicht – demnächst herausfinden.

Das Leben an diesem Ort, mit den Regeln, die wir für dieses Scheinleben erfunden haben – wiederum vornehmlich wir Männer, diesmal, weil wir zur Erhaltung unserer ‚Würde' (ha, eine blutige Würde!) das Machtspiel gewählt haben –, diesen Lebensraum nenne ich

Matrix

Matrix nenne ich das, weil dieser Raum der Illusionen, den wir in berechnender Absicht (Rumpelstilzchen!) ‚das Leben' nennen, bloss ein irreales und zugleich fahles, ja, lächerliches Abbild des wirklichen LEBENS projiziert. Ein in den wesentlichen Bereichen erfundenes, konstruiertes und dann erlittenes Leben, dessen Grundparadigma sich dem üblichen Auge verbirgt.

Wir alle leben mitten im wirklichen LEBEN, doch wir verstehen dieses nicht. Nein, stärker, wir negieren dieses systematisch, um anderen Interessen Genüge zu tun. Eben: R …!

Die Losung der Matrix

Was wirklich zählt, zählt in der Matrix NICHTS!

Wir alle sind Teil dieser Matrix. Männer, Frauen und bereits die Kinder. Die Kinder darin zu schulen, dem Schein zu glauben, bestimmt wesentlich die primären Informationen, die wir ihnen ab Geburt übermitteln. – Die Unterschiede zwischen den Menschen – zB zwischen böse und gut –, so markant sie uns erscheinen mögen, sie sind bloss gradueller Natur. In Wahrheit kämpfen wir alle denselben abstrusen Kampf. In sämtlichen gesellschaftlichen Schichten. In allen unterschiedlichen Kulturen, bzw Lebenskontexten. Wir handeln alle im selben Raum. In eben diesem ursprünglich freiwillig, jedoch absichtsvoll gebauten, engen Gefängnis, das ich Matrix nenne.

Haha, geniesst die Aussicht aus dem Gefängnis!

…!

Der Homo Sapiens Matrixensis

Wir haben es verpasst – ignoriert, verschwiegen, verdrängt – dieser, von ihrer durchdringenden, unser Leben mit jeder Faser bestimmenden Wirkung her durchaus anthropologischen Entwicklung die angemessene Bedeutung zu verleihen. Was die sg patriarchalischen Kulturen – in Wahrheit ist dieser Begriff gänzlich falsch, beschreibt er doch bloss eine weitere Illusion, statt der wahren Tragödie – seit 12’000, 15'000 Jahren bestimmt, ist ein anderes Wesen, als der klassische Homo Sapiens.

Alle Menschen, die sich mit der Sesshaftigkeit, als es um die Neuverteilung der Geschlechterrollen ging, in den Genderkampf verstrickten; die Männer, die ihr drohendes Absinken in die Bedeutungswenigkeit mit stets gewaltbereiter Herrschaft kompensierten, sich durch dieses biologische Vergehen, dieses fundamentale Handeln wider die Natur, selber abgrundtief entwerteten und definitiv von der Natur – insbesondere ihrer eigenen – entfremdeten; was heisst, ihre Schwäche dadurch erst besiegelten und zum unausweichlichen Faktum formten; die Frauen, die ihr Unterliegen mit der Entwertung der Knaben, der Sexualität insgesamt sowie mit dem gnadenlosen Ausnutzen jeder männlichen Schwäche rächten, ihre Kontrolle über die Männer ausbauten, wo sie nur konnten, und sich dadurch selber ebenso unausweichlich und definitiv schwächten und entwerteten; sie alle bildeten nach und nach eine lebensfremde Gattung, die sich nicht nur der Lebensintelligenz, sondern zunehmend der naturgegebenen Vitalität beraubte. Was wir wahrnehmen als menschliche Gattung, sind vom Leben überforderte, ausgelaugte und durch und durch verspannte, bzw krass verformte Wesen. Eine Menschheit, die, statt der menschlichen Natur, eine Fülle absurder Mythen in den Status der Wahrheit erhob.
Wir erkennen den HOMO SAPIENS MATRIXENSIS![32]

[32] Siehe auch S209

Die erfolgreiche Suche nach dem Sinn

Erinnern wir uns nun an die Schlüsselvoraussetzungen, um den Lebenssinn bereits mittelfristig Genüge zu tun und dadurch erst unsere Lebensberechtigung zu erhalten: Lebensqualität und ungebrochene, mithin bombastische Vitalität.
Und erinnern wir uns daran:

Lebensqualität baut zwingend auf das Herstellen der täglichen Energiebalance («E-Management»).

Dies ist der bedeutendste Bereich im grossen Raum der Selbstregulierung.
Bist du bereits soweit, dass dir das einleuchtet?[33]

Wenn wir unsere physische und mentale Verfassung so wahren, dass wir jederzeit aus der Ruhe zur Höchstleistung starten können, dann hat dieses Da-Sein ein hohes Qualitätsniveau. Dann fliessen die Säfte reichlich. Dann ist uns richtig wohl. Dann sind wir wirklich stark. Und gesund. Dann sind wir Menschen prädestiniert für ein langfristiges Weiterleben. In dieser Verfassung – ausschliesslich in dieser Verfassung! – sind wir auch in der Lage, die an unserem Planeten begangenen Todsünden wieder in Ordnung zu bringen, bevor sie... eben: unseren Tod bedeuten.

Ha, ich wusste doch, dass in dir ein Religiöser steckt.
Glaub du, Teufel, was du glauben willst.
Ähm, glauben? Verunsichere mich nicht! Mich!

So lautet denn die Megaformel für die menschliche Gattung:

---

[33] Sonst lies «Ruhe!Punkt.»! Lies das Buch ohnehin! Unbedingt!
(Scheisse, wer hilft mir jetzt, all die Bücher zu versenden? Und so viele habe ich auch nicht mehr).

Nur auf Basis der täglichen Energiebalance ist hohe Lebensqualität möglich – nur so haben wir echte Chancen auf langfristiges Weiterleben

Fazit:

Lebensqualität ist hier und heute kein Luxus mehr, der erfolgreiches Überleben demonstrieren soll. Lebensqualität ist für die Erfüllung des Lebenssinns zur conditio sine qua non geworden – zur Bedingung, damit das gelingen kann.
Und Lebensqualität baut zwingend auf der optimalen Selbstregulierung auf. *(H)*

Hinweis:
Zum Beispiel haben wir Menschen keine Ahnung mehr, was befreiter Atem – die Folge des PP und dadurch erlangter vollkommener innerer Durchlässigkeit – ist und was er möglich macht. Wir haben nicht die geringste Ahnung, welche Leistungen ein freier menschlicher Organismus imstande ist zu erbringen. Welches Potenzial!
Ein Beispiel: Seit Jahren beschränke ich mein ‚Ausdauertraining' auf die reine Praxis; was heisst, auf konkrete Touren in den Bergen, oder auch mal im Flachland. Da kommt es vor, dass ich (im Unterschied zum Krafttraining) wochenlang nichts dergleichen unternehme. Gestern zB war ich, nach etwa sieben Wochen Tourenunterbruch, Skifahren. Ich machte zahlreiche lange Abfahrten zwischen 1600 und 3000 Metern Meereshöhe. Ich fuhr sie stets in einem Zug durch, und dies nicht gerade langsam (…). Dabei verspürte ich keinerlei Schmerzen in den Beinen, noch wurde mein Kreislauf dabei merklich gefordert. Zwischendurch war es, als ob mein Körper sagen würde: „He, ich kann noch viel mehr atmen." Dann atmete ich jeweils tief durch, und ging dann wieder zurück auf das geforderte ‚Spaziergang'-Niveau. Bedenke, ich werde 65! – Was ich da beglückt zu ahnen beginne, nenne ich NormalForm, Teil der umfassenden Fitness.

Kontrapunkt:

Doch ohne «Ticket» zum Leben, zur Zugehörigkeit, keine Selbstregulierung, die diesen Namen verdient.

Sch …, was nun?

Die doppelte Befreiung

Wir können es uns einfach machen. Wir erklären die folgenden zwei grossen Befreiungen zur wichtigsten, nein: zur einzig bedeutenden Aufgabe unserer Gattung. Punkt.

1. Wir befreien uns vom Unwertempfinden.
2. Dann garantieren wir für jedes Individuum die tägliche Energiebalance

Keine Frage, das sind zwei fantastische – na ja, vielleicht eher ungeheuerliche – Herausforderungen, denen sich unsere Gattung gegenübersieht. Daneben verblassen die von der Politik so gern proklamierten üblichen Verdächtigen. Ihre Themen dienen im Endeffekt allein der Wahrung des Scheins. Auf dass Sisyphos ewig lebe! (Sonst würden die Frauen von uns Männern unabhängig, und wir würden ohne Eier … ähm: ohne Bedeutung dastehen; der Kampf ginge verloren …).
NEVER! We never give … in!
Wo ist das nächste Problem?!

Wow, 2b, das ist ja ein richtiges Kampflied! „Unsre Fahne flattert uns voran, in die Zukunft ziehn wir Mann für Mann …“
Aber, wie ist das jetzt mit dem ‚give up' und dem ‚give in'?
No comment.

Die Zeit ist reif

Andererseits darf ich verkünden, dass hier und heute nicht bloss die Umstände günstig sind. Auch die Zeichen für den Homo Sapiens stehen günstig.

Der Ausweg aus dem Gefängnis ist gesichtet.
Er wurde sorgfältig, umsichtig und kritisch geprüft und getestet.
Er ist über Jahre gereift (und am Knochen abgehangen …).
Nun ist der Weg zur Befreiung bereit zur kollektiven Anwendung.

„Brüder zur Sonne, zur Freiheit …!" Heisst das, meine grosse Zeit ist nun gekommen?

Na, da musst du dich glaub schon noch etwas gedulden.
Und, mit diesen Brüdern, ich weiss nicht … heisst es nicht[34]: „Alle Brüder werden Menschen!" oder so …

Danksagung

Diese im Bereich Leben zweifellos erstmalige Chance ist ein Nebenergebnis der unerhörten Bemühungen unserer Vorfahren, die immer wieder geniale Würfe zeitigten. Ein Danke an unsere Ahnen, die grossteils *unnötig* gelitten haben – und trotzdem Hervorragendes leisteten!
Die von ihnen geschaffene Basis, auf der selbstverständlich auch meine Forschungen und Entdeckungen aufbauen, eröffnet uns Menschen nun unverhofft eine fantastische Perspektive. Also erachte ich das als nichts weniger, denn …

unser aller Pflicht, die Gelegenheit JETZT zu nutzen.

---

[34] In Beethovens 9. Sinfonie

So rufe ich denn:

Nichts wie los!

Die real existierende Perspektive

Wer, was, wie los?

- Ich gestehe es offen ein: Mein generelles Vertrauen in die real existierenden Politiker – und leider auch Politikerinnen! – egal welcher Couleur, lässt sich exakt beziffern: 0,0%!
  Müsste eine Zahl dahinter stehen, so würde ich mich ohne zu zögern für eine negative entscheiden. Das heisst, die Politik, so wie sie heute von lokal bis global praktiziert wird, schadet dem menschlichen Fortkommen – eindeutig; erheblich; ungemein; wahnsinnig! Spekulationen über die Fähigkeiten von deren Vertretern – und leider ebenso Vertreterinnen! – in dieser für die Menschheit mittelfristig klar bedeutendsten Frage eine Führungsrolle zu übernehmen, sind somit obsolet. Punkt. *(H1)*

- Mein Vertrauen in die Führungskräfte der Wirtschaft ist etwas grösser. Doch, solange all die Männer und Mann-Frauen in den oberen Führungspositionen beharrlich die Tatsache ignorieren, dass sie gewaltsam einen Platz besetzen (Managing), den nur Frau-Frauen angemessen auszufüllen in der Lage sind – um ihn dann auch als Männer auf neue, nicht machtbezogene, ja demütige Weise auszufüllen! – können wir auch von der Wirtschaft keine Führungsrolle in Richtung lebensintelligenter Zukunft erwarten. Im Gegenteil: Sie wird weiter lebensfeindlichen, letztlich Verlierer-Paradigmen *(H2)* folgen. Also, ein veritables No-Go! *(H3)*

- Und die Wissenschaft? Hier ist mein Vertrauen noch etwas grösser. Doch, wie der Name schon sagt, hat sich die Wissenschaft auf Wissen, statt auf das einzige wirklich hilfreiche Verstehen spezialisiert. Zudem wirken Wissenschaftler und ebenso -innen als treue DienerInnen der Matrix, an deren Geldbeutel sie hängen. Trotzdem schleichen sich dort ab und an Unabhängige ein, auf die wir zählen können. Es lebe die Subversion in der Wissenschaft!

Gut gebrüllt, 2b! Das sind meine Pappenheimer!
☹

Hinweis1:
Übrigens liesse sich der Terror, der gegenwärtig auf unsere Breitengrade überschwappt im nu beenden. IM NU!
Willst du wissen, wie?
Ha!

Hinweis2:
Die drei wichtigsten Paradigmen des Kapitalismus heissen: Markt – Konkurrenz – Wachstum als Zwang. Sie machen uns alle zu Verlierern.

Hinweis3:
Mehr dazu, insbesondere zum Ausweg, der **jetzt** *funktioniert, auch für die heutigen Manager, auch mit fehlendem Reservoir an Frau-Frauen, siehe demnächst – na ja, gelegentlich – im Buch «Vision 21».*

Anmerkung zu den real existierenden Systemen

Unter dem Strich spielt es keine Rolle, ob Kapitalismus oder Sozialismus. Beide funktionieren nicht! Aber gar nicht! Bei beiden spielt der Mensch als konsequent zu förderndes Wesen keine Rolle.
Ach, Ausnahmen, Ausnahmen, … Doch, ja! Ausnahmen gibt es! Eine ganze Reihe kleiner Ausnahmen. Jedoch müssen sie sich auszeichnen, beweisen, dass ihnen

Menschlichkeit vor Profit kommt; andernfalls sie unglaubwürdig sind.
Bist du eine Ausnahme? Oder bist du bloss ein kaum sichtbarer Kieselstein im System? Prüfe dich kritisch! – Und ohnehin: Auf Systemebene gibt es KEINE Ausnahme.

Der Kapitalismus ist uralt. Vielleicht fusst er gar bereits auf der in diesem Werk vielbesungenen Neolithischen Revolution – dem Übergang zur Sesshaftigkeit.
Wie auch immer, allein schon die Tatsache, dass es im Kapitalismus verschiedene wirtschaftliche Interessengruppen gibt, die sich austricksen, bekämpfen, falls als nötig erachtet, auch umbringen, spricht den entwickelten Gattungsinteressen im Sinn des Lebenssinns (wer sagts denn) und somit dem ganzen System Hohn. Ein unterstützenswertes System darf ausschliesslich von Solidarität und Kooperation geprägt sein. Der Erfolg wird GEMEINSAM errungen und NIEMALS auf Kosten anderer!
Im Kapitalismus hingegen existiert der Mensch als Mensch gar nicht; unten gibt es die Produktivkräfte; oben Macht und Geld; und als Objekt freundlich umgarnte Kunden und Kundinnen. Das kann gar nicht funktionieren. Nebenbei agiert auch – und ausgerechnet! – das Gesundheitswesen ganz im Einklang mit diesen Maximen!
So gilt die entlarvende Megalogik denn auch hier: Genau wie in der Schule die Lernfortschritte (ich war ja mal ein revolutionärer Pädagoge; siehe 2b.ch), finden Fortschritte in der Wirtschaft nicht wegen, sondern *trotz* des Kapitalismus statt.

Vielleicht ist der Sozialismus noch viel älter als der Kapitalismus; eine Art Urform, wie sich Menschen *vor* der Neolithische Revolution organisierten. Wer weiss.
Im ‚modernen' Sozialismus ist die Sache dann allerdings noch um einiges pikanter als im Kapitalismus. Dieses System wurde eigentlich für die Würde und das Wohl der Menschen entworfen. Und siehe da, geprägt und durchdrungen von purer Menschenverachtung, spricht ausgerechnet jenes System der Menschlichkeit blanken Hohn.
Lieber Karl, deine aufwändige Analyse in Ehren. Da muss ich mich mit meinen paar Seiten ja fast schämen. Aber, welch dummer Anfängerfehler, dein ganzes System auf einer Polarisierung, auf einer Feindschaft gar, aufzubauen. Damit war es doch von Beginn weg zum Scheitern verurteilt.
Tja.

Daher gilt auch bezüglich der aktuellen politischen, wirtschaftlichen sowie mentalen Systeme in der Welt dasselbe, was im NormalRaum ganz … eben: normal ist:

Ich/wir haben kein Problem mit den existierenden Systemen.
Wir gehen einfach darüber hinaus.

Und was sagst du dazu, Teufel?

…

(für einmal bin selbst ich sprachlos …, dass der das geschafft hat)

Entsprechend heisst die heitere Kurzbeschreibung zum Buch «Vision 21»:

„Der überall verzweifelt gesuchte, von zahlreichen Stimmen geforderte, aber bisher nicht gefundene Entwurf des neuen Systems existiert längst! Hier! Es tut endlich das, was ein menschliches System tun muss: konsequent unser aller Wohl dienen!
Die postkapitalistische, postsozialistische sowie postdemokratische Ära kann beginnen!"

Das ist der Kerninhalt des Werks, ursprünglich ebenfalls so ein Dreiseitenbuch ;) Es ist längst geschrieben, jedoch verteilt an verschiedenen Orten. Wenn ich dann mal die Zeit finde, das Material zu sammeln, zusammenzuhängen und zwischen zwei Buchdeckel zu pressen … ☹

Mein lieber 2b, ich fühle ja mit dir. Doch, wie wärs, wenn du wenigstens eine deiner zahlreichen Versprechungen mal halten würdest und dieses anscheinend ganz bedeutende kleine Werklein innert nützlicher Frist publizierst – eben: konsequent zum Wohl eben der Menschen, verdammt nochmal!

Oh!
(Puh, und da gibt es ja bereits eine ganze Reihe Bestellungen; ach, mein Energiemanagement … soeben habe ich zehn Stunden geschlafen. Wenn ich etwas bin, dann dies: hoffnungslos überfordert! Das krieg ich allein nie auf die Reihe. Hilfe!) ☹

Überfordert? Wer von euch Menschlein ist das nicht, 2b?!

Ich weiss, ALLE sind überfordert! Und wie! Das ist eines der zwingenden Attribute des UWE, sprich, des ‚sich unendlich Mühe Gebens'. – Sch…!

Die NormalRevolution

Ausblick in die not-wendige Utopie im Einklang mit dem Lebenssinn

Also werden wir es wieder einmal jede und jeder selber richten müssen.
Warten, bis Institutionen und Organisationen handeln, bringt so etwas von nichts. Jedes einzelne Individuum für sich selber ist gefordert zu handeln. Jedes Individuum in 100%iger Verantwortung. Die ersten profitieren als erste – und vor allem: auch deren Nachkommen!
Und jene, die sich dann zusammentun, vervielfachen ihre Wirkung und profitieren selber zusätzlich.

Der Name «NormalRevolution» (NR) drückt schlicht und einfach aus, dass für uns Menschen das eigentlich bloss Normale eine wahre Revolution bedeutet.

Ergo:

Wir Menschen brauchen sowohl für unser tägliches Leben als auch für unsere erfolgreiche längerfristige Zukunft nichts weniger als einen kompromisslosen, vollkommen tiefgreifenden Wandel. Und der besitzt den Charakter einer veritablen Revolution[35]. Sonst wird sich nichts bewegen, ausser neuen Illusionen, die am Firmament flimmern.

[35] Ausführlich äussere ich mich zum Thema Revolution, zu deren Charakter und ihrem Kontext auf meiner persönlichen Website 2b.ch – und ohnehin, führ sie dir zu Gemüte! ☺

Dies hingegen zu propagieren wäre lächerlich, wenn nicht bereits die vollständige Grundlage für diesen Wandel existieren würde. Sie existiert! Wenn das nicht motiviert.*(H)*

Hinweis:
Neulich fragte mich ein junger, smarter Banker, der vom NormalProjekt erfahren hatte: "Denken Sie, dass die Menschen im 21. Jahrhundert offen sind für etwas ganz Neues?" Ich antwortete ihm: "Ausgezeichnete und berechtigte Frage! Dieses Buch ist der Lackmustest."

Damit mache ich klar: Es geht hier nicht bloss um die Veröffentlichung und Verbreitung eines Buches; es geht hier um das Lancieren einer Bewegung! Was heisst da ‚einer Bewegung'?! DER Bewegung!

Angesagt sind:

1. Die Revolutionierung der Persönlichkeit.
2. Die Revolutionierung des Zusammenlebens.
3. Diese konsequente Revolutionierung des Lebens als soziale Bewegung.

Wir brauchen eine fulminante Entwicklung, die nichts weniger und nichts mehr, als das eigentlich Normale wieder ermöglicht.
Nur diesmal unter den bestehenden, fortgeschrittensten kulturellen Bedingungen.

Wir brauchen nichts Besonderes;
wir brauchen bloss eine NormalRevolution.

Ich bin dabei! Ich bin dabei!

Gut so, mein Teufel. Bilden wir ein Team!

Sind wir doch schon, lieber 2b! Sind wir doch schon!

Ähm, das heisst also:

Nicht Organisation ist Trumpf, sondern
BEWEGUNG!
Bewegung in jeder Hinsicht; zuerst mächtig innere, dann mächtige äussere Bewegung.

Zuerst also, und unabdingbar – ja, als *das* singuläre Paradigma schlechthin! –, entsteht: innere Bewegung. Aber wie! Und diese, deine innere Bewegung entwickelt eine enorme Wucht; sie entzieht sich zudem vollständig deiner (bescheuerten) Kontrolle; sonst ist nix parix.
Dann, sobald die innere Bewegung – dein «NormalProjekt» – so richtig läuft, folgt der fliessende Übergang zur äusseren Bewegung – der NormalRevolution. Und Letzteres – das ist der Clou an der ganzen Sache! – geht praktisch automatisch vonstatten! Keine Umstürze, keine Machtwechsel, oder ähnlicher Kindischkram – von Gewalt nicht zu reden. Die klassischen Ausbeuter zum Beispiel, diese armen Kreaturen, haben ja ausser Macht und Geld absolut rein gar nichts. Die möchten ja vielleicht auch gern LEBEN. Und, wer weiss, vielleicht sogar lieben!

Tja, das wäre noch.

Also, ganz im Gegenteil: Eine Revolution, durchs Band respektvoll, wertschätzend, liebevoll – jedoch schonungslos, nüchtern konfrontierend, ha!

Und eine Bewegung, nicht institutionalisiert, nur marginal organisiert.

Allein auf Lebensintelligenz, Solidarität sowie … ganz altmodisch: auf Liebe bauend.

- Die gemeinsame Liebe zum Leben.
- Die Solidarität als Mitglieder derselben Gattung.
- Die Liebe zueinander.

Das alles selbstredend und ohne den geringsten Kompromiss: lebenskompetent angewandt.

Ach, sollen die unbelehrbar machtgierigen Männer und Mann-Frauen doch weiter wursteln!
Was schert uns das?
Sie sind alle – ALLE! – VerliererInnen des Lebens. Das ist es ja, was sie antreibt! Sie gehören definitionsgemäss nicht zur lebensintelligenten Sorte Menschen.
Lassen wir sie freundlich-gelassen gewähren; oder abtreten und sich uns bereits jetzt anschliessen! – Ihr Tun darf allmählich zum Sandkastenspiel degenerieren; sich wie Erwachsene gebärdende kleine Kinder eben. Ohne Einfluss auf unser Verhalten. Und dann, wenn sie spüren, dass sie vollkommen isoliert sind, im Vakuum vegetierend, dann dürfen sie anklopfen, und demütig um Einlass bitten.
Ja, so ist das!

Sogar sie, die Machthungrigen und Geldgierigen sollen die Chance haben, irgendwann eine lebensfreundliche Entscheidung zu treffen.

… doch noch. Für die meisten von ihnen ihre erste.
Was allerdings bedingt, dass parallel dazu jede Menge andere …

Wer? Du, Leserin, du, Leser?

Im Ernst?

… sich auf ihren eigenen Schatten einlassen und fulminant wachsen. Sich schliesslich zusammentun, bis sie eine wirklich starke Kraft darstellen. Und als starke Kraft wirken! Einfach dadurch, dass …

du?

… sie ein vollkommen vitales, bombastisches und vornehmlich wunderbar ruhiges Leben führen.

Kurz:

Es gibt keine Mission
Und also auch kein Missionieren

Dafür ist diese Sache viel zu wahr. Sie steht für sich. Sie orientiert sich allein an der Natur des Lebens im Allgemeinen sowie an der menschlichen Natur im Besonderen; plus an den besten, lebenstüchtigsten kulturellen Errungenschaften. Wie etwa unerschütterlicher Grossmut und unbedingte Kooperation.

Es gibt in der NormalRevolution keine Form von Ideologie! Na, wenn das nicht revolutionär ist!? Es gibt nur die pure menschliche Natur, die in uns wirkt, uns belehrt und inspiriert.

Es gibt überhaupt keine Einflussnahme von aussen! Unnötig. Ja, schädlich.

Information – wie diese zum Beispiel – sowie kompromisslose, permanente Konfrontation mit der eigenen Wirklichkeit, auch durch Dritte, okay.
Keine Sorge; wenn du sie einfach mal unbesehen nimmst, klärt dich dein Inneres rasch darüber auf, ob die Konfrontation zutrifft oder nicht. Diese Bereitschaft, Konfrontation hinzunehmen, ist eine der wichtigsten Qualitäten, die jede und jeder mitbringt, die, der sich um ein NP bewirbt – oder dann schleunigst lernen muss! Ich nenne diese täglich geforderte praktizierte Bereitschaft die «A-Verfassung»; zu deutsch: die Arschlochverfassung. Du beendest binnen nützlicher Frist all diese bescheuerten, rechthaberischen Auseinandersetzungen, die ja bloss dein falsches Image stützen sowie dich gefälligst von dir – Rumpelstilzchen! – fernhalten sollen. Du bist stattdessen bereit, all den Mist, den du in deinem Leben zusammengezimmert hast, anzuerkennen und zu sagen: „Was bin ich für ein A…"; und dann ab damit in den PrimärProzess! Nur so kommst du vorwärts. Nur so gerät all das Zeugs, das dich auszumachen scheint, schliesslich sogar zu deinem Nutzen. Aber hallo!

Folgendes gilt:

- Jede und jeder bleibt in der 100%-igen Verantwortung. Unabhängigkeit ist die Orientierung; Unabhängigkeit ist Trumpf!
- Jeder und jede bleibt frei – auch zu scheitern.
- Jede und jeder muss selber finden und immer wieder von neuem entscheiden.

Hier nochmals das wichtigste NR-Paradigma:

Die Bewegung beginnt bei dir!

Sie erschüttert deine gesamte Struktur und reicht bis in die verborgensten deiner Zellen. Ohne das geht gar nichts; gibt's bloss weitere Illusionen. Und davon haben wir doch schon genug, nicht?

Ambivalenz des Fortschritts – Die Auflösung eines Mysteriums

Hier folgt ein Exkurs, der die bereits erwähnten Fakten aufnimmt und diese in einer Weise bündelt, dass sich daraus ein weiteres Mysterium erschliesst, das seit Jahrhunderten, ja seit Jahrtausenden die Menschheit beschäftigt.
Bisher allerdings ohne auch nur den Ansatz einer Lösung.
Dieses Kapitel kannst du auch nehmen als:

Zusammenfassung des «Buches vom Unsinn des Lebens».

Wir Menschen mühen uns unsäglich darum, Fortschritte zu erzielen. Und doch klappt es nie so richtig. Stets scheinen gleichsam magische Kräfte dafür zu sorgen, dass der Fortschritt relativiert, ja, zumindest teilweise, wieder aufgehoben wird. So führen wir zB sinnlose Kriege und beginnen danach wieder von vorne.

Für die mysteriöse Ambivalenz des Fortschritts[36], die tausende von Spitzenpolitikern überfordert, Millionen von Wissenschaftlern stresst, zahllosen Wirtschaftsführern Kopfweh und Milliarden Menschen regelmässig Sorgen bereitet, gibt es eine einfache Erklärung.

Hast dich brav bemüht, aber letztlich erfolglos.

Das, was wir Menschen in den letzten rund 15’000 Jahren erreicht haben, ist das Ergebnis unseres unendlichen, doch letztlich erfolglosen Bemühens, unseren empfundenen Unwert (UWE) zu kaschieren. Unser Dauerkampf um Anerkennung und Zugehörigkeit soll jene fatale ‚Tatsache’ (die gar keine ist) verbergen.

---

[36] Siehe Kapitel «Hü und Hott»

Kommt zu mir! Bei mir gehört ihr dazu! Bei mir seid ihr sicher! Ohne Scheiss … ähm: ohne Schein! Nur der Schein des Höllenfeuers.
☺

Anerkennung und Zugehörigkeit, die wir uns dann prompt weigern zu nehmen, wann sie gewährt werden. Schliesslich ‚sind' wir ja unwert; also verdienen wir auch keine Anerkennung und gehören ebenso wenig dazu.

Ohne unser Bemühen um die Aufrechterhaltung dieser Illusion müssten wir uns verbieten zu leben. Einzige logische Alternative wäre, uns umzubringen. Was ziemlich viele früher oder später denn auch tun; manche offen, andere verschleiert – mittels provoziertem Unfall oder Krankheit.
Schon realisiert? Ein exklusiv menschliches Phänomen! Kein vitales Lebewesen wird depressiv; was praktisch alle Menschen zumindest ab und zu und in ihrer Tiefe ohnehin sind. Kein freies Lebewesen würde auch nur mit dem Gedanken spielen, sich ohne biologisches Geheiss umzubringen. Niemals! Doch Millionen Menschen tun dies jedes Jahr. Und Abermillionen tun dies indirekt. Und weitere zahllose Menschen spielen mit diesem Gedanken. Tja, warum wohl? Noch nie grundsätzlich über diesen perfekten Lebenswidersinn kritisch nachgedacht? Worüber denkst du denn nach? Falls überhaupt?

Dieses narzisstische Bemühen steckt hinter all unserem Handeln (ja, zB auch hinter der Meditation!). Dort geht unsere Hauptkraft hin, statt in die Erfüllung des Lebenssinns! Die natürlichen Kräfte der Natur, wie Sexualität und Bindungsbedürfnis werden samt und sonders diesem Bemühen, bzw der ‚Gewissheit', dass wir letztlich unwert seien, unterstellt, sprich eingefärbt, entwertet und/oder verfälscht. Dadurch ist unser angestammter, von der Natur vorgegebener Job – die Erfüllung des Lebenssinns – im vornherein zum Scheitern verurteilt. Punkt.

Konsequenz1:

Unser menschliches Handeln wird seit der Neolithischen Revolution[37], seit der Zeit des sesshaft Werdens also, nicht von DER Aufgabe bestimmt – dem eigentlichen Lebenszweck –, sondern vom beharrlichen, letztlich stets erfolglosen Strampeln; vom endlosen Bemühen, unseren ‚wahren' Wert – den ‚Unwert eben – zu verschleiern. „Auf dass niemand weiss, dass ich (bloss) Rumpelstilzchen heiss."

Die jeweiligen Lebensumstände sowie die Verhältnisse innerhalb der Ursprungsfamilie bestimmen Form, Inhalt und Ausrichtung dieses individuellen, letztlich erfolglosen Bemühens.
Daraus resultiert schliesslich die Bandbreite menschlicher Existenzen und menschlichen Handelns. Vom Kind bis zum Greis; vom Mörder bis zur Nonne; vom Diktator bis zur Kämpferin für die Rechte der Frauen; von der Professorin bis zum Analphabeten; vom Wirtschaftsführer bis zur Hilfsarbeiterin; von der Linksaktivistin bis zum paranoiden rechten Bewahrer. Von Nord bis Süd, von Ost bis West.
Dieses riesige Bemühen überlagert und durchdringt ALLE und ALLES!

Konsequenz2:

Gleichsam gefangen im Vorhof des Lebens konnte sich das Bewusstsein für den Lebenssinn nach und nach unbemerkt davonschleichen. Immer mehr wurde es zum reinen Zufall, ob das, was wir Menschen tun, dem Leben wirklich dient.
Nichts lässt sich leichter beobachten, wie diese Tatsache; sowohl historisch als auch – und leider besonders! – aktuell.

[37] Siehe Buch «Die NormalRevolution»

Zusammengefasst:

Im Unterschied zu allen andern Lebensformen steuert bei den postneolithischen Menschen – das sind mittlerweile praktisch alle – nicht der Lebenssinn unser Handeln, sondern ein endloses und schliesslich stets erfolgloses Bemühen, unsere ‚wahre Identität' zu verschleiern.

Indem dieses Bemühen in tausend verschiedenen Formen sich auch gesellschaftlich vollzieht, unter Einsatz sämtlicher Kräfte und Mittel, jedoch zwangsläufig, und schliesslich (für das Individuum) ganz, scheitert *(H)* – was sich gesellschaftlich als stetes Wursteln und Durchmogeln äussert –, haben auch die Ergebnisse dieses Bemühens denselben Charakter. Selbst wenn das jeweilige Bemühen zufällig den Lebenssinn trifft, es sich also um echte Errungenschaften handelt, bleiben die Auswirkungen ambivalent. Sie besitzen eine gute, manchmal grossartige Seite … und regelmässig, ja, zwingend, eine mindestens ebenbürtige Schattenseite!

Hinweis:
Weshalb wir gezwungen sind, trotz unseres Bemühens, letztlich zu scheitern, beruht auf der biologisch gesicherten Pflicht zur Ursprungstreue. Wir lernen in unserer frühen Kindheit, wie wir unser Leben zu führen haben; unsere Lebensschule. Die biologische Lebensökonomie lässt nicht zu, dass wir irgendwann wieder von vorn beginnen. Was wir später lernen, beruht auf dieser primären Struktur. Ich nenne dieses Ensemble von primären Erfahrungen, von Lehrsätzen und Anweisungen Rootset[38].
Und das ist der grundlegendste Schluss aus allem; der Schluss, längst auch in den Genen verankert: „Ich bin unwert."
Also bleibt dem auch so; lebenslang.

[38] Siehe auch Buch3, A, Kapitel ‚dein weiteres Vorgehen im Work Sheet'

Haha, bis endlich 2b auf der Bildfläche erschien.

Du bist vorlaut, Mister Teufel.

Hkm, weiter im Text: Es sei denn ……

Siehst du, nun fehlen mir die Worte! ☹

Zur Erinnerung:

- Wir werden wohlhabend und tun so, als ob es nie genug wäre; ja, wir schüren systematisch die Angst, dass vom Wohlstand immer weniger würde, wir entwerten, was ist, und treiben uns ad infinitum an.
- Wir bereichern unser Leben und verarmen dieses zugleich.
- Wir schaffen tüchtige Technologien und bezahlen mit dem Verlust unserer eigenen Lebenstüchtigkeit.
- Wir werden effizient und effizienter und haben trotzdem immer weniger Zeit.
- Wir sind satt bis zum Geht-nicht-Mehr und verhalten uns wie ewig Hungrige.
- Wir stellen uns selbst (narzisstisch) in den Mittelpunkt und verlieren uns zugleich.
- Wir erleichtern unser Leben und machen es uns zugleich schwer.
- Wir schaffen Freiräume und machen uns zu Gefangenen von Dauerstress und Hetze.
- Wir schaffen Gleichberechtigung und nutzen diese ohne zu zögern dazu, uns sogleich gnadenlos auszubeuten – freiwillig! –, bis kaum mehr Gras wächst (sowie hinter den Kulissen wieder über andere zu herrschen und diese auszubeuten).
- Und so weiter und so fort, eben: ad Infinitum.

Wer erkennt in all dem Durcheinander den Lebenssinn – die eigentliche Lebensaufgabe?
Du?
Ja, du! Ab jetzt!

Fazit:

Egal, was wir Gutes und Nützliches schaffen, in der Verfassung des eigenen Unwerts weigern wir uns, dieses Gute zu nehmen.

Das gilt übrigens auch für die Liebe! Wir können zwar lieben – bedingt, da die Liebe ebenfalls der Wertfrage unterworfen ist *(H)* –, doch wir verbieten es uns, Liebe, die uns zufliesst, ganz zu nehmen. Denn das stünde im Widerspruch zum Empfinden des eigenen Unwerts, bzw zu diesem lebenslangen Bemühen, das letztlich erfolglos zu sein hat[39]. Das führt zuverlässig und durchgehend zu Irrungen und Wirrungen in unseren Beziehungen. Die wir wiederum zB dadurch, dass wir auf die Lebenspartner den alleinigen Besitzanspruch erheben, zu stabilisieren suchen.

Na, ist doch praktisch; da braucht ihr euch da nicht mehr zu bewähren und erzwingt erst noch die hübsche Illusion, wenigstens an einem Ort dazuzugehören. Clever!

Exkurs zur Eifersucht:
Guck doch mal kurz auf Seite 99. Lass das einen Moment wirken …
Das wird nun einer der bedeutenderen Hinweise in diesem Werk.
Ja, die Eifersucht … Kennst du sie selber? Wurde sie schon an dir praktiziert? Hier folgt die ultimative Erklärung zum Thema. Nachher weißt du alles Wesentliche zur Eifersucht.
Und das ist erst noch ganz kurz:
Es ist vollkommen egal, wie und in welcher Sparte sie sich manifestiert – Eifersucht

[39] Siehe Kapitel «DEIN Projekt» in Buch3/B

entblösst untrügerisch das UWE pur, die totale innere Schwäche des Eifersüchtigen.
Punkt.

Diese grundlegende und umfassende Ambivalenz zwischen unendlichem Bemühen und dem Zwang zum Scheitern steht hinter allem, was wir Menschen tun. Wer diese Ambivalenz (an)erkennt, versteht mit einem Schlag, was in dieser Welt passiert. Und ist frei, sich weiterhin blind darin zu verstricken oder sich auf den Weg zu machen, in wertschätzende, empathische Distanz zu diesem unseligen Treiben zu finden.

Konsequenz:

Remedur zu schaffen bezüglich dieser tragischen Erscheinung in sämtlichen menschlichen Kulturen wird erst mit der Auflösung des generellen Unwertempfindens – gleichsam mit dem Verschwinden des ‚Unwertvirus'[40]– möglich werden.
Und dieser Ausweg beginnt bei jedem und jeder selbst. Er beginnt bei dir!
Doch, ich gestehe es offen ein, das ist nicht ganz so einfach. Vielmehr wird das das anspruchsvollste Unternehmen werden, das du je in Angriff genommen hast. Garantiert! Und wohl gar das anspruchsvollste Unternehmen überhaupt, das die Menschheit je in Angriff genommen hat.
Doch, ich traus dir zu! Ich traus der Menschheit zu. Schliesslich bist du immer noch Mensch; schliesslich sind wir immer noch Menschen, ausgestattet mit enormem Potenzial! Letzteres allerdings ausschliesslich mit Hilfe des PrimärProzesses wieder frei verfügbar wird.

Also, wenn du dann an deine alten Grenzen stösst – und das wird definitiv und rasch geschehen –, nur Mut! Denn:

Dieses Projekt ist definitiv das Beste, was du für dein LEBEN und für das LEBEN der Menschen tun kannst!

---

[40] Siehe Kapitel in Buch3/B

Und: Sind wir, Frauen und Männer, erst vital, stark und frei, und verstehen, das bereits Gewonnene richtig zu nutzen, so ist das langfristige globale Wohlergehen der Gattung Mensch bloss noch Peanuts. Versprochen!

Ausnahmsweise kein Einwand. Obwohl mir das richtig schwerfällt.
☺

Spannen wir am Schluss von Buch2 einen Bogen zu Buch1

Dein Leben zählt erst dann und beginnt dich zu erfüllen, wenn du von zuinnerst bereit wirst, deine Existenz ganz in den Dienst des Lebenssinns zu stellen.

Wahre Liebe bindet und lässt zugleich frei.

Buch3

Die (Rück-)Eroberung des LEBENS

A: Dich vorbereiten

Mentale Prozesse, die dich dem Lebenssinn näher bringen

Dieses Work Sheet für mentale Prozesse ist dazu geeignet, dich selber so auszurichten, dass deine erfolgreiche Annäherung an den Lebenssinn möglich wird – ähnlich Eisenspänen, die sich nach der Magnetkraft ausrichten.
Die richtige mentale Vorbereitung wappnet dich für die kommenden Herausforderungen, insbesondere für den brachialen, schonungslosen PrimärProzess[41].
Der mentale Prozess, der durch die folgenden Übungen in Gang gesetzt wird, erleichtert manches, obgleich du gleichzeitig auch erfahren wirst, welche Grenzen mentalen Prozessen gesetzt sind.

Entwicklung des Bewusstseins

Bereits vor über vierzig Jahren entdeckte ich die bemerkenswert klare Trennung in unterschiedliche Verfassungen des Bewusstseins und übte mich in deren Handhabung. Trotz Flower-Power Zeit nicht mittels Drogen, sondern ganz nüchtern. Extrem nüchtern sogar. Nun schreibe ich erstmals darüber. Und stelle diese Erfahrung damit auch dir zur Verfügung, zu deinem Nutzen.

Während der ersten Zeit meiner «Primärtherapie» (nach Arthur Janov), die ich, parallel zum Psychologiestudium, quasi professionell betrieb, wandelte ich häufig allein durch belebte Strassen und versetzte mich abwechselnd in die Menschen um mich herum hinein, um mich dann wieder in meine neue Bewusstseinsverfassung zu versenken; letztere gewonnen durch den atemberaubenden Kontakt zu tiefen – eben: ‚primären' –, inneren Erfahrungen (was sich später als Irrtum erwies; die Primärtherapie führt im Endeffekt mitnichten in den primären Raum, sondern endet in der, zugegeben emotional sehr bewegten, Opferverfassung. Schrecklich!).
Während die eine Verfassung vermochte, das alltägliche Verhalten präzise zu durchleuchten, was mir die erschütternde Ahnungslosigkeit bezüglich des eigenen

[41] Siehe Buch 3/B

Selbst vor Augen führte, wie sie den üblichen Alltag prägt, befand ich mich in der andern Verfassung, die ja damals bis vor kurzem auch die meine war, im Einklang damit, wie Menschen, die von ihrem eigenen Inneren ausgeschlossen sind, denken, *fühlen* (in der damaligen Lesart das eigentliche Manko) und handeln. Das waren schlicht zwei vollkommen verschiedene Welten, zwischen denen es keine Verbindung zu geben schien. Doch, ich switchte scheinbar mühelos hin und her.

Na ja, vielleicht bist du ja schizophren

Tja, wer weiss … ;)

Diese gleichsam doppelte Erfahrung habe ich in den folgenden Jahrzehnten unzählige Male wiederholt und stets weiter vertieft. Und ich habe sie ausgedehnt – unter anderem auf verschiedene Kulturen, die verschiedenen Geschlechter, unterschiedliche Altersstufen, und so weiter.
Zu Beginn war das Ergebnis vor allem verzweifelte Ohnmacht, aus der einen Welt heraus fruchtbar mit der anderen kommunizieren zu können. Mit zunehmender Erfahrung beruhigte sich das. Schliesslich löste sich die Ohnmacht auf und ich konnte die so unterschiedlichen Bewusstseinsverfassungen vor allem in meiner therapeutischen Arbeit nutzbringend anwenden. Stets blieb mir dabei ein empathisches Verständnis erhalten für das Paradoxe, ja Absurde der alltäglichen Vorgänge im ‚üblichen' Leben. Was sich nicht zuletzt in einer Vielzahl fundamentaler Erkenntnisse und schliesslich unter anderem in diesem Buch, bzw noch viel mehr im NormalProjekt niederschlug.

Erst vor etwa 15 Jahren übrigens – also viel, viel später – erkannte ich mit aller Klarheit, dass es sich da tatsächlich um grundlegend verschiedene Welten handelt, mit gänzlich unterschiedlicher Wahrnehmung der Wirklichkeit. Auf der einen Seite die Matrix, der Raum des Üblichen, und auf der andern Seite das LEBEN, der Raum des Normalen *(H)*. Nur sind diese Welten keineswegs abgetrennt voneinander. Vielmehr ist die eine Welt (Matrix) in der anderen (Normaler Raum) enthalten. Allerdings wird die innere Welt – die mental de fakto klitzekleine – in der Regel dicht abgeschottet gegen aussen, eingepackt in zahllose Mythen und Illusionen; plus zusätzlich abgesichert durch brachiale Ängste; ja, ich gestehe es ein: durch Todesängste!

He! Das Erfolgsrezept der Religionen! Sehr einträglich! Und machtfüllend!

Wie wahr!

Allmählich lernte ich in der Folge die unterschiedlichen Gesetze der beiden Welten kennen sowie deren zumeist gegensätzliche Konsequenzen. Und ich lernte, diese krassen Gegensätze zum Vorteil zu nutzen. – Wobei das kaum ein mentaler Lernvorgang war, sondern ganz von meinem eigenen NormalProjekt abhing, das ich ja

als erster ‚absolvierte' – ha, von wegen Vergangenheitsform: mehr denn je voller Engagement und Verve drin bin! Ich will weiter davon profitieren, schamlos!
Um dieses Bewusstsein – ich nenne diesen Bereich des menschlichen Wesens mittlerweile «Metaraum» – zu deinem Vorteil zu nutzen, brauchst du bloss(?) die Bereitschaft, sämtliche Vorurteile Stück um Stück loszulassen und dich vorbehaltlos dem kolossal irritierenden Unbekannten zu öffnen, welches sich dir durch den PrimärProzess, oder anders gesagt: durch deine sukzessive Annäherung an die Natur (insbesondere deine eigene!) und damit an den NormalRaum erschliesst.

Hinweis:
Zur Entwicklung dieser Wahrnehmung, die schliesslich zur Entdeckung des allgemeinen Unwertempfindens führte, siehe den Essay «Schattenland»/Normal Verlag.
Hier, die Einleitung, als freundliche Einladung zur Lektüre:

„Walpurgisnacht, Hexenzauber, die grosse Verschwörung. Der Weltuntergang naht. Alle Teufel treffen sich in Görings Weinkeller. Die Altkommunisten steigen aus ihren Gräbern und übernehmen die Welt. Der Kapitalismus inszeniert endlich die ewige Wirtschaftskrise. Terroristen quellen aus allen Poren der Erde und feiern ihre ganz persönliche Urständ.

Und jetzt noch das Matrixmodell!?
Die Durchleuchtung der Struktur der Menschheit?!
Verfolgungswahn! Die Apotheose des Widersinns!

Oder einfach ein Abbild, etwas näher an der Wirklichkeit, als unsere alltäglichen Informationsträger. Als unsere ebenso alltägliche Wahrnehmung.
Lies selbst."

Na, das hast du jetzt aber aus meinen Annalen gestohlen!
Man tut, was man kann ☺

Drei unterschiedliche Bewusstseinsverfassungen

Zur Vorbereitung auf die drei mentalen Prozesse in diesem Work Sheet, lade ich dich ein, den oben beschriebenen mentalen Prozess nun selber, gleichsam als Experiment, durchzuführen.

Ich denke, du kennst bereits zumindest zwei der drei Bewusstseinszustände, die wir gleich ansteuern werden. Sie hier zusammenzuführen soll zur weiteren Klärung sowie zu deiner Erleichterung beitragen. Du kannst danach immer wieder mit den unterschiedlichen mentalen Verfassungen spielen … und staunen, wie überzeugend sich jede für sich präsentiert. Auch dein Amüsement soll dabei nicht zu kurz kommen; dies sobald du, dank des NormalProjekt, zunehmend inneren Abstand gewinnst und als wert-schätzende, teilnehmende Beobachterin, bzw als ebensolcher Beobachter durch die Welt streifst.

Zur praktischen Durchführung empfehle ich dir, dieses mentale Experiment zusammen mit einer vertrauten Person oder gar im Freundeskreis durchzuführen. So kann jeweils eine Person vorlesen und die andere(n) lässt/lassen sich auf den Prozess ein.

Schliesse deine Augen und schlage in deiner Vorstellung die Zeitung auf, insbesondere den Nachrichtenhauptteil. Und lies!
In zahlreichen Gegenden dieser Erde geht es gerade jetzt ungerührt zu und her, wie bei uns vor tausend Jahren – trotz Internetanschluss! Aber auch bei uns steht es ja alles andere als zum Besten. Zahllose Erscheinungen hier (zB in der fortschrittlichen Schweiz), sprechen unserem liebsten Mantra „es ist alles okay" förmlich Hohn; sie lassen uns auch noch im 21. Jahrhundert wie Anfänger aussehen. Womit sich der Kreis zu andern Gegenden wieder schliesst.
Vergegenwärtige dir die Nachrichten und die dazu gehörigen Bilder! Vorwiegend negative, bis katastrophale Nachrichten dringen von überall her in unser Bewusstsein. Der Schluss liegt nahe, ja, drängt sich förmlich auf, bzw wird uns aufgedrängt: Es steht schlimm mit der Menschenwelt! Bei uns in der Schweiz wird munter geschummelt, betrogen, die Gewaltbereitschaft nimmt zu, die Gesundheit nimmt ab, die Politik spielt Machtspiele, statt uns vorwärts zu führen, die Banken gehen verantwortungslose Risiken ein und liegen dann auf unserer Tasche, statt unser Hab und Gut mit Bedacht zu verwalten. – Die Nachrichten aus dem übrigen Europa sind noch weniger ermutigend. Dazu kommt, dass unser Land zahllose Diebesbanden sowie ethisch widerliche Sitten und Gebräuche aus dem «neuen Europa» heimsuchen und unser ohnehin schon schwächelndes Sozialgefüge weiter destabilisieren. Und das, was an Nachrichten aus

fernen Ländern – aus Afrika, Südamerika, aus dem Nahen Osten sowie dem fernen Asien – zu uns dringt, ist gar dazu angetan, uns die Haare zu berge stehen zu lassen. Dabei leben all diese Menschen doch im modernen, hochentwickelten 21. Jahrhundert. Sie haben alle – ALLE! – eine Entwicklung von vielen hunderttausend Jahren hinter sich. Man sollte meinen – und genau diese illusionäre Haltung vertreten wir mit Vorliebe! – wir Menschen hätten langsam gecheckt, wie der Hase läuft. Nicht die Bohne! Ist doch eigentlich unfassbar, nicht?

Öffne nun die Augen, orientiere dich im Raum; lass die vorherigen Eindrücke allmählich abklingen.

Nun schliesse deine Augen erneut und begib dich im Geist an einen belebten Platz. Beachte die vielen Menschen, die sich dort aufhalten. Familien mit ihren Kindern, Liebespaare, eine Gruppe Jugendlicher, die sich fröhlich-laut unterhalten, elegante Damen und Herren, die vorbei eilen, Alternative und Greise, die, so scheint es, den Müssiggang pflegen sowie zwei Strassenmusikanten, die die Menge unterhalten. – Schau sie an! Diese Menschen leben; sie lieben ihr Leben; sie führen ein normales Leben; die einen sind grad etwas weniger glücklich, die anderen etwas mehr. So ist die Natur. So ist das Leben. Ist doch alles soweit in Ordnung. Wer würde sich anmassen, diesen Menschen zu sagen: „Euch geht es schlecht“.

Ist ja auch gar nicht wahr, haha!

Und du stehst mitten drin. –

Nun nimm mit weiterhin geschlossenen Augen das neu erworbene Verstehen aus diesem Buch und begleite ein paar Menschen von diesem Platz nach Hause. Höre ihnen zu, was neben dem scheinbar ganz normalen, schönen, lebendigen Erscheinungsbild, sonst noch läuft in ihrem Leben; gleichsam hinter den Kulissen. – Nimm daran teil, wie sie Tag für Tag, ja Stunde um Stunde die Wertfrage stellen; wie sie dann ihr Bestes geben, um wenigstens in ihrer Gruppe dazuzugehören. Und wie doch immer wieder dunkle Schatten ihr Leben verdunkeln; das Ganze gar sinnlos erscheinen lassen. Wie sie sich dann wieder aufraffen, nach draussen gehen und mitmischen, sich einbringen, um ihrem Leben wenigstens den Anschein zu geben, es sei lebenswert. Höre sie sagen, dass es doch allen gleich ergehe; dass das Leben halt so ist; naiv, wer glaubt das Leben sei ein Zuckerschlecken. –

Hole nun wieder Bilder hervor, die bei der Zeitungslektüre aufgestiegen sind; zB Menschen, die verbrennen, weil sie von einem verunglückten Laster eine Flasche Benzin

abzapfen wollten; Frauen und Kinder, die von Schergen, die in ihr Dorf eingedrungen sind, abgeschlachtet werden. Politiker, die bloss antreten, um sich selbst zu inszenieren und reihenweise über peinliche Affären stolpern. Die Wirtschaft, die sich mit gigantischen Verlusten sowie mit ganzen Nationen als Verliererinnen beschäftigen muss; mit Verlusten, die sie, egoistisch und grenzenlos gierig, selber produziert hat, statt uns mit Schwung und Verantwortung vorwärts in eine gloriose Zukunft zu tragen. –

Nimm jetzt Abstand von den Eindrücken und erkenne sie als Teil eines Systems, das in all seiner scheinbaren Komplexität einer klaren, einfachen Logik folgt. Einer Logik, die du soeben zu verstehen beginnst. –

Tu Letzteres wiederholt und immer wieder, und du wirst erleben, wie Verzweiflung und Ohnmacht allmählich schwinden und einer realistischen, unaufgeregten Einschätzung Platz machen. Allerdings – und hier stossen wir einmal mehr an die Grenzen von mentalen Prozessen – wird dir das auf Dauer nur in Kombination mit einem NormalProjekt gelingen. Allein dadurch ist echte Nachhaltigkeit – sprich, die Irreversibilität von Basisprozessen – zu gewinnen. –

Okay, das wars vorerst.

Gelingt der mentale Prozess, passiert Folgendes:

- DU VERSTEHST! Das macht die allgegenwärtige Lebensfeindlichkeit nicht besser, aber unseren Wunsch, unser Leben naiv-gleichmütig als … eben: ‚das Leben' zu sehen, auch nicht schlechter.
- DU VERSTEHST! Das gibt dir die Gelassenheit, dich weder vom schönen Schein blenden, noch vom zelebrierten Abgrund in hilflose Wut treiben zu lassen.
- DU VERSTEHST! Das schafft Raum für wissende Liebe. Für Empathie mit den Menschen und ihre Art, in hehrer Vielfalt und doch in tief verborgener Einmütigkeit ihr Leben zu bestreiten.

Lass dir nun etwas Zeit, bis diese ersten Eindrücke abklingen.

Die Ordnung der Wahrheiten

Und nun entdecken wir gemeinsam die Ordnung der Wahrheiten!

Solch unterschiedliche Bewusstseinswelten schliessen sich, entgegen der gängigen Vorstellung, keineswegs aus! Sie schliessen sich ein und sind alle Teil eines Ganzen. Sowohl als auch eben! Du selbst kannst hin und her wechseln! Probier das auch im Alltag aus! Lass dich überraschen von den ungeahnten Lösungen, die sich da auftun!

Die «Sowohl-als-auch» Logik entspricht der dominanten Logik im NormalRaum und schafft eine unendlich kostbare Alternative zum in der Matrixwelt üblichen, ursprünglich von Männern installierten, entsprechend also zwanghafter männlicher Dominanz und dummer Machtsucht frönenden Entweder-oder.
Stell dir vor: Keine Kriege mehr! Kein unsinniger Konkurrenzkampf mehr! Einfach so!

Entsprechend ist das «Sowohl-als-auch» eine der Basis-«Leitplanken» für das NP.

Sowohl-als-auch gilt auch für das Modell des Üblichen und des Normalen. Wie erwähnt, steht zB der Normale Raum keineswegs neben oder ausserhalb des üblichen Raums (Matrix). Er umfängt diesen und schliesst ihn mit ein. Die Matrixwelt ist sowohl in sich geschlossen als auch Teil des NormaleRaums. Gute Nachricht, nicht! Gut für deine Perspektive.
Allerdings ist sowohl als auch nicht zwingend gleichbedeutend mit gleichwertig! So im Sinn von ‚mal hat dieses, mal jenes Recht'. Dadurch würde die Welt, dem aktuellen Megatrend entsprechend, *beliebig*. Es gäbe keine echten Lösungen mehr (= die aktuelle Realität); die totale Ohnmacht und schliesslich die Bedeutungslosigkeit brächen sich Bahn. Dummerweise sind es fast ausschliesslich konservative bis reaktionäre – sprich akut und massiv lebensfeindliche sowie genuin paranoide – Kreise, die diesem fatalen Trend Einhalt gebieten wollen, mit der Losung "Zurück in die gute alte, finstere Zeit."

Ordnungen sind entscheidend, sowohl für das Verstehen, wie für den effizienten Primärprozess (PP) als auch für das neue Handeln.
Tatsächlich sind Wahrheiten – und ich setze das Wort hier bewusst ohne Anführungs- und Schlusszeichen! – hierarchisch geordnet. Es liegt nun an den aus dem Matrixgefängnis austretenden Menschen – wie vielleicht gelegentlich dir (he!) – hier den Unterschied zu machen!

In der dritten Bewusstseinsverfassung kannst du, mit ausreichend Übung, die Ordnung erkennen. Dies bringt die ganz grosse Erleichterung mit sich. Du erkennst schliesslich mit Leichtigkeit, wo du dich besser zurückhältst und wo du einfach und wirksam lösend eingreifst. Dies stets orientiert am jeweils übergeordneten Bereich im Metaraum!

Konkret fragst du dich:

- Wo ist die Wertfrage im Spiel? -> Stopp!
- Wo wird der Lebenssinn unterstützt? -> Go!
- Wo geht es bloss ums Recht Haben? -> Stopp!
- Was führt in Richtung des NormalRaums? -> Go!

Kurzer Exkurs:

In der Endform dieser Bewusstseinsverfassung bist du im gelassenen Kontakt mit einem der grossartigsten Lebensgesetze: ALLES WIRD BESSER!

Uff! Ist das nicht toll? Und klingt so richtig religiös-absurd, bzw wie naivstes positives Denken.
Dies genau so lange, bis du diese unglaubliche, fantastische Erfahrung selber machst; unabhängig von Einflüsterern und ideologischen Suggestivkräften. So lange, bis es dir, dank entsprechenden persönlichen Erfahrungen, zu dämmern beginnt, dass überall im Lebensraum die ganze, profane, ungebrochene Lebenskraft in diese Orientierung investiert wird!
Um diese unnachahmliche und befreiende Erfahrung zu machen ist es allerdings unabdingbar, dass du bereits reichlich erfahren bist mit deinem NP – sprich jenseits der «Bewährungsphase» (Bewährung vor dir selber!) angekommen bist; mithin mitten in der «Dornröschenphase» stehst. Sorry. Dann aber geht's brachial in diese Richtung; soweit dannzumal die noch matrix-geprägten Bereiche deiner Lebensumstände dies bereits erlauben.

Dein weiteres Vorgehen im Work Sheet

Nach dieser Vorbereitung gehts nun zu den mentalen Prozessen, die dich dem gelebten Lebenssinn näher bringen.

Manche ziehen es vor, solche mentalen Prozesse in Form eines Rituals durchzuführen. In diesem Fall ist es wichtig, dass du mit offenen Augen laut sprichst! Zusätzlich kannst du die Aussagen selber in dein Tagebuch oder ein Notizbuch schreiben. Übrigens: Handgeschriebenes soll scheints nachhaltiger wirken; dieses Wort in meine und … Teufels Ohren.

Ja, ich höre!
☺

Andere wiederholen das (laute) Lesen der einzelnen Punkte immer wieder mal – ohne weitere Massnahmen über das NP hinaus zu ergreifen! – und lassen es allmählich einsickern in ihr inneres System und dort reifen.

Jedoch sei an dieser Stelle betont: Weder das eine, noch das andere Verfahren wird dein Rootset *(H)* beeindrucken! Für einen realistischen Umgang damit, bzw für die Verbindung mit tiefer, nachhaltiger Wirkung halte dich an Teil «B: Die Quintessenz».

Hinweis:
Im Gegenteil!
Die mentale Instanz bezeichne ich als MINDSET. Darin enthalten sind alle deine Ideen, Meinungen und mentalen Haltungen, unter anderem Moral, Ethik und politische Ausrichtung. Diese einzelnen mentalen 'Organe', vergleichbar mit Körperorganen, nenne ich Mindkonzepte.
Das Mindset dient, als blosser Vasall des Rootsets, vor allem einem: dem stets und immer RECHT HABEN! Es besitzt tatsächlich, für die meisten wohl überraschend, geringen Nutzen im Kontext DER Aufgabe. Leider! – Ja, schlimmer: Dieses zwanghafte und bezüglich Lebensintelligenz dumme Recht-haben-Müssen raubt dem Leben jegliche Kraft.
Unser Mindset erscheint zwar, schon rein anatomisch gesehen, als oberste Instanz. Es

funktioniert in Wahrheit jedoch bloss als simpler Vasall eines kleinen Sets von inneren – gänzlich unreflektierten! – Prägungen. Dieses Set, gleichsam die unterste oberste Instanz, nenne ich Rootset[42]. Das Rootset ist die Instanz, die in unserem Leben tatsächlich Regie führt.

Konsequenz: Unser Mindset hat null – NULL! – nachhaltige Wirkkraft. Jedoch können mentale Prozesse auch zu unmittelbaren Handlungen führen. Und Handeln wirkt. Und das sogar relativ unabhängig vom Rootset. – Tatsächlich nutzen wir diesen Umstand im NP, indem wir ganz praktisch Prozesse (PP) durchführen – also handeln –, die in der Anlage unserer Rootsets aus biologischen Gründen(!) nicht vorgesehen sind. Auch das ist schlicht revolutionär zu nennen.

Allerdings gelingt die daraus sich ergebende umfassende Befreiung nur, weil diese Handlungen ausnahmslos(!) auf dein Rootset zuführen, den vorbehaltlosen Einklang mit ihm fördern; egal, was sich dort findet! Und niemals – NIEMALS! – von dir weg, indem du zum Beispiel, etwas verändern, ja, schlimmer: verbessern willst an dir (zur Erinnerung: Das Verbot, dich willentlich zu verändern, gehört zu den Hauptleitplanken im NP)! Das Gesetz der unbedingten Kooperation ist einer der Schlüssel für das Gelingen des NormalProjekt. Und Voraussetzung für die kaum fassbare, fantastische Magie, die sich im Verlauf des PrimärProzesses regelmässig und ganz selbstverständlich ereignet.

---

[42] Siehe auch den Hinweis im Schlusskapitel Buch2

1. Ohnmacht bezüglich Handeln

Leider nützt das wenig, wenn dich die Lektüre der wenigen Seiten, die den Lebenssinn erschöpfend behandeln, überzeugt und du beschliesst, künftig dein Leben konsequent sinnvoll zu gestalten. Das ist zwar schön und schätzenswert, doch bist du innerlich gebunden an jene Botschaften, die zwar die biologische Aufgabe haben, dich mit dem Lebenssinn und dessen lebensintelligenter Umsetzung vertraut zu machen; in Wahrheit diesbezüglich jedoch weitgehend willkürlich und leider überwiegend auch vollkommen untauglich waren. Jene Informationen regelten das Existieren innerhalb der Familie/Sippe. Und sie taten das vollkommen unabhängig vom tatsächlichen Lebenssinn. Mafiafamilien funktionieren da exakt gleich, wie ethisch orientierte Familien oder gar streng religiöse; verwahrloste Haushalte genau gleich, wie wohlgeordnete; und dasselbe gilt für arme wie wohlhabende Familien.

Im Unterschied zu sämtlichen andern Tieren regeln diese Botschaften bei uns Menschen lediglich das Existieren innerhalb einer Sippe. Dies ist meines Erachtens der wunde Punkt bei den einzigartigen Freiheiten, wie sie die menschliche Gattung über Jahrmillionen entwickelt hat. Die Übereinstimmung mit den biologisch sinnvollen, dem optimalen Weiterleben dienenden Regeln ist ausgerechnet in unserer relativ sicheren Welt in hohem Mass dem Zufall überlassen. Wobei, wenn wir in die zurzeit weniger sicheren Welten schauen … na ja.
12'000 Jahre verhinderter Gewinn aus der Sesshaftigkeit! Da haben fast alle Kulturen bereits eine ansehnliche Matrixgeschichte hinter sich. Es ungemein faszinierend und aufschlussreich – sowie, aus der aktuellen Perspektive betrachtet, absolut tragisch! –, die den hier beschriebenen Grundkonflikt (Genderkampf) ausdrückenden kulturellen Phänomene heute bei Kulturen zu beobachten, die bezüglich ihrer Entwicklung noch näher dran sind an jenen bezüglich ihrer Auswirkung katastrophalen Ereignissen.

So gilt also: Auch wenn «deine Gedanken frei sind» (das stellt man sich so vor – haha!) und du später vielleicht tolle Mindkonzepte entwickelt hast: De fakto hast du keine Wahl bezüglich deines Umgangs mit den Inhalten deiner ersten Lebensschule. Sie sind an deiner Basis implementiert und biologisch geschützt. Sie werden ungefragt in deine guten Absichten hineinfunken und diese letztlich zum Scheitern bringen. Du hast da null Kontrolle darüber. NULL!
Begriffen? Gegessen? Verdaut? Ausgeschieden? – Scheisse, nicht?

Kommen wir nun zum ersten mentalen Prozess.

Erster mentaler Prozess:

Dich dem Lebenssinn verpflichten

- Ich anerkenne, ich lebe in einer menschlichen Gemeinschaft, die ein hohes Mass an Sicherheit und materiellem Wohlstand erreicht hat.
- Ich anerkenne, das Herstellen echter Lebensqualität und umfassender individueller Fitness, geleitet von vollkommen lebensintelligentem Handeln, ist zur bedeutendsten Forderung geworden, um DIE Aufgabe angemessen zu lösen.
- Ich lebe ausschliesslich, um dem Lebenssinn, wie er meiner Gattung gemäss ist, mit allem, was ich bin, vermag und habe, zu dienen.

2. Die Erlaubnis zum Handeln

Möchtest du, dass deine besten Einsichten Konsequenzen haben? Möchtest du, dass sie direkt zum Handeln führen und zwar nachhaltig? Möchtest du also unabhängig von untauglichen Botschaften werden, vollständig lebensintelligent handeln und so dem Lebenssinn optimal Genüge tun? Das ist immerhin deine von der Natur vorgegebene Lebensaufgabe – DIE Aufgabe eben! Und du hast da keine wirkliche Wahl; nein, keine Wahl, falls dir dein eigenes Wohl am Herzen liegt! Und gar eventuell auch noch das Wohl deiner Mitmenschen …
Möchtest du das, ja?
Dann musst du dir dafür die Erlaubnis erwerben. Die Erlaubnis, nicht bloss «frei» zu denken *(H)*, sondern auch frei zu handeln, und schliesslich FREI ZU SEIN. Dies *vor allem* auch dort, wo das im Widerspruch zur Lehre deiner ersten Lebensschule steht!

Hinweis:
Denkmuster (Mindkonzepte) vermögen im besten(!) Fall, kosmetische Retuschen an deinem Leben vorzunehmen. Mindestens 95% deiner Denkmuster dienen jedoch einzig und allein dazu, die Positionen deines Rootsets zu stärken; egal, wie originell oder revolutionär deine Mindkonzepte erscheinen mögen!
Daher sind Mindkonzepte so beliebt; besonders auch bei Führungskräften: Hört sich toll an und man braucht selber nichts zu tun! Lassen sich zudem perfekt als kalte – was heisst, nicht selber gelebte – Forderung an Untergebene delegieren; so, wie Illusionen generell. Genau so machen das ja auch religiöse Führer, spirituelle Führer generell und was der kruden Führungsanlässe mehr sind.

Ja, und du, zb? Du bist doch auch ein Anführer.

Berechtigter Einwand.
Ich weiss auch nicht, wie ich dazu komme, doch heisst führen für mich seit eh und je – das heisst schon als Junge – selber vorausgehen; so wie Anführer, zumindest in Europa, das bis ins Mittelalter auch taten. Das bedingt, dass alles was ich vorgebe, für mich nicht zu 70%, nicht zu 80%, nicht zu 95%, nein zu 100% gilt! 100 prozentige Authentizität. 100 prozentige Integrität, kein Yota weniger, so lautet die Forderung (falls du demnächst das Privileg geniesst, den INSIDER lesen zu dürfen, kannst du dich davon überzeugen. Haha! Ich sage dir, du wirst ziemlich ins Rotieren kommen, wenn du liest, was ich da von mir gebe – wörtlich verstanden! Eine Kostprobe davon erhältst du schon am Schluss dieses Buches).
Alles andere ist unglaubwürdig und diskreditiert mE jeglichen Führungsanspruch! Würden

die Menschen dies zum Massstab machen, ha, das gäbe vielleicht eine Revolution!
Andererseits kann jedes Unternehmen sofort damit beginnen; NP dann allerdings zwingend inklusive. – In meinem Fall, bzw in dieser Sache, bedeutet das, Anhänger (das sind ‚Blinde') werden aussortiert. Diese Praxis gilt seit Beginn meiner Karriere. Das bedeutet wenig Macht (zum Glück!), bedeutend weniger Geld (leider!). das bedeutet aber auch, ich bin stets der erste, der von meinen hübschen Lösungswegen profitiert. Was will ich mehr? – Na, zufrieden, mein Advokat?

Wenns wahr ist …

Hkmm … ☹

Die Erlaubnis des Rootset – allein diese ist handlungswirksam! – tatsächlich zu erhalten und wirklich frei zu werden zu gänzlich neuem Handeln, geschieht ausschliesslich mittels subemotionaler Prozesse.

Subemotionale Prozesse gleichen dem Umpflügen und Bewässern eines ausgetrockneten Bodens. Dieser so wuchtige, wie subtile Vorgang, der sich umgehend zum wichtigsten und fruchtbarsten Projekt deines Lebens entwickeln wird – und darüber hinaus notwendigerweise für die gesamte Menschheit –, ist identisch mit dem hier bereits mehrfach erwähnten PrimärProzess.
Subemotionale Prozesse passieren in der innersten Struktur. Sie rühren an die Basis des Lebens (eben: «Rootset»). Sie reichen locker in die Gene hinein (gerade diesbezüglich machen wir zur Zeit unglaublich anmutende Erfahrungen). – Emotionen öffnen bloss gleichsam die Schächte, die dorthin leiten.
Allerdings gibt es keinen – KEINEN! – Umweg um die Emotionen herum. Wer den Zugang zu den eigenen Emotionen – egal welche – verbarrikadiert hat (Stichwort «Überlebenspaket»; siehe später), LEBT nicht. Punkt.
(Zur Erinnerung: LEBEN, gross geschrieben, ist für mich synonym mit ‚leben, frei von uwe-Altlasten, leben im «NormalRaum»!')

Daraus ergibt sich nun logisch der zweite mentale Prozess:

Zweiter mentaler Prozess:

Dich richtig einstellen

- Zu Eltern/erweiterter Familie gewandt: „Ich nehme vorbehaltlos alles, was von euch kam – und öffne mich gleichzeitig dem biologischen Ungehorsam."
- Zu Sippe und Gattung gewandt: „Ich unterstelle mich dem Auftrag, unserer Sippe und Gattung auf die dem Weiterleben optimale Weise zu dienen – auch wenn das zwingend bedeutet, dass ich eurem Lebenskontext dadurch untreu werde."
- Zu dir selbst gewandt: „Ich nehme *alles* in die eigene Verantwortung, was ich aus dem Erlebten und Gelernten (1. Lebensschule) gemacht habe, und ich tue alles, um mit Hilfe meiner bislang verschlossenen Ressourcen das Optimum dessen, was ich bin und kann, zu entwickeln. Dem Lebenssinn nach besten Kräften zu dienen, ist allem anderen vorgeordnet."

Und nun?

Nun gehts auf direktestem Weg zum Ausgang. Ha!
Das heisst, du findest den Ausweg aus deinen Nöten, den Ausweg aus der beengenden Matrix, den Ausweg aus deinem Gefängnis. Dessen Wärter du übrigens selber bist. Das heisst, du holst dir auf direktest möglichem Weg die innere Erlaubnis, das wirklich Beste aus deinem Leben zu machen, inklusive selber das Beste davon zu haben! Von deinem Leben. Und dieses Gut mit andern zu teilen. Und so werden das zumindest die Menschen, die wie du im NP unterwegs sind, auch mit dir halten.

Ich biete im Folgenden eine kurze Fassung des Vorgehens im «NormalProjekt» soweit das den mentalen Prozessen dient. Zum Teil wird das im Teil B dann weiter ausgeführt.

Sobald du in ein NormalProjekt *(H)*, bzw in eine entsprechende Community aufgenommen wurdest[43], geschieht Folgendes:

In dieser Phase wirst du erschreckt herausfinden, wie du innerlich tickst, was du also mit deinem Leben tatsächlich vorhast. Wir nennen die methodische Unterstützung dafür «Tierversuch». Du erkennst also deine (durchwegs haarsträubenden) primären Absichten, die sich – vertraue mir oder nicht – samt und sonders durchsetzen, und somit dein persönliches Projekt «Mensch» letztlich scheitern lassen. Diesen Plan – im Rootset gespeichert und von ihm gesteuert – nenne ich DEIN Projekt. DEIN Projekt zu erkennen wird dich fundamental erschüttern. Das ist FACING HELL in Reinkultur. Der ultimative Motivationstest!
Dies durchzustehen und schliesslich gar gelassen zu ertragen, dabei helfen dir die parallel eintreffenden grandiosen, ebenso überwältigenden positiven Ergebnisse für dein Leben. Sowie die Menschen, mit denen du gemeinsam im NP unterwegs bist.

Du wirst in dieser ersten, in der sg «Bewährungsphase» (dich bewähren auf dem Weg zu dir selber!), deine weiteren inneren Eckdaten kennenlernen[44], und dir immer wieder total ernüchtert die Augen reiben. Doch nicht nur das. Deine wahren Absichten hinter deinem täglichen Getue zu entlarven und im gleichen Atemzug zu lernen, deine verschiedenen Handlungen punkto deren Wertigkeit voneinander zu unterscheiden, wird dich erstens total erleichtern und zweitens vor allem dies bewirken: Du wirst eine wohltuende, jedoch absolut wertschätzende Distanz zu dir selber entwickeln und dadurch zunehmend SOUVERÄN werden; im Umgang mit dir wie auch mit andern!

Du wirst prioritär wieder lernen zu fühlen, bzw die Emotionen, die du bereits kennst – ähm kannst – endlich konsequent lebensfördernd zu handhaben. Für manche (die «Opfeler»; siehe später) ein ungemein hartes Stück Brot. Ausschliesslich mit der wiedererlangten Fähigkeit, tiefste Emotionen ungeschönt zuzulassen und angemessen auszudrücken, hat dein Projekt LEBEN überhaupt eine Chance. Also, zB ihr Herren Männer, hier ist die einfache Formel, auf den Punkt gebracht: Wer nicht weinen kann,

---

[43] Das nähere Prozedere wird in Teil B erläutert, und noch genauer nach deiner Kontaktaufnahme.

[44] Siehe Teil B

lebt auch nicht[45]. Einem solchen Menschen dürfen wir keinesfalls trauen! Und vor allem: Ein solcher Mensch kann sich selber nicht trauen! Punkt.

Im übrigen führst du dein Leben genauso weiter wie bisher. Ausser, dass du eine gänzlich neue, ungeahnte Qualität von Beziehungen eingehst mit Menschen, die ebenfalls mit einem NP unterwegs sind. Sowie dein NP dich nun überallhin in deinen Alltag begleitet; zuerst, in der Bewährungsphase, vielleicht etwas unzuverlässig, auch ambivalent; schliesslich dominiert immer noch deine Matrixverfassung. Später dann ganz selbstverständlich.
Du sorgst also lediglich dafür, dass dein PrimärProzess in Gang kommt und dann kontinuierlich weiterläuft. Und dies mit erheblicher Intensität. Das bedeutet, du bist beiläufig laufend in Kontakt damit! Eigentliche sg PPs können grundsätzlich jederzeit und überall stattfinden. Die jeweilige Community, der du angehören wirst, wird dich dabei ebenso liebevoll wie herausfordernd unterstützen.
Damit setzt du die Leitplanke «beiläufig» in die Tat um.
Obwohl das NP, das solltest du im Verlauf der Lektüre verstanden haben, punkto Bedeutung weit wichtiger ist als alles, was du heute im Leben machst – wird es doch nichts weniger, als für alles (ALLES!) in deinem Leben eine neue, um Dimensionen bessere Grundlage schaffen –, soll und darf das bloss beiläufig ablaufen.
Das klingt wie eine hohe Kunst, zugegeben. Doch wirst (sogar?) du erstaunlich einfach, ja selbstverständlich lernen, wie das geht. Die Beiläufigkeit des NP garantiert nämlich am ehesten, dass du dich nicht einmischst in den PP; mit deinem ganzen alten Kram eben, ha! Das brächte das NP zuverlässig zum Scheitern. Also: Regelmässig Holz nachreichen, immer wieder reinblasen, doch niemals die Hände ins Feuer halten! So dumm wirst du ja nicht sein, oder?
Warten wirs ab; unterschätze nicht die Liebe der Menschen zum Zäuseln; ich kenne mich aus mit dem Feuer.
Tja.

Wie bereits mehrfach erwähnt, verzichtest du somit ab sofort auch auf jegliche willentliche Veränderung! Du verzichtest vollständig darauf, dein Leben mit irgendwelchen Massnahmen zu verbessern. Auf JEGLICHE! Verstanden?!
Das allein schon bedeutet eine riesige Erleichterung, hast du diesen Schock erst verdaut.

---

[45] Siehe Teil B, Kapitel «Ohne Fühlen kein Leben»

Merke: Du wirst ohne Zweifel trotzdem versuchen, selbst dein NP dafür zu missbrauchen. Würde die Community das übersehen, würdest du kläglich scheitern, schon bevor du richtig begonnen hast. Daher gilt es, deine wahre Motivation laufend seeehr kritisch zu durchleuchten. DEIN NP IST ALLEIN UND AUSSCHLIESSLICH DER WEG ZU DIR SELBST! Zu dem/der, der/die du bereits bist. Basta.

Weitere, meist schräge, verrückt anmutende Leitplanken[46] werden dich unterstützen. Sie erscheinen (bloss) im üblichen Matrixkontext widersinnig. Logo! Muss doch so sein. Der Kontext der üblichen Logik, egal in welcher ideologischen Rüstung er daher schreitet, mündet zuverlässig im Business as usual. Nein danke.
Du lernst, dich konsequent an den Leitplanken, die den Weg in den natürlichen, den NormalRaum weisen, zu orientieren, was dich einiges an Überwindung kosten wird. Sie sind mitentscheidend für den Erfolg des Prozesses deiner Befreiung von den Schatten deiner Herkunft. Die Leitplanken gehören zu den wichtigsten ‚Beilagen', die das NP endlich(!) zum durchschlagenden Erfolg führten.

Wobei auch all dieses, durchaus wörtlich zu verstehende, LEBENSwichtige Lernen keinesfalls willkürlich von statten gehen darf! Vielmehr ist auch dein fundamentales Lernen Teil des widersprüchlichen, scheinbar gegenläufigen, noch und noch unglaublich paradoxen NormalProjekt. Du entdeckst, du staunst, du bist fassungslos, du lernst … Nicht mit dem Lernen befasst du dich, sondern mit deinen vielfältigen Widerständen, überhaupt Neues zu lernen; was heisst, nach und nach nur noch das ins Handeln zu bringen, was tatsächlich nützt und weiterführt. Einer deiner täglich angewandten Standardsätze wird lauten: „Ich nimms in den PP!"
Ein weiterer: „Ach, ich A …!" (A-Verfassung). Dein Augenmerk wird nämlich auf deinem alltäglichen Leben bleiben. Dort im Alltag erkennst du dich. Dort findet das, was du bisher als Leben bezeichnet hast, tatsächlich statt. Dort erkennst du, wer das ist, auf den/die du da zugehst. Puh! – Und nicht nur in dem, was aussen geschieht. Ebenso wichtig ist, was dabei in dir drin abläuft. Jedoch nicht in deinem Kopf, nicht in deinen tollen Ideen! Die sind schlicht irrelevant. Dein Vorteil, wenn du kapiert hast, dass das,

---

[46] Die von mir so genannten «Leitplanken» sind entscheidend sowohl für den PrimärProzess als auch für das NormalProjekt. Ja, sie bilden – im Verbund mit der später erläuterten Klarsicht auf das Wesen der Menschen (LebensProjekt) – wohl das entscheidende neue Paradigma. Sie sind es wohl, die den hauptsächlichen Unterschied ausmachen zu bisher bekannten Verfahren, bzw Versuchen, neue Lösungen zu finden. Sie bilden die ebenso klare wie zwingende Orientierung, damit der Prozess und schliesslich das ganze Projekt, die Unwertviren zum freiwilligen Aufgeben zu animieren, überhaupt gelingen kann.

was ‚da unten' geht, so oder so – das heisst, unabhängig von deinen Bemühungen – über deine Zukunft entscheidet.

Was glaubst du, wie viele der LeserInnen können das, was du eben gesagt hast, von dem unterscheiden, was du mit diesem Buch vermittelst?

Haha, sie werdens lernen; da bin ich unerbittlich. Wer versucht, meine Informationen als Ideologie zu missbrauchen, wird wie an einer Mauer abprallen.

Hinweis:
Wie ich später in Teil B näher ausführe, gelang vor mittlerweile genau vier Jahren eine Entdeckung, die im Endausbau verspricht, den Aufwand für das NormalProjekt auf ein bisher unvorstellbar geringes Mass zu reduzieren.
Die bisherigen Ergebnisse sowohl punkto Aufwand als auch – und in noch viel grösserem Masse! – punkto Wirkung sind, gelinde gesagt, überzeugend. Und durchaus dazu angetan, die mittlerweile in Würde gealterte Psychotherapie in Pension zu schicken.

Kontrapunkt für die Ungeduldigen und Dauergestressten: Auch dieser mittlerweile fantastisch verdichtete Prozess benötigt, in Respekt für seine umfassende, bisher zu Recht als unmöglich gehaltene, Wirkung ZEIT. Wir haben es ja mit dir, mit deiner Hartnäckigkeit, mit deiner Angst, mit deinem sturen Beharren auf deinen Illusionen, und schliesslich auch mit deiner verspannten, verklemmten Körperstruktur zu tun – kurz: mit deinem bescheuerten Überlebenspaket! Letzteres du – zugegeben in höchster Not, mit null Lebenskompetenz und kaum Entscheidungsfreiheit ausgestattet – einst geschnürt hast. Auf dass es ewig halte!
Selbstverständlich arbeiten wir jedoch weiter intensiv an der Optimierung. Da bleibt noch viel ‚Spatzig', wie wir SchweizerInnen zu sagen pflegen. Zur Zeit vor allem im Bereich ‚falsche Rücksichtnahme', sprich der Angst, sich und andere schonungslos mit sich selber zu konfrontieren. – Komm, hilf mit beim Erforschen der grösstmöglichen Effizienz! Das ist ein Riesenprojekt mit unfassbarem Nutzen. Mach dich verdient! Du bist vielleicht das ideale Subjekt. Und Objekt! ;)

Das wird geschehen:

Im Zuge deines NormalProjekts wirst du – neben der dramatischen Herausforderung, deiner eigenen Wahrheit zu begegnen – unter anderem folgendes Schöne erfahren:

1. Dein Leben wird viel einfacher. SEHR VIEL!
2. Das NP wirkt sich enorm erleichternd auf dein persönliches Leben aus.
3. Änderungen ergeben sich praktisch von allein. Ohne Anstrengung. Ohne ‚mutige Entscheide'. Und ohne diese schrecklich untauglichen Willensakte gegen dich selbst; die überlassen wir den Mentalkriegern; die überlassen wir Sisyphos!

Da, wo sich die Wirkung der untauglichen primären Botschaften, inklusive der genverankerten Botschaften auflöst – letztere, weil sie sich der natürlichen Lebensvernunft beugen; ach, du musst das selber erleben –, steht dann die ursprüngliche Disposition bereit. Jene, die da war, *bevor* du dein Rootset ausgebildet hast; jene also, die du gemäss deiner Biologie ins Leben mitbrachtest. Und dies sowohl körperlich[47], emotional als auch mental! Abzüglich dessen, was du im Lauf deines bisherigen Lebens definitiv verdorben hast. Erinnere dich: Du bist für beides vollständig verantwortlich! Für das, was du bis jetzt getan hast sowie für das, was sein wird.

Diese ursprüngliche Disposition gilt es dann noch zu füllen mit den lebensintelligenten Inhalten, wie sie dem Lebenssinn, dem erfolgreichen Weiterleben heute, entsprechen. Wir wollen ja auch etwas Kultur beifügen, nicht? Hierfür wird die Lektüre dieses Buches

---

[47] Das heisst, du musst in deiner Körperstrukutur mannigfaltige positive und eindeutige – sprich messbare – Veränderungen erfahren; sonst hat das Ganze nicht wirklich funktioniert. – Ebenso soll und wird auch dein Konsum von Beratung und medizinischer usw Betreuung gegen null tendieren. Sei getrost, auch in deiner NP-Community beleidigt dich niemand mit Beratung. Pah! Ersteres gilt stets ausgenommen bereits vorliegender, allenfalls irreparabler Schädigungen. Und selbst da geschah bisher immer wieder Erstaunliches, ja, Unglaubliches. Doch, wollen wirs nicht verschreien. Rechne auf jeden Fall diesbezüglich mit gar nichts. – Das für mich besonders Gute, weil Verlässliche an diesen körperlichen Veränderungen ist: Diese geschehen ausserhalb jeglicher Kontrolle, ausserhalb der Möglichkeit zur Selbstmanipulation – leider im Unterschied zu mentalen und selbst (pseudo-)emotionalen Verfassungen.

eine grosse Hilfe sein. Die Lektüre weiterer Schriften und Bücher aus dem «Normal Verlag» wird deinen inneren Lernprozess weiter unterstützen und dein Bewusstsein klären. Du sollst und *wirst* nämlich zu einem wertvollen Beitrag für die menschliche Kulturentwicklung werden. Dich zu schätzen beinhaltet auch, dich nicht zu unterschätzen! Das schuldest du, mit dem unfassbaren und erstmals verfügbaren Privileg, dein Leben grundlegend vollkommen auf die Reihe zu bringen der NR schon fast, nicht wahr?

Dieses Ensemble aus PrimärProzess, aus tiefem, unwillkürlichem Lernen sowie selbstverständlichem, quasi automatischem neuem Handeln bildet eben das NormalProjekt. Das Ganze als soziale Bewegung ist dann die NormalRevolution. Und diese involviert selbstredend sämtliche Menschen auf der Erde. Na ja, da und dort wird das wohl noch eine Weile dauern, bis allein schon die mentalen Hürden überwindbar werden …
Doch beachte: Du darfst niemals deine kritische Reflexion, wie ich sie bereits in der Einleitung angerufen habe, aufgeben! Beziehungsweise, der Erwerb der Fähigkeit zur kritischen Reflexion – und Selbstreflexion! – gehört zu deinen ersten Pflichten im NP! Allmählich wirst du dann lernen, wie das ohne jede Entwertung – weder Eigen-, noch Fremd-! – gelingt. Oder fühltest du dich in diesem Buch jemals entwertet?
Ich sage dir, diese Erfahrung gehört mit zum Besten. Und macht sogar Riesenspass! Spürt mans?

Während du also beiläufig durch die Hölle gehst, wird alles – einfach alles! – in deinem Leben besser. Die Metapher von einer zweiten, ganz allmählichen, wahrlich sanften Geburt – okay, ab und zu von beachtlichem Holterdipolter unterbrochen – ist da nicht verfehlt.

He, 2b, mir ists Recht; doch ehrlich, wer will schon aus der Hölle geboren werden; und dann noch aus der eigenen …
Tja, Teufel, wenn nichts anderes übrig bleibt …
Untersteh dich, LeserIn, ihm zu glauben!
Einverstanden!

Also: Teste selber! Beweise, dass ich falsch liege!

Falls du das wirklich testen willst: Informationen über das konkrete Vorgehen erhältst du durch den Kontakt auf der Website normalrevolution.ch; letztere wurde – nachdem ich meinen brachialen Text[48] endlich runter genommen habe – vollständig gestaltet von der ersten NR-Community auf dem Globus, früher Pilotprojektler genannt, mittlerweile zum «Kernteam» avanciert.
(Mittlerweile habe ich mich mit der Community darauf geeinigt, dass sie für die regionale Website – normalrevolution.ch – verantwortlich zeichnet. In Zukunft wird jede regionale Community ihre eigene NR-Website gestalten. Während ich bis auf weiteres für den Inhalt der internationalen Website – normalrevolution.com – zuständig bleibe. Sie wird demnächst auf deutsch und englisch erscheinen. – Der oben erwähnte provokative «Urtext» bleibt allerdings weiterhin nur in Buchform erhältlich).

[48] Abgesehen vom Inhalt: rund 150 Seiten (d/e) für eine Website? Das geht nun gar nicht, nicht?

3. Der schwierige Schritt

Sobald du dich auf das NormalProjekt einlässt, gilt es dementsprechend, durch konsequent kritische, nüchterne, jedoch stets wertschätzende Innenschau zu ergründen, was du mit den damaligen Botschaften gemacht hast; insbesondere, welche Schlüsse du daraus für deine Existenz gezogen hast.
Zugegeben, das wird dir wenig Vergnügen bereiten. Doch das ist der Preis. Und dieser Preis ist nichts im Vergleich zu jenem, den du für sinnlose Einschränkungen, Ängste, Schmerzen, Zerwürfnisse … kurz: für vollkommen unnötige Nöte aller Art bezahlst. Und dies, seit du auf der Welt bist!

Damit sind wir beim dritten mentalen Prozess angelangt:

Dritter mentaler Prozess

Nüchterne Reflexion zu deinem LebensProjekt

- Wie hat meine Sippe in Bezug auf den Lebenssinn gehandelt? Was ist dabei herausgekommen?
- Wie habe ich in meinem bisherigen Leben in Bezug auf den Lebenssinn gehandelt?
- Wie ist das vorläufige Fazit daraus in den drei Lebensbereichen ICH (Individuum) / WIR (Beziehungen) / IHR (Beruf, DIE Aufgabe)?

Bedenke, du hattest damals als Säugling und Kleinkind, geschweige denn in deinen Genen, beim Empfangen also der primären Botschaften, null Freiheit zu wählen. Und null Kompetenz, deren Sinn zu verstehen, geschweige denn zu beurteilen.
Das einzige, worüber du verfügtest, waren einfache biologische Reaktionsmuster: auf Zuwendung und Unterstützung, auf Desinteresse und Unterdrückung, auf Sättigung und Hunger, … . Da, wo sich die Reize für das Auslösen dieser Muster wiederholten, entstanden Engramme (Prägungen). Je früher und anhaltender die Reize, desto tiefer die Prägungen.

Das alles dann drauf gepackt auf die Informationen (Stichwort Unwertempfinden/UWE), die bereits seit tausenden von Jahren von deinen Vorfahren weitergereicht werden – durch unser unbewusst gesteuertes Handeln, durch zahlreiche unreflektierte Haltungen sowie über die Gene. Summasummarum alles weit abseits jeglicher Kontroll- und willkürlichen Einflussmöglichkeiten.

Die Wiederbegegnung mit diesen Reaktionsmustern ist der Schlüssel, um dich schliesslich mit den Botschaften – ich nenne sie «Trigger» – zu verbinden, die diese Reaktionsmuster herausbildeten (Stichwort «Überlebenspaket»). Sowie schliesslich, gleichsam als ‚magische' *(H)* Konsequenz aus deinem konsequent durchgeführten Prozess, automatisch Schritt für Schritt davon erlöst zu werden, wo immer sie der menschlich-biologischen Lebensintelligenz widersprechen – so du das jeweils zulässt. Und natürlich bedeutet das für einmal und endlich: tatsächlich, also vollständig und spurlos – gleichsam auf Nimmerwiedersehen – befreit; nicht bloss wirkungslos mental. Also, wenn es dann soweit ist, *ohne Rückfälle*; lebenslang wirksam.
Und dies alles ohne den geringsten Versuch, etwas an dir oder in deinem Leben zu verbessern. Im Gegenteil: Einfach dadurch, dass du in aller Konsequenz auf dich und deine verborgenen Schätze (na ja) zugegangen bist, dich mit dir vorbehaltlos verbunden hast; mithin in vollkommenen Einklang mit dir gefunden hast; inklusive – und vor allem! – mit deiner ganzen Scheisse (sorry!). DAS ist wahre Magie! Nicht wahr?

Hinweis:
Diese «Magie», die wir im Pilotprojekt seit der geglückten Anwendung des PrimärProzesses zwar täglich erfolgreich und ohne Scham nutzen, jedoch bislang bloss ahnend, was denn diese zahlreichen, fantastisch anmutenden Paradigmenwechsel ermöglicht, bzw zuverlässig bewirkt, diese «Magie» hat sich mir vor kurzem endlich als – selbstverständlich ebenfalls – profaner Vorgang erschlossen.

Es handelt sich um nichts weniger, als die Antwort auf die grosse, um nicht zu sagen «matchentscheidende» Frage, was das unser Leben dirigierende Rootset dazu veranlasst, jene primäre Sperre aufzuheben und – ganz entgegen der biologischen Ökonomie – die Schleusen zu den ursprünglichen Ressourcen wieder für primäres

Lernen zu öffnen[49].
Eine Frage übrigens, die Menschen, ohne sich der wahren Umstände bewusst zu sein, seit Jahrtausenden umtreibt. ZB beim seltsamen Antrieb zur Erfindung von Göttern/Religion, oder bei der Erfindung einer «Erbsünde»; Letzteres allerdings tatsächlich einer alltäglichen Erfahrung, plus inneren Ahnung – eben dem UWE! – entspricht.*
Später folgten wirklichkeitsnähere Versuche, an die Antwort zu gelangen; dies insbesondere in den letzten hundert Jahren, mit dem Aufschwung von Psychologie / Psychotherapie. Leider weiterhin unzureichende Annäherungen.

**Leider hat sich über die Jahrtausende bloss die Handhabung dieses Generalmythos verändert, statt dass dieser mit wachsendem Bewusstsein und Verstehen der Zusammenhänge der Natur, mithin der Lebensvernunft folgend, alsbald aufgegeben worden wäre. Es sind hintergründige, eher niedere Motive, die es praktisch erscheinen liessen, diesen probaten Mythos beizubehalten, ja gar weiter zu kultivieren und gar extrem auszubauen – ein weiteres beschämendes Zeugnis für menschlich-kleinmütiges Verhalten; von wegen kultiviert!*
Dürfte es sich bei der Erfindung von Göttern vor vielleicht 100'000 Jahren noch um schlichte Manipulationsversuche der Natur gehandelt haben (bereits ziemlich dumm und kleinkariert, wohl der anmassenden, jungen Intelligenz geschuldet), entsprach die Anbetung von Göttern später (und bis heute) eher kindlich-naiven Wunschfantasien; wobei das für lebensarme Männer wiederum der perfekte Anlass war, über diese mentalen Kinder – natürlich bevorzugt in den Körpern von Frauen (Gender!) – Macht zu erlangen und diese auszunützen. – Schliesslich gedieh in der dritten Phase, die ebenfalls weiter andauert, das ganze Prozedere zur letzten Hoffnung für ein entleertes (Opfeler-)Leben (statt, sich aufbäumend, energisch Richtung Leben zu schreiten). Doch bleibt zu sagen, dass Gott eine prächtige Metapher darstellt, die Menschen, die sich komplett unwert fühlen, hilft, irgendwie zu überleben.
Gilt das, was du gerade als Motiv anführst, für deine Kultur oder für die ganze

---

[49] Das Geheimnis dieser «magischen», endlich durchschlagenden Wirkung des PrimärProzess – als Beispiel nenne ich hier die phänomenale VERJÜNGUNG DEINES KÖRPERS! – lüfte ich in der, leider erst mittelfristig geplanten, Veröffentlichung des Buches, in welchem das Thema umfassend abgehandelt wird (Arbeitstitel: «Der Prozess» ;)). Wobei hier einmal mehr der Aufwand weniger beim Schreiben liegt, als beim Zusammentragen des bereits Geschriebenen.

Menschenwelt?

Merkwürdige Frage. Wenngleich ich attestiere, dass sich die Handhabung der Religion in manchen Kulturen noch vorwiegend in der zweiten Phase befindet, und wir modernen Matrixmenschen ohnehin kulturübergreifende Klärungen möglichst vermeiden, frage ich dich zurück: Denkst du denn, Menschen, die sich diesem Gott zuwenden, tun das in einer grundlegend anderen Verfassung, als jene, die sich jenem Gott zuwenden? Dass überhaupt verschiedene Götter – ist doch die Mehrzahl von Gott, oder? – auch eine verschiedene innere Verfassung fordern? Und denkst du, es gibt einen anderen Gott – pardon, eine ganze Menge anderer – für Indien, als für Indonesien? Und wie ist das mit dir? Bist du nur für eine Religion zuständig, oder für alle?

Ähm …

Und überhaupt: Eigentlich merkwürdig, dass die Menschen Millionen von Jahre ohne Gott auskamen und sich dabei erst noch prächtig entwickelten.
Tja, die Gottfrage kann eben gar nicht lebensintelligent beantwortet werden. Das wäre doch ein Widerspruch in sich.
Nun weite deinen Blick, lieber Teufel, und schau dir die gläubigen Menschen genau an, wo auch immer sie sich auf der Erde tummeln.[50]

Fakt ist auch: Die Vorstellung einer Alternative JETZT, die JETZT verwirklicht werden kann, existiert nicht; dies nicht nur bei religiösen Menschen (DAS IST ES EBEN, WAS WIR TUN! GRUNDLEGENDE LÖSUNG JETZT!). Daher unter anderem das Ausweichen auf ein Leben danach – Paradies und Wiedergeburt.

Tja, das funktioniert nach wie vor in weiten Teilen der Gattung. – Immerhin können wir den gemässigten Zonen in jüngerer Zeit eine … Mässigung feststellen. Der Säkularismus breitet sich aus. Leider (noch) nicht in Richtung Lebenssinn und Lebenstüchtigkeit, sondern in Richtung Beliebigkeit und kultiviertem Dauerstress. Trotzdem finden sich dort wohl die nächsten begeisterten Mitglieder der Bewegung NormalRevolution.
Doch, lassen wir uns überraschen. Was es auf jeden Fall dazu braucht, sind Menschen mit dem Mut, mit ihrem Leben unzufrieden zu sein; Menschen mit einer zumindest heimlichen Sehnsucht nach mehr … Leben, Nähe, Ruhe, Befriedigung, … . Und unbedingt die Offenheit für etwas ganz Neues!

---

[50] Siehe dazu den Kurzessay «Antike Götter»; im NormalVerlag

Und dieses (scheinbar und bis vor kurzem tatsächlich) unfassbare «Wunder» vollzieht sich ab der «PhaseNormal»[51] ohne jede Anstrengung weit über den PrimärProzess hinaus. Allerdings, nachdem du dich erfolgreich diesem riesigen Paradigmenwechsel ‚weg vom üblichen Lebensumgang' gestellt und die enorme Herausforderung auf dich genommen hast, dass dieser Prozess jede deiner Zellen, dein Denken, deine Wahrnehmung und ebenso deine Gefühle erfasst. Und darüber hinaus deine sämtlichen Beziehungen! Nimm den Partner, die Partnerin besser gleich mit. Denn alles ist in den grundlegenden Wandel einbezogen. Alles!

Ein anderer Schlüssel liegt im Anerkennen der Tatsache, dass dein LebensProjekt – zusammengesetzt aus DEIN Projekt, ScheinProjekten und NebenProjekten; ich äussere mich in Teil B, näher dazu – weder deine Eltern, noch deine Sippe, noch sonst jemand Dritter, sondern du höchst selbst verfasst hast (das gilt auch dort, wo die Sippe noch über Äusseres, wie Beruf oder Partner bestimmt). Die Informationen sind dir zwar, ausser von deinen Genen, von aussen zugeflossen. Doch …

- Du hast sie auf deine Weise aufgenommen und interpretiert.
- Du hast ihnen zugestimmt.
- Du bist demnach für alles, was du daraus gemacht hast, verantwortlich. Auch, wenn du keine echte Wahl hattest.

Der erste und entscheidende Schlüssel liegt also darin, alles, was daraus wurde, auf dich zu nehmen. Das gilt unter vielem anderem auch für deine sämtlichen Beziehungen. Auch die aktuellen! Und das gilt auch für das, was du mit diesen, hier erstmals umfassend zur Verfügung gestellten, Informationen anstellen wirst.

Die gute Nachricht ist die, dass genau du und nur du die Person bist, die eine Chance hat, darauf Einfluss zu nehmen.

---

[51] Die dritte, ausmündende Phase des NormalProjekts

Niemand sonst kann das für dich tun; niemand kann dich also in dieser Sache manipulieren. Kundig begleiten ja, jedoch doch ohne Einfluss zu nehmen!

Und die beste Nachricht: JETZT ist diese Chance real; sie kann sofort Wirklichkeit werden. Kümmere dich darum!

Dieses Wunder wird also erst dann möglich, wenn du die hundertprozentige Verantwortung für dein gesamtes LebensProjekt übernommen hast. Sowie darauf verzichtest, dieses ändern zu wollen! Das gilt insbesondere auch für dessen Schattenseiten – allenfalls geplante Katastrophen inbegriffen!

Das ist hartes Brot, dass Sie da verteilen, Mr. Brändli.
Es wird durch das Wasser der Tränen aufgeweicht.

Möglich wird dieses Wunder ebenfalls erst durch die Entschlüsselung des Geheimnisses, wie unsere menschliche Natur, entgegen der biologischen Entwicklungslogik, durch konsequente, bedingungslose Kooperation selbst im fortgeschrittenen Erwachsenenalter zur Neudefinition unserer Lebensbasis gebracht werden kann.

Wie auch immer dein LebensProjekt also aussieht, es beruht ausnahmslos auf dem simplen, primären, allem anderen vorgeordneten Unwertempfinden, wie ich das im Kapitel «Schattenland» geschildert habe. Diese erschütternde Basis deines Lebens – unser aller Leben! – setzt sich unter allen Umständen durch! Garantiert!
Es sei denn …*(H)*.

Hinweis:
… jetzt kommen die fehlenden Worte also doch noch ;)

Dies auf neue, bisher ungahnte Weise zu beantworten ist eines der aufwändigen Ergebnisse meines eigenen – ebenso wie das deine zum Scheitern verurteilten – LebensProjekts, haha.
Und diese Paradoxie – ebenso wie zahllose weitere, zT absolut verrückte Paradoxien, die aufscheinen, und mich wie dich mental kolossal herausfordern –, sie ist schwer, falls überhaupt endgültig, zu verstehen. Doch, was solls! Wie diese verrückten Paradoxien

sich schliesslich im Verlauf jedes einzelnen PrimärProzesess gleichsam magisch und doch ganz nüchtern, jedoch niemals voraussehbar(!) in Form eines ungeahnten Paradigmenwechsels auflösen, ist als Phänomen direkt erfahrbar. Für mich das vielleicht Schönste, Wunderbarste am Ganzen (und schon fliessen sie, die Tränen …).

Was du dann später und schliesslich bis heute an mentalen Inhalten draufgepackt hast, ist unzuverlässig und weitgehend wirkungslos. *(H)* – Letzteres vor allem deshalb, weil wir mit den ersten mentalen Schritten uns selber die Welt erklärt haben, mittels einer Kombination von narzisstischer Nabelschau und bedingungslosem Akzeptieren dessen, was da auf uns zukam. Ohne unmittelbaren Bezug zum Lebenssinn. Unsere Eltern – auch sie im Vorhof des Lebens gefangen – hatten damals, vor unseren kindlichen Augen, stets und unfehlbar Recht. Dies um jeden – wirklich jeden! – Preis. Dabei handelt es sich, wie bei allen Lebewesen, um eine biologische Sicherung. Die primären Lernprozesse rüsten uns mit dem Grundwerkzeug für das erfolgreiche Über- und schliesslich Weiterleben aus. Nur mutiert dieser primäre Vorgang bei uns Menschen häufiger zum Alptraum, als uns lieb sein kann.

Hinweis:
Ein Beispiel: Hast du mein so ungemein hilfreiches Buch «Ruhe!Punkt.» gelesen? Eine wahre Erleuchtung, nicht wahr? Und? Perfektes E-Management? Alles locker umgesetzt? 10 Stunden Nachtschlaf, plus regelmässige Ruhepunkte tagsüber?
Du liebes Bisschen, schön wärs …

Kurz:

Deine Eltern konnten in deinen Augen nichts falsch machen. Waren die Reize negativ, gar lebensfeindlich, so konnte das nur an dir liegen – so dein Fazit.
und das ist nun der Grundbaustein deines Lebens!

Dies hatte (nicht nur) für dich unabsehbare Konsequenzen!
Mehr als das: Das ist der Grundbaustein des Lebens aller Menschen (in patriarchalen,

sesshaften Kulturen)! Ausnahmen? Du? Vergiss es! Wie denn? Eine einzige Familienkette schert aus dem ganzen Pool aus? Ohne weitere Wirkung? Haha!

Und dies hat ungerührt weiterhin unabsehbare Konsequenzen. Dies in globalem Ausmass. Lies die Zeitung!

So, mein Lieber, meine Liebe, …

da ist nun kein Ausweichen, keine Entschuldigung mehr:
Diese enorme und zugleich schönste Herausforderung anzupacken liegt nun ganz bei dir! In deiner alleinigen Verantwortung, was dich betrifft.

Haha, Lieber, Liebe, nimms nicht allzu ernst! Flüchten durch ignorieren kannst du allemal

Okay, einverstanden.

Rechne also besser mit dir, mit deinen Widerständen – mit deinem LebensProjekt eben.

Schliesslich hast du beschlossen zu scheitern.

Rechne:

- mit deinem Zwang, un-bedingt (wörtlich verstanden!) Recht zu haben
- mit deiner panischen Angst davor, schwach – eben: unwert – zu erscheinen
- mit deiner blinden Treue zu deinem Ursprung, egal wie bescheuert sich dieser präsentierte.

Zum Schluss:

Okay, damit sind die Möglichkeiten für mentale Prozesse ausgelotet.
Was so oder so gilt:

Allein schon die Tatsache, dass du dich dem öffnest – also bis hierher gelesen hast –, erhellt die Perspektiven unserer gemeinsamen Gattung! Ein bisschen. ☺

Auf zur Quintessenz!

Im Anhang zu diesem – etwas dick aufgetragen – …

Das kannst du laut sagen!

… dreibändigen Werk erhältst du eine Reihe weiterer absolut essentieller Informationen von nur fantastisch zu nennendem Potenzial.

He, 2b!

Ja, sorry, doch dem ist so.

Nun ja, eigentlich brauchst du dich nicht zu entschuldigen. Sowohl das Potenzial dieser Informationen als auch dein Potenzial sind ebenso mein Potenzial. Kommt alle in die Hölle zu mir!

Ja, dann, lieber Teufel …

Es handelt sich um Informationen, die du bis heute nirgendwo anders auf der Welt finden kannst. Take it for guarranted! Oder recherchiere selber!

In der Hölle schon!

Einverstanden. Da hab ich sie ja auch her; aus meiner ganz privaten Klause dort.

Damit hätten wir die Herkunft und somit die Rechte geklärt.

☹

Vielleicht noch dies; ein eigenes Zitat:

Bluffer!

Eben!

‚Wohl nicht von ungefähr habe ich immer wieder mal den Eindruck, meine Beiträge würden besser gegessen – ja, förmlich gefressen! –, statt gelesen; dann langsam und gründlich verdaut. Und schliesslich das, was seinen Nutzen erbracht hat, bzw (noch) nicht genutzt werden kann, ausgeschieden. Worauf der Kreislauf fortgesetzt werden kann. Wiederum verfügbar kann es später, bzw anderswo seinen Nutzen erbringen.‘

Gehen wir.

B: Handeln

Der Weg zum Homo Normalus – Oder: Die (Rück-)Eroberung des Lebens

Dieser letzte Teil der Trilogie zum Sinn des Lebens verkörpert das, was dem ganzen Buch den Titel gab: «Die Quintessenz». Er ist gleichsam der ‚missing Link' zwischen den drei Büchern.

Zugleich ist dieser letzte Teil auch ein Geschenk für jene, die sich bis hierher durch… soll ich sagen: …gekämpft? haben. Du hast dann bewiesen, dass du dich meiner unverfrorenen Art, die Wahrheit über uns Menschen in den Raum zu stellen, … eben: stellst, dich ihr aussetzt! Du bist weiterhin interessiert an einer endlich echten Lösung, an der Wahrheit, an deinem LEBEN … Kurz: du hast dich bereits ein Stück bewährt. Kompliment!
Diese dritte Information geht demgemäss gleitend über in die nähere Schilderung von Inhalt und Ablauf des NormalProjekts. Informationen, die vor allem für Menschen wertvoll sind, die sich ernsthaft für das Wohl der Menschheit interessieren und sich fragen, was sie dazu beitragen können.

Auf gehts!

Endlich: Die dritte Information

Die bereits erwähnte Entdeckung vor vier Jahren[52] bildet, zusammen mit dem Verstehen des Lebenssinns sowie der Entdeckung des globalen menschlichen Unwertempfindens, die Triade der bedeutendsten Erkenntnisse meines gesamten Schaffens. Ich behaupte gar unumwunden, es handelt sich dabei betreffend Nutzen um die drei bedeutendsten Informationen für die Menschheit überhaupt. Punkt. (Huch!).

He, 2b, das soll dir jemand glauben?

Guter Teufel, Gläubige sind das letzte, was diese Sache, desgleichen ich persönlich,

---

[52] Winter 2011/12

brauchen können.

Aber drehst du da nicht etwas gross auf? Ich meine, mir gefällt das! Doch die Menschen fürchten sich vor Menschen, die sich ihres Werts bewusst sind, und versuchen dann ihrerseits, diese zu entwerten. Dieses ganze Buch handelt ja von euch Menschen, die ihr euch unwert fühlt. Da hält dein Auftreten doch keiner aus.

Ach, die Bedeutung der Erkenntnisse hat nicht mit mir zu tun, sondern mit den Informationen selbst. Vor etwa einem Jahr bin ich in meinem PrimärProzess beim kleinen Nichts, das ich bin, angelangt. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Ausser, dass dieser Umstand – Tatsache wäre das falsche Wort –, nach der obligaten Tränenflut, mittlerweile total entspannend ist: so ganz ohne Ambitionen zu leben. Ha! Viel weniger Überforderung! Ja, dem kleinen Nichts ist es unverschämt wohl. Jedoch, ohne die Umsetzung der daraus abgeleiteten Auswege – *das* hat mit mir zu tun! – wird das scheinbar ewige Hin-und-Her der Menschheit nicht zur Ruhe kommen. Sämtliche gigantischen Anstrengungen enden weiterhin in Scheinlösungen, die unausweichlich der Ambivalenz des Fortschritts unterworfen sind; bzw in weiteren riesigen menschlichen Desastern. Präzise gesagt sind das, was ‚da draussen' geschieht, ursprünglich, wie heute noch, vorwiegend von Männern verursachte Desaster.

Ha, ich lass mir nichts auf die Männer kommen. Die Männer sind meine besten Kunden! Dort finde ich am meisten Dumme, haha!

Oder nur Dumme? Jedenfalls haben die Frauen ihren vollen Anteil. Sie halten sich innerhalb der Familie schadlos, bzw kontrollieren die Männer von dort aus, mit vollem Einsatz. Oder sie spielen draussen exakt dasselbe Spiel, wie die Männer; wenn auch selten gleich an einer idiotischen Kriegsfront. Die wahren Opfer, das sind unsere Kinder. Sowie unsere gesamte Vitalität und Lebenstüchtigkeit. Punkt.

Die ‚Wirklichkeit' in einen Satz gegossen:

Alles, was wir in der neueren Kulturgeschichte von und mit Menschen erleben ist Illusion, ist blosser SCHEIN.

So in etwa.

Diese letzte Entdeckung in der Triade setzt die endliche Umsetzung des Lebenssinns logisch fort. Zuerst macht sie sowohl die in der Menschenwelt seit tausenden von Jahren bis heute stattfindenden lebensunsinnigen Handlungen als auch die unausweichlichen Konsequenzen daraus erst richtig begreifbar. Und unser Umgang damit wird schliesslich die Ausrichtung unserer Gattungszukunft bestimmen.
Wir benötigen dafür also weder die Zuhilfenahme von mythischem Gefasel, noch die Projektion auf ein fiktives übergeordnetes System (zB Gott), das dann alles nach unseren (matrixgeprägten) Wünschen erklärt … und alsbald das nächste Desaster herbeiwinkt. Vielmehr geht es dabei um klare, nüchterne ‚Hard Facts', die sich jeglicher Überprüfung durch Dritte stellen, ja, diese als unabdingbar fordern.

Ich behaupte ausserdem ohne jede Hemmung, dieses Verständnis der Menschen verdichtet nicht bloss die gesamte Psychologie auf im Wesentlichen drei Begriffe, bzw drei Inhalte (siehe später, die «LebensProjekte»), sondern es leistet noch viel mehr! Dieses Verstehen und das daraus abgeleitete Vorgehen (PrimärProzess / NormalProjekt) reichen viel tiefer, als die Psychologie das je schaffte. Sie erreichen unsere Wurzeln (Rootset). Und noch tiefer unten unsere urspr Die drei Phasen im NormalProjekt nglichen Ressourcen! Somit ist die Psychologie als Wissenschaft, wie auch als angewandtes Lösungsmittel, überholt. Sie hat ausgedient; ist somit überflüssig, obsolet geworden. Ruhe sie in Frieden. *(H)*

Frecher Kerl!

Tja.

Hinky und das Hamsterrad

Hinky hinkt etwas. Doch das ist nichts Besonderes im Hamsterrad. Jedem Hamster fehlt irgend etwas, und das Rad läuft ständig unregelmässig, steht gar öfter still; manchmal nur für kurze Zeit (Unfälle und Verbrechen), manchmal länger (Krisen und Kriege).

Es ist nicht bekannt, was der Grund ist für Hinkys Hinken. Hat das eine körperliche Ursache, oder ist es ein psychischer Defekt? Hinky weigert sich beharrlich, die Ursache abklären zu lassen und gibt stattdessen sein Bestes im Hamsterrad, um nicht aufzufallen.

Eines Tages passiert es dann doch. Hinky verheddert sich mit einem Fuss im Rad und fällt verletzt runter – direkt auf seinen Lieblingshamster Tinky. Der ist wütend und will nichts mehr mit Hinky zu tun haben. Hinky willigt schliesslich ein, das mit Tinky zu klären (Paartherapie). Den Fuss muss er eh medizinisch behandeln lassen. Dabei wird deutlich,

dass keine physische Ursache für das Hinken besteht, also eine psychische Blockade vorhanden sein muss, die nun endlich behandelt wird (Psychotherapie).

Die Klärung mit Tinky scheitert und Hinky muss in ein anderes Hamsterrad ziehen. Die Hink-Therapie ist insofern erfolgreich, als Hinky seinen Defekt nun besser kontrolliert. Durch einen heissen Tipp trifft Hinky schliesslich auf einen Weltklassetherapeuten. Und siehe da. Nach geraumer Zeit hört das Hinken tatsächlich auf und Hinky kann endlich ungehindert im Hamsterrad mitstrampeln, ja er entwickelt sich, dankbar und erleichtert, richtiggehend zum Antreiber; auf dass das Hamsterrad schneller und schneller und schneller drehe …

Na bravo.

Die mittlerweile unendlich komplex erscheinende Materie der Psychologie – ich nenne sie schlicht «Dschungel» –, die mittlerweile vor allem der Verwirrung und somit den Matrixinteressen dient, was bedeutet: *im Endeffekt Lösungen vermeidet(!)*, wird mit leichter Hand wenigen, leicht überschaubaren Bereichen zugeordnet, die logischerweise auch mit dem Lebenssinn in Einklang stehen.
Diese Ordnung entfaltet nun endlich die enorme Wucht, die es braucht, um die ‚Unwertviren' nach rund 12'000 Jahren zum Verschwinden zu bringen und die ursprüngliche Lebenskraft zu befreien – trotzdem, in der Dimension der NormalRevolution, ein Prozess von mehreren Generationen.

Konsequenz:

Probleme, die das menschliche Leben global überschatten, unvorstellbares, jedoch gänzlich unnötiges Leiden verursachen und Miriaden von Ärzten, Therapeuten, Beratern, Anwälten, Richtern und auch mal Totengräber beschäftigen, schrumpfen zu Peanuts.

Die Phänomene werden weiterhin durchaus in ihrer ganzen Wucht geachtet. Sie werden jedoch ausschliesslich im beiläufigen Raum … Achtung: Hauptleitplanke *und* Lebensversicherung! … ins Spiel gebracht (Face Hell -> PrimärProzess), statt wie bisher unreflektiert und zumeist schlicht tumb ins Handeln.

Die zugrunde liegenden Konflikte werden ab da in jenem inneren Raum ausgefochten. Und in der Regel binnen nützlicher Frist behoben (‚magischer' Paradigmenwechsel). Statt, dass sie das Leben weiterhin stören, oder gar dominieren und tendenziell dem Scheitern zuführen, ziehen sie sich dank dieses Vorgehens freiwillig auf diesen, in dessen Wirkung nach innen fulminanten, in der Wirkung nach aussen jedoch harmlosen, Raum zurück.

Was da drin abgeht, können wir dann allerdings nicht anders, denn als Horrorkabinett bezeichnen[53].

Dagegen ist meine Hölle das reinste Paradies. Na ja, ist sie ohnehin.

Kein Einwand.

Die enorme Verdichtung und zügige Erleichterung wird unter anderem dadurch möglich, dass umgehend deutlich wird, wo die tatsächlichen, emanzipierenden Auswege zu finden sind (Paradigmenwechsel, dank innerer Befreiung) und wo bloss Scheinlösungen winken. Letztere durchaus attraktiv erscheinen mögen, jedoch sich, innerhalb der Grenzen der lebensfremden Matrix, im Kreis drehen. Dadurch besitzen sie keinen emanzipierenden und schon gar nicht befreienden Charakter. Was doch die conditio sine qua non für echte Auswege ist, nicht?

Und diese fantastischen Auswirkungen auf die Individuen sind bloss Peanuts, verglichen mit den sozialen Auswirkungen auf die gesamte Gattung:

Fertig mit diesen absurden Kriegen – unendliches Leid inklusive –, die von Männern ausgelöst und geführt werden, bloss um damit ihre drohende Belanglosigkeit[54], also ihr Unwertempfinden und die somit empfundene elende Schwäche auf wahnhafte Weise zu kaschieren und zu kompensieren. Das ist wahrer Horror, nicht wahr?

---

[53] Siehe vielleicht mal Buch «Die magische Formel».

[54] Das Urdilemma der Männer. Damals vor 15'000 Jahren ging es noch um tatsächlichen Unwert! Eben!!

Die ganze Politik wird revolutioniert und somit transformiert in … soll ichs wirklich sagen? Gratis? Womit hast du das verdient? Ist Billionen wert!
Scheiss drauf: … in von Frauen, unter dienender Mitwirkung von Männern, dialogisch geführte Verwaltung der Interessen des gemeinsamen Weiterlebens.
Die sg Demokratie – dieses System, gemacht für Schwächlinge –, die notabene gar nie existierte, geschweige denn funktionierte (alles bloss Illusion!), sie wird endlich in ein taugliches System überführt[55].

Die gesamte Wirtschaft wird revolutioniert[56] und nach tausenden von Jahren Hü-und-Hott sowie leichtfertig und eiskalt, sprich unmenschlich, verursachtem riesigem Elend mit einem Grundparadigma ausgestattet, das endlich taugt, und die intelligenten humanen Kräfte neu bündelt und ausrichtet („alle Brüder werden (endlich) Menschen …!). Nein, das verrat ich hier nicht auch noch[57].

Ja, lieber Leser, liebe Leserin: SO EINFACH IST DER AUSWEG!
Doch, glaubs nicht, probiers selber aus! Mache den Anfang! Und wirke dann auf deine Mitmenschen. Ohne Anbiederung, ohne Mission. Einfach so, indem du einfach bist wie du sein wirst und entsprechend handelst!

---

[55] Mehr dazu im Buch «Vision21» (haha, wann denn? ☹)

[56] dito

[57] dito

Die neue Orientierung

Die Empfindung, die dein NormalProjekt begleiten wird, ist folgende: ENTLASTUNG – riesige Entlastung!

Na ja, so richtig erst, wann du mit der Bewährungsphase durch bist.
In unser aller Leben, das durchgehend von totaler Überforderung gezeichnet ist, ist das mehr als hilfreich, nicht wahr?
Diese Entlastung, tief drinnen an deiner Basis, wirkt auch ausgleichend gegenüber der absolut schonungslosen, dich bis ins Mark erschütternden Konfrontation mit deiner inneren Wahrheit, die der PrimärProzess mit sich bringt – und trotzdem fast stets etwas Leichtes, um nicht zu sagen Lächelndes bewahrt; okay, jeweils im Nachhinein ;)

Das aufkeimende immense Verstehen und das daraus abgeleitete aussergewöhnliche Können wirken sich auch im sozialen Leben ungemein fruchtbar aus.

- Worum es schliesslich geht, ist die grundlegende und vollkommen nachhaltige Befreiung von Menschen (Körper, Gefühle, Mindset, Verhalten – alles inklusive!) aus den Fesseln, die wir uns durch das omnipräsente Unwertempfinden angelegt haben. Nichts weniger also, als die vollständige Selbstauflösung der «Unwertviren», die ich sinngemäss «UV21»[58] nenne. Auch wenn dafür selbst innerhalb einer einzelnen Familie wohl mehr als eine Generation zu veranschlagen ist.

- Worum es geht, ist das Beenden des Kampfes zwischen den Geschlechtern – des sg Genderkrieges –, welcher erst dieses Unwertempfinden, und daraus abgeleitet die Scheinwelt der Matrix herausbildete.

---

[58] UV21 – im 21. Jh entdeckt, im 21. Jh aufgelöst

Sowie das einvernehmliche Finden der optimalen, den biologisch angestammten Fertigkeiten angemessenen, Verteilung der Geschlechterrollen.

- Worum es geht, ist, durch das allmähliche Befreien der blockierten ursprünglichen Ressourcen, umfassende Fitness sowie daraus entstehende vollkommene Lebenstüchtigkeit und schliesslich deren Einsatz im gesamten Lebenskontext zu ermöglichen.

- Worum es geht, ist das Befreien und schliesslich Umsetzen des simplen biologisch Normalen. So, wie das sämtliche Lebewesen ausser uns, punkto Lebensqualität krass inferioren, Menschen ganz selbstverständlich geniessen. Das Ganze naturgemäss angereichert mit den fortgeschrittensten Errungenschaften menschlicher Kultur. Beispiele: umfassende Kooperation, absolute Transparenz, teilen der Güter, und schliesslich das Highlight: Grossmut!

Der Begriff NormalRevolution drückt den Charakter dieser Entwicklung aus. Die Lösungen und Auswege, die aus dem NormalProjekt hervorgehen, wirken sich zutiefst politisch aus. Sie besitzen alles, was zu einer währschaften Revolution gehört.

Dieses Verstehen der Zusammenhänge des Lebens sowie der Mechanismen, wie sie in uns Menschen wirken, ermöglicht Lösungen von einer Durchschlagskraft und Vollständigkeit in sämtlichen Belangen des menschlichen Lebens, wie sie bis anhin kaum erträumt, geschweige denn realisiert werden konnten.

Soweit das Sammelsurium deiner Behauptungen, 2b.

Tja.

DIE Aufgabe

Nachdem die Frage des Lebenssinns ein für allemal geklärt ist, folgt in logischer Konsequenz die Aufgabe, die demnach jedes Lebewesen im Dienst seiner jeweiligen Gattung zu erfüllen hat. Da es im Leben nichts von vergleichbarer Bedeutung gibt, nenne ich sie:

DIE Aufgabe

Damit soll deutlich gemacht werden, dass das beileibe nicht eine Aufgabe unter vielen ist, oder dass wir gar freie Wahl hätten! Hättest du gern, Matrixler und Matrixlerin, gell? Es ist DIE Aufgabe. Und damit basta.

Unser mittlerweile verwirrend komplex gewordenes Leben verwischt diese Tatsache und gaukelt uns vor, es gebe gleichsam beliebig viele – und vor allem: frei wählbare! – Aufgaben. Dem ist nicht so. Unter dem Strich geht es bei jeder einzelnen deiner Handlungen um nichts anderes, als um die – DEINE! – Erfüllung des Lebenssinns. Punkt.

Ich erinnere hier an die Aussage in einem Hinweis bereits im Vorwort zu dieser Trilogie: Niemand gehört dir! Weder gibt es ‚deinen Mann', noch ‚deine Frau', noch ‚deine Kinder'.
Und selbst du gehörst auch nicht dir!! Bewahre! Du bist also mitnichten frei, was du mit deinem Leben anfängst. Du wärst der Lebensunsinn in Person.

Die daraus abgeleitete relevante Tatsache ist:

Du bist verpflichtet!

Du hast gefälligst in Eigenverantwortung dafür zu sorgen, dass du Zeit deines Lebens in optimaler Verfassung bist. VERSTANDEN?!

Und das – es ist mir keine Freude, das zu sagen – geht nur und ausschliesslich über ein NormalProjekt.
Eine Freude ist es mir hingegen zu sagen, dass dieser biologisch gegebene Anspruch nach tausenden von (nicht nur) elenden Jahren des Genderkampfes nun endlich eingelöst werden kann.

Also, damit verabschiedest du dich nun aber definitiv vom urbanen Mainstream, 2b. Heisst das nun, dass du dich dem ländlichen, religiösen Mainstream andienen möchtest?

Manchmal möchte ich gern sagen: "Du bist aber ein Witzbold, Teufel." Doch das ziemt sich ja nicht. Mainstream hin oder her, bzw da oder dort; er ist mir nicht nur egal, er ist auch denkbar ungeeignet, um aus der Matrix auszubrechen.

Die gute Nachricht ist die, dass unser facettenreiches Leben zwar in seinem Wesen ganz einfach ist und bleibt, jedoch in weit entwickelten Kulturen eine grosse Spannweite sinnvoller Handlungen bietet. Es lohnt sich also, dein Leben zu überprüfen und zu entdecken, welche deiner Handlungen … eben: Sinn machen. Und welche nicht. Mittlerweile bekannt: Das bedeutet nicht, dass du etwas ändern sollst. Das wäre vergebliche Liebesmüh. Es reicht vorerst, dass du gewahr wirst, was du tatsächlich tust. Dies hingegen schonungslos; ganz ohne Weichspüler. Mit einem NormalProjekt kannst du deine Erkenntnisse in den Prozess nehmen, wie wir zu sagen pflegen, und schon beginnt der Wandel in Richtung Sinn von selbst. Sobald du innerlich parat bist, drängen sich die Änderungen förmlich auf.

Überprüfe dein Handeln auf Sinn

In dramatischer sowie insgesamt tragischer Abweichung von DER, sowohl den Lebenssinn ausdrückenden als auch diesen vermittelnden, Aufgabe haben sämtliche Menschen der postneolithischen[59] Phase ein je individuelles LebensProjekt entwickelt, das stets zum Scheitern verurteilt ist. Auslöser hierfür ist das Misslingen der Neuverteilung der Geschlechterrollen, der damit einhergehende Genderkampf sowie das daraus resultierende basale Unwertempfinden der Menschen[60].

Trotzdem bleiben die Grundregeln der Natur angenehm einfach. Es geht bloss darum, deren systematische Vernebelung wegzublasen und dann die Regeln, bzw Grundparameter herauszufiltern.
Abgeleitet vom Lebenssinn existieren gerade mal drei einfache Parameter, denen du all deine Handlungen zuordnen kannst.

Die Grundregeln der Natur

1. Produktion
2. Reproduktion
3. Regeneration

Ja, so einfach ist das. Mehr ist da nicht.

---

[59] Die Phase des Übergangs zur Sesshaftigkeit und mit ihr der Beginn des Genderkampfes wird auch Neolithische Revolution genannt.

[60] Zur Erinnerung: Zum Genderkampf und dessen tragische Auswirkungen erfährst du mehr im Essay «Schattenland» sowie im Buch «Die NormalRevolution».

Im Einzelnen:

- Produktion teilt sich auf in Nahrung und Sicherheit.
- Reproduktion in Fortpflanzung und Brutpflege/Erziehung
- Regeneration in Schlafen, Ruhen und Sich-treiben-Lassen, plus das Zuführen der Energie von aussen.

Beachte: Die Bedeutung von Parameter drei macht mehr als die Hälfte aus[61]!

Damit hast du den Überblick und kannst dein bisheriges Handeln im Leben überprüfen. Du lernst dabei verstehen, zu welchem Sinnbereich (Parameter) deine unterschiedlichen Handlungen gehören, wie du in deinem aktuellen Leben die verschiedenen Bereiche gewichtest und wie sinn-gemäss oder eben nicht du sie durchführst.

Mit diesen im Grunde simplen Informationen hast du somit bereits einen ungemein klärenden Selbsttest, der dein alltägliches Leben nüchtern durchleuchtet und in den richtigen Sinnzusammenhang stellt.

Also, los! Mach dich an die Arbeit!

Die Gretchenfrage der Matrix allerdings bleibt auch nach dieser Untersuchung deines Handelns im bisherigen Leben im Raum. Und die lautet: „Heinrich, wie hast du's mit der Konsequenz?"

Danke für das … ungefähre Zitat aus meinen Gewölben!

Passt schon.

---

[61] Das Buch «Ruhe!Punkt.» gibt dazu erschöpfend Auskunft; inklusive praktischer Anleitung zur Umsetzung des Wissens.

Zur Erinnerung

Wir haben bezüglich der Erfüllung des Lebenssinns keine freie Wahl.
Leben besitzt keinen Selbstzweck. *(H)*

Hinweis:
Als der Dalai Lama jüngst (Sommer 2015), anlässlich eines Auftritts bei einem Rockfestival, gefragt wurde, was der Sinn des Lebens sei, antwortete er, wörtlich: „To be happy.“ Na, das sagt doch alles über seine vielbesungene ‚Weisheit' aus.

Haha, der Spruch könnte von mir stammen.

2b, du hast offenbar keine Ahnung, wie man zum Rockstar wird.

Eben ☹

… Und schon gar keinen Fremdzweck!
Wie etwa einem Gott (oder einem anderen Mythos oder Mindkonzept) zu dienen; oder einem andern Menschen alles unterzuordnen. Oder alles dem Erfolg und/oder der Karriere unterzuordnen; Macht anzustreben; Geld und andere Güter anzuhäufen – alles bloss „Tand, Tand, … von Menschenhand,“ wie das im Gedicht so treffend heisst[62]. Ja, noch mehr: DER Aufgabe definitiv schadender Tand!

Entsprechend folgt ein wesentlicher Teil deiner inneren Verfassung zwangsläufig den objektiven Fakten, die du täglich bezüglich des Lebenssinns schaffst.
Deine Einstellungen und Haltungen? Pah, die bedeuten weniger, als das Paniermehl auf dem Wiener Schnitzel.

---

[62] Theodor Fontane, Die Brück' am Tay

Der andere Teil deiner inneren Verfassung – über die du übrigens auch nicht frei bestimmen kannst – folgt der Frage, wie du grundlegend im Leben stehst. Du hast im bisherigen Verlauf der Lektüre bereits einiges dazu erfahren. Auch du stehst auf dem Boden deines Unwertempfindens (UWE) im Leben. Zwangsläufig. Keine Ausnahmen. Darüber hast du dann eine Menge Schutt in Form von Lügen, Selbstbetrug, Illusionen und Mythen, kurz: viel schönen und hässlichen Schein aufgebaut. Nicht bloss du, ich auch!
im Folgenden wird das nun – in allerdings noch immer stark verdichteter Form – weiter aus- und dann weitergeführt.

Das Unwertvirus «UV21»

UV21: im 21. Jh entdeckt, im 21. Jh gelöst

Vieles, was im Folgenden beschrieben wird, wurde im Verlauf dieses Buches an unterschiedlichen Stellen erwähnt, oder gar kurz beschrieben. Hier folgt eine Schilderung, die nur diesem Thema gewidmet ist; also in sich geschlossen und logisch aufgebaut sowie natürlich mit weiteren Informationen gespickt ist. Meine Empfehlung: Nutze die Lektüre zur kritischen Überprüfung deiner bereits erfolgten eigenen Einsichten! Die in diesem Buch erstmals aufgedeckte Wirklichkeit hinter unserer Vorstellung des menschlichen Lebens ist so ungeheuerlich, dass es mE nur nützen kann, den logischen Zusammenhang mehrmals nachzuvollziehen. Ich bin sicher, du wirst dankbar sein dafür, das ganze – nicht unerheblich ergänzt – mal in einem Zug durchlesen und aufnehmen zu können.

Im Unterschied zu sämtlichen anderen Lebewesen verfügen wir Menschen über die Möglichkeit, ein langes Leben zu leben, ohne je richtig im Leben angekommen zu sein. Ein zwiespältiger Vorteil.

Menschliche Eltern lehnen sich selber ab – manche bewusst, die meisten unbewusst. Dieser verheerende Vorgang findet ausserhalb jeglicher Kontrolle statt. Entsprechend wird dieses tiefe, vollkommen unbelehrbare Empfinden, ebenfalls ausserhalb jeglicher Kontrolle, an die Kinder weitergegeben. Eingepflanzt in den Genen und zusätzlich tagtäglich ‚live' vermittelt. Auch andere Tiere lehnen manchmal aus Gründen der Lebensökonomie – sprich der verfügbaren Ressourcen – einen Teil ihres Nachwuchses ab. Das hat zur Folge, dass die abgelehnten Jungen nicht lange überleben – einziger Sinn und Zweck des Abstossens. Wir Menschen jedoch haben die Kunst des Überlebens so weit vorangetrieben, dass Ablehnung durch die Eltern, bzw durch einen Elternteil keineswegs bedeuten muss, dass das Kind stirbt. Die Kindstötung wurde gar zu einem der schlimmsten Verbrechen erklärt *(H)*. Meistens überlebt das Kind und wird fortan Zeit seines Lebens mit der grundlegenden Ablehnung seiner selbst auskommen müssen. Das heisst, bevor es seinen Platz zur Erfüllung des Lebenssinns einnehmen kann, muss es sich erst mal um die Zugehörigkeit zur Sippe, bzw zur Gattung bemühen. Ein aussichtsloses Unterfangen, du weisst das mittlerweile. Wir lassen das als definitiv ‚Unwerte' selber nicht zu, trotz weit entwickelter Überlebenskunst. Das ganze Brimborium ist blosser Schein, inszeniert um überhaupt zu überleben. Das ewige

Ringen endet schliesslich erfolglos und führt (zumindest zum inneren) Selbst- oder Fremdausschluss, egal, welche Ergebnisse das Bemühen scheinbar zeitigt.

Auch der umjubelte Rockstar, lieber Teufel, ist de fakto einsam; er fühlt sich isoliert und nicht zugehörig. Entsprechend sein Lebenswandel. Gruss zurück an Amy!

Aber bei dir wäre das nun anders, oder etwa nicht?

Tja, wer weiss …

Hinweis:
Merkwürdigerweise haben wir Menschen in den modernen Gesellschaften (Demokratien) das Schützen jeden Lebens zu einem der höchsten ethischen Prinzipien erhoben; und dies um buchstäblich jeden Preis!. Ein Verhalten, das oft geradezu abstruse Formen annimmt und nur als Gegenstück zur Wertfrage Sinn macht; zur erschreckenden Tatsache nämlich, dass nicht bloss du, sondern mittlerweile wohl sämtliche Menschen gar nie richtig im Leben ankommen.[63] *Mit der verrückten Konsequenz, dass wir zwar das Schützen jeden menschlichen Lebens fordern (zB auch dasjenige von Schwerstverbrechern – wie absurd; und … ja: lebensfeindlich!), uns andererseits jedoch konsequent weigern, unser eigenes Leben angemessen zu hüten. Wie vollkommen verrückt ist denn das?!*

Die entscheidende Information für dich ist nun diese:
Zu deiner Erleichterung brauchst du nicht zu prüfen, ob auch du von deinen Eltern abgelehnt wurdest oder nicht. Oder, ob du deinen eigenen Nachwuchs ablehnst oder liebst. Beides führte zu einer Gewissensfrage, die für viele kaum zu ertragen wäre. Das Debakel würde schon bei der Frage beginnen, wie du das denn herausfinden willst.

Entspanne dich also! Lehne dich zurück und nimm zur Kenntnis: Das «Unwertempfinden» Gen wuchert bereits seit tausenden von Jahren – wie mehrfach erwähnt, ungefähr seit Beginn der Sesshaftigkeit – in den Menschen. Und zwar in etwa demselben Ausmass in Männern wie Frauen. Dieses ausschliesslich in uns Menschen

---

[63] Zu dieser ungeheuerlichen Behauptung stehe ich im Essay «Schattenland» Rede und Antwort; in verkürzter Form auch in diesem Buch.

tief verankerte Unwertempfinden (UWE) wirkt in uns ähnlich wie ein Virus. Es ist gleichsam allzeit bereit und wird bei jedem Reiz, der unseren Wert als Person auch nur entfernt in Frage stellt, augenblicklich aktiv; der Kampf um den Selbstwert beginnt; oder präziser: Das Bemühen darum, dass niemand erfährt, dass wir unwert ‚sind'.

Dadurch, dass es sich da bei der überwiegenden Mehrheit der Menschen bloss um eine irrige Annahme handelt, bleibt unsere Chance als Gattung intakt; so wir denn den Weg beschreiten, um das UWE aufzulösen. – Eine ganz ansehnliche Zahl von erwachsenen Menschen sorgt allerdings durch entsprechende Handlungen dafür, dass sie tatsächlich unwert werden und ihren (objektiven) Status der Zugehörigkeit verspielen.

Aufgrund des virenähnlichen Verhaltens dieses UWE bezeichne ich es gerne als «Unwertvirus», kurz: «UV21». Dies in Anlehnung an die Periode von dessen Entdeckung, Anfang des 21. Jahrhunderts; und schliesslich von dessen Verschwinden in diesem Jahrhundert? Wir werden sehen. Andere werden sehen.

Dieses Unwertvirus wird von Generation zu Generation weitergegeben, ohne dass ein bewusstes Dazutun der Eltern notwendig wäre. Die Auswertung neuster Forschungsergebnisse führt zum Schluss, dass beide, Männer und Frauen, in etwa gleichem Mass zur Herausbildung des Unwertempfindens beigetragen haben.
Dies zufolge der – offenbar und leider nicht verwunderlich! – kleinmütigen bis verheerenden Auseinandersetzung um die grundlegend neue Rollenverteilung zwischen Männern und Frauen, die aufgrund der zahlreichen Errungenschaften, wie sie die Erfindung des Rades bis schliesslich die Etablierung der Sesshaftigkeit mit sich brachten, sowie die daraus zwingend folgenden Änderungen im Sozialgefüge, erstmals in der Menschheitsgeschichte – und wohl überhaupt in der Geschichte des Lebens – gefordert war. Die jeder Gattung innewohnende biologische Ordnung wurde damals durch einen kulturellen Prozess durcheinandergewirbelt. Die Beteiligten waren bis zum Letzten gefordert. Und offenbar überfordert!

Wenngleich die Auseinandersetzungen mit ungleichen Spiessen geführt wurden und bis heute werden, verstehen es die Frauen, ihre Macht in ihrer angestammten Domäne, im privaten Leben, auszuspielen – im unmittelbaren Beziehungsleben eben („Die Ehe macht erst Spass, wenn der Mann aufs Wort gehorcht"[64]). Plus bei der, für das spätere Rollenverständnis entscheidenden, Betreuung des Nachwuchses! Die in unseren

---

[64] Karl Millöcker, Der Bettelstudent

Gefilden mittlerweile rege Teilnahme der Frauen am ‚äußeren' Leben hat interessanterweise daran nichts geändert. Falls du ein Mann bist und in einer Partnerschaft lebst, prüfe doch mal nach, wieviel Kontrolle die Partnerin an deiner Seite de fakto über die Gestaltung des Beziehungs-, bzw Familienalltags ausübt! Plus schlicht über DICH! Haha! Und weshalb du dich eventuell hütest, ihr allzu viel von deinem Leben ‚da draussen' zu erzählen. Keine Sorge, das interessiert sie auch gar nicht; nicht wirklich. Dies aus strategischen Gründen des Genderkampfes (soll ich jetzt diesen Liebesbrief, in den letzten Tagen geschrieben, wirklich hier einspielen? Okay, dann halt.*(H)*

Sieg heil!

Noch ein Tipp für dich, Frau?

Im Grunde ist es einfach. Tu das, was du ohnehin schon tust:
Verweigere dem Mann an deiner Seite die Anerkennung für das, was er tut; egal, was er tut.

Was er ist, ist sekundär; da kannst du schon ein paar Kompromisse eingehen und so den Schein erzeugen, er sei wenigstens in deinen Augen jemand. Doch wenns um das Eigentliche geht, um das, was er tut, da bleibe kompromisslos: „Sorry, no interest!" Soll der zappeln und hampeln, wie er will, das beeindruckt dich doch nicht.

Um ihn überhaupt erst mal zu gewinnen, kannst du schon bewundern, was er tut; oder zumindest den Anschein erwecken. Die Verliebtheit hilft, die verborgenen Regungen beidseits für eine Weile auf die Seite zu rücken. Da erscheint selbst der Räuber als zärtliches, sanftes Objet d'amour (da stosse ich doch mit einem feinen Tequila an. "Viva, Chapo!"). Doch, ist er erst unter deinen Fittichen, ist Schluss mit turteln (wobei natürlich auch er dann wieder sein wahres Gesicht zeigt)!

Was andere Männer tun – etwa der Herrgott –, das darfst du schon bewundern, eventuell auch bloss zum Schein. Das zeigt dem Mann an deiner Seite Tag für Tag, wie wenig ER taugt.

So gerät alles, was wir Männer tun, zur Farce; egal, wie viel wir darin investieren, egal, wieviel Mühe wir uns geben. Tja, wenn das nicht cool ist.

Und wenn du das dann den Kindern auch noch vordemonstrierst, kriegen die schon mit der Muttermilch mit, wie der Hase läuft; deine Macht, werte Frau, eure Macht, werte Frauen, wächst. Zudem spornt das den dir nächsten Mann, zumeist der einzige, auf den

du nennenswerten Einfluss hast, dazu an, sich im Konkurrenzkampf unter seinesgleichen aufzureiben, und so auch noch den zu verlieren, der er ist.
Falls du das ganz geschickt und kompromisslos durchziehst, wird der Sohn, werden die Söhne sogar gegen den eigenen Vater kämpfen. Also, wenn das nicht cool ist.

Nur so, werte Frau, hast du die Chance, im grauenvollen Spiel um die Macht, das den Genderkampf prägt, und irgendwann die Gattung dann vollends zerstören wird, trotz physischer und technischer männlicher Überlegenheit zu siegen.
Sieg heil!

(Zum Unterschied zwischen tun und sein siehe den einleitenden Aphorismus zu Buch2).

Im Gegenzug beherrschen die Männer (zwangsläufig) die ‚Aussenwelt'. Die sie, im nutzlosen Versuch, keinesfalls den Genderkampf zu verlieren, was bedeutet hätte, weitgehend überflüssig, sprich unwert zu werden (aha! gecheckt, meine Lieben?), unsäglich aufgeblasen haben. Welche Demonstration der Unersetzbarkeit, haha! Und, klar, sie greifen bei supponiertem Bedarf ohne zu zögern zu nackter Gewalt und Unterdrückung. Auch zuhause.

So wie das zurzeit aussieht, sind Männer in erster Linie für das brachiale Unrecht verantwortlich, welches die brutale Unterdrückung der Frauen bedeutet. Während die, der nackten Gewalt – die sie ursprünglich durchaus auch mitprovoziert haben – weitgehend ohnmächtig ausgelieferten Frauen versuchen, sich schadlos zu halten, indem sie sich an den Knaben durch (auch unbewusste) Entwertung rächen, während sie die Mädchen lehren, dass alles nichts nützt, sie ohnehin nichts zählen. Und so vehement – und unfehlbar wirksam! – für die Weitergabe des «Virus» sorgen. Wie gesagt, dafür braucht es keine bewusste Entscheidung. Das eigene UWE, plus die faktische Ohnmacht reichen. Beziehungsweise umgekehrt: Weder bewusste Entscheidungen noch redliches Bemühen vermögen diesen Vorgang auch nur im Geringsten zu beeinflussen. Es sind die tiefen Strukturen, längst festgezurrt in unsern Genen, die das Ganze bestimmen. Leider also ganz ähnlich, wie wir auch nicht über die Ohrenform oder Augenfarbe unserer Kinder nach eigenem Gusto bestimmen können.

Uff! Und nun vergegenwärtige dir, welches Vorhaben wir mit dem NormalProjekt in Angriff nehmen!

Erst dann nämlich, wann diese innersten Strukturen erreicht werden, und vor allem: Wann sie zur erneuten Kooperation gebracht werden! – diesmal mit lebensvernünftigen Inhalten –, wird echter, nachhaltiger Wandel möglich.

Punkt. Und pardon!

Das alte Gezänke und Hickhack, mit unabsehbaren Konsequenzen, dauert also auch hier und heute unvermindert an. Bloss die Form der Austragung ist da und dort etwas moderater geworden. Immerhin! Oder möchtest du in … leben?
Hier lohnt sich also unbedingt ein lehr- und lernreicher, vergleichender Blick über den von Menschen bewohnten Globus! Entdecke, wie nahe am, bzw entfernt vom urtümlichen Genderkampf die verschiedenen Kulturen jeweils sind. Es ist eigentlich ganz einfach zu beobachten, sobald du wirklich verstehend hinschaust, nicht wahr?

Und liegt da der Schluss nicht nahe, dass wir schleunigst aufhören, uns (überheblich) in die Vorgänge in andern Kulturen einzumischen? Konsequenzen natürlich stets inklusive.

Wie erwähnt dauert das Ganze locker schon lange genug, um sich in die Gene einnisten zu können. Gene sind ja, zumindest teilweise, wesentlich flexibler, als wir uns das noch vor wenigen Jahren vorgestellt haben. Wäre dem nicht so, könnten wir als Gattung gleich kapitulieren. Dann wäre nix parix mit Normaler Revolution und Rückgewinnung des LEBENS – maW, mit erfolgreichem langfristigem Weiterleben.

Vollkommen ausserhalb jeder bewussten Kontrolle also wird dieses Unwert-‚Virus' in mittlerweile sämtlichen Kulturen, von Generation zu Generation weitergegeben. Das Ausmass der Liebe, die Eltern ihren Kindern zuteil werden lassen – oder auch nicht – hat leider einen ernüchternd geringen Einfluss auf das Unwertempfinden (UWE) des Nachwuchses. Jegliches diesbezügliche Bemühen scheitert vor der schrecklichen Tatsache des basalen UWE. Dies schreibt ein Vater von zwei Söhnen (Tränen …).

Fazit:

Für dein grundlegendes UWE spielt es keine Rolle, ob dich deine Eltern geliebt haben oder nicht. Du darfst das weiterhin frei nach deinem Gusto interpretieren.
Ich habe in meiner langen Karriere als Psychotherapeut manche Erwachsenen getroffen, die als Kinder von ihren Eltern schwer misshandelt wurden, und trotzdem überzeugt waren, dass sie von diesen Schändern heiss geliebt wurden und eine wunderbare Kindheit gehabt hätten. Wäk! Doch, sie konnten gar nicht anders, als das zu glauben, sonst hätten sie sich längst umgebracht! (Überlebenspaket!). Was ich wiederum erst richtig verstehe, seit ich um das UWE weiss. Daraus resultiert übrigens die einfache Formel, die ich längst formuliert hatte, jedoch erst mit den neueren Erkenntnissen verstehe: «Je schlimmer desto treuer!» Sie lässt sich sogar auf Ehen – auf Beziehungen Erwachsener also – anwenden! – Und ebenfalls leider habe ich auch das Gegenteil angetroffen: den (abgesehen vom vermittelten, schrecklichen UWE) unbegründeten Hass auf die Eltern (bei Einzelkindern zum Beispiel).

Konklusion:

Du darfst, ganz frei von Vorwürfen, unbeschwert zustimmen, dass du dich in deinem tiefen Innern vollkommen unwert fühlst. ‚Schöne Scheisse' dürfte hier eine zutreffende Bezeichnung sein.

Eher erschwerend wirkt sich besagter Umstand bezüglich Gene andererseits auf die Absicht aus, dich von diesen schrecklichen Viren zu befreien (zur Erinnerung: Es sind natürlich nicht Viren; sie verhalten sich bloss wie solche). Es nützt also wenig, sich mit deiner Biografie zu befassen, um dem UWE beizukommen. Nein, schlimmer: Das nützt nichts! Sorry, ihr Psychologinnen und Psychologen! Ausser Spesen nichts gewesen. – Und trotzdem findet sich der Zugangsschlüssel dort an deinem Ursprung[65].

Der Schlüssel für unser alltägliches, lebensfremdes, ja oft ungeschminkt lebensfeindliches Verhalten verbirgt sich also hinter der Wertfrage.
Wer sich unwert fühlt, hat eigentlich kein Lebensrecht.
Indem nun jedem – sogar Massenmördern, wie sie die Erde mit uns zusammen bevölkern – das Lebensrecht zuerkannt wird, versuchen wir bloss unser eigenes Lebensrecht zu rechtfertigen. Wir sagen uns unbewusst so etwas, wie: „Ui, wenn der

---

[65] Ich habs bereits mal angetönt. Mehr dazu siehe weiter unten.

leben darf, darf ich ja auch leben!“ Also haben wir aus schlichtem, aber nutzlosem Eigennutz das lebensökonomisch Dümmste getan. Wir haben das Urprinzip des Lebens: «The Fittest survive» ersetzt durch «Everybody survives». Das war ziemlich idiotisch, pardon.

Du brauchst dich nicht zu entschuldigen; ich kann dir da voll und ganz zustimmen.

Danke.

Und hat seinen Teil dazu beigetragen, dass aberdutzende von Millionen Verbrechern diesen Erdball bevölkern und bedrohen. Ich garantiere dir hier auf die Hand:

- Im NormalRaum gibt es keine Verbrechen. NULL!
- Im NormalRaum kannst du jedem Menschen trauen. JEDEM!
- Im NormalRaum gibt es ausschliesslich unterstützende Kooperation und alles Gut wird geteilt. ALLES!

So funktioniert bereits unsere Pilotprojekt Community – neuerdings als Kernteam bezeichnet. –

Tja, und wiederum gilt: So einfach löst sich ein Rätsel auf, sobald die richtigen Parameter zur Verfügung stehen.

Da wäre noch anzufügen, dass diese Selbstablehnung in zahlreichen Varianten auftritt und deren konkrete Ausgestaltung hauptsächlich der eigenwilligen Interpretation eines Kleinkindes zu verdanken ist, gegenüber der die Eltern ihrerseits machtlos sind.

Zusammengefasst:

Das Bewusstsein spielt in dieser ganzen Sache eine geringe Rolle. Sämtliche wesentlichen Botschaften, die Eltern an die Kinder weitergeben – egal über welche Kanäle –, werden ausserhalb jeglicher bewussten Kontrolle übermittelt. Das gilt also logischerweise auch für die Botschaft des Unwerts. Sämtliche Eltern lehnen sich selber ab und übermitteln dies den Kindern grossteils unbewusst, also unkontrolliert. Und somit ungefiltert! Dies geschieht unabhängig davon, ob die Eltern diese grundlegende, tragische inneren Befindlichkeit in irgendeiner Weise ahnen (früher zB die Erbsünde!). Und unabhängig davon, ob die Eltern verständlicherweise bemüht sind, diese leidige

Tatsache möglichst zu verdrängen, bzw durch ihr Verhalten zu kompensieren.
Leider gilt das sogar dann, wenn die Eltern sich eine gewisse Erlaubnis erworben haben, ihre Kinder zu lieben, bzw wenn sie sich redlich darum bemühen. Gerade dieses oft unendliche Bemühen hat allein die Aufgabe, die Tatsache des eigenen Unwertempfindens sowie die zumindest unbewusste Botschaft an die Kinder: „… also bist du auch unwert“ zu überspielen … wodurch es den Nachkommen umso schwerer fällt, später die nackten Tatsachen aufs Tapet zu bringen. Sie möchten in der Regel das Bemühen der Eltern respektieren. Der Raum der Illusionen wird weiter genährt.
Letztlich gilt in jedem Fall – das heisst, unabhängig von der konkreten Beziehung der Eltern zu ihren Kindern:

Wie kann ein Kind sich wertvoll fühlen, wenn seine Eltern sich beide unwert fühlen?

Ein Ding der Unmöglichkeit!

Diese Feststellung beruht auf einer biologischen Tatsache, die da und dort (auch von mir) «Ursprungstreue» genannt wird. Sie verpflichtet den Nachwuchs, mangels eigener Urteilsfähigkeit, die primären Lehren, die ihm die eigene Sippe vermittelt, unbesehen als die der optimalen Förderung des Lebens adäquaten Handlungsanweisungen (haha) zu übernehmen. Egal, was da gelehrt wird!
Also entspricht das keineswegs der Natur, später, wann Produktivität angesagt ist, das ganze Prozedere grundlegenden, eben: primären Lernens von neuem zu starten.
Die Natur hat ja nicht mit Leuten wie mir gerechnet. Häresie!

Keine Sorge, bei mir bist du gut aufgehoben. Ohnehin! Denn der Teufel ist der Natur übergeordnet! Ich bin Lucifer; ICH bin der Bringer des Lichts!
Tja, wer sagts denn …

Das spätere, durchaus verständliche, unablässige Bemühen, gut dazustehen, folglich die grosse innere Verunsicherung zu verdrängen, verstärkt leider das ohnehin schon tragische Faktum: Je konsequenter die fundamental entwertende Selbsteinschätzung *(H)* verdrängt wird, desto unwahrscheinlicher ist es, dass sich die Eltern mit dem eigenen UWE auseinandersetzen, desto ungestörter wird die Information des generellen Unwerts an die Kinder übermittelt. Dies im Unterschied zu Eltern, die sich der

schwierigen Tatsache des eigenen UWE öffnen. Dies war im Rahmen unseres Pilotprojekts einfach und beglückend zu beobachten.

So wird die entsprechende Botschaft von Generation zu Generation weitergegeben. Aufgrund der immanenten Logik – die nach wie vor brach liegende sinngebende Verteilung der Geschlechterrollen[66] – schwächt sie sich, anders wie vieles sonst, nicht mit der Zeit allmählich ab, sondern bleibt in ihrer ursprünglichen Wucht erhalten. Bloss die konkrete Einfärbung des jeweiligen Verhaltens folgt der kulturellen und der biografischen Entwicklung. Der grundlegende Sachverhalt jedoch bleibt exakt derselbe.

Hinweis:
Hiermit sei das nun endgültig geklärt: Es handelt sich bei der negativen Beantwortung der Wertfrage, dem UWE, um eine – allerdings unvermeidliche – Fehleinschätzung. In Wahrheit (die dir nichts nützt) bist du vollkommen wertvoll und lebenswürdig. Es sei denn, du hast dich bereits in gravierender Weise an deinen Mitmenschen vergangen, oder krass gegen DIE Aufgabe verstossen, und so deine Zugehörigkeit durch dein Handeln tatsächlich verwirkt.
Diese so tragische, wie durchwegs reale und unbelehrbare Fehleinschätzung hatte seit tausenden von Jahren, und hat ungerührt weiterhin unabsehbare Folgen. Weltweit. Bisher keine relevante Abhilfe in Sicht …

Aber jetzt bist ja du da!

Ach, wer bin ich schon?! Bedenke: mein eigenes UWE. Na ja, die Reste davon ;) Vielleicht besser, du nutzt deine Macht und deinen Einfluss.

Ich? Nein, mir gefällt das, wies ist. Viele, viele verzweifelte Kunden und Kundinnen!

Okay, Okay – jedenfalls bin ich da mittlerweile ganz entspannt und im Einklang mit meiner eigenen Ohnmacht punkto Wirkung.

---

[66] Diese Zukunftsvision – dieses grosse TO DO! – wird im in kürze(!) erscheinenden Buch «Die NormalRevolution» (d/e) ausgeführt.

Dein LebensProjekt

Nun habe ich lange genug um den Brei herumgeredet, nicht wahr? Zeit, zur Sache zu kommen …

Wie wahr!

… zur dritten Information, Teil2.

In verdichteter, somit auch verkürzter Form umreisse ich nun das, was uns Menschen seit der Neolithischen Revolution prägt. Mithin das, wer wir sind. Wer sich näher damit auseinandersetzt, wird feststellen, dass damit, zusammen mit der wichtigsten Information dieser ‚Trilogie zum Lebenssinn', sowohl das Wesen als auch der Zweck unseres menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns in toto erfasst werden kann. Gern stelle ich mich diesbezüglich jeglicher Überprüfung und kritischen Untersuchung. Freue mich aber zugleich, dass damit die notorischen Ausreden von Menschen, die Konfrontation und persönlichen Konsequenzen scheuen, indem sie beteuern, dass 'alles nicht so einfach ist', damit endlich ein Ende finden.

Als ich diese Zusammenhänge nach und nach erkannte – oft vom Zufall begünstigt, bzw von der Inspiration, die dem Zufall folgte –, konnte ich leichthin aus meinem früheren Kontext, jenem der Psychologie, der Gesellschaftswissenschaften sowie der Philosophie austreten (nur die Musik ist geblieben ☺). „S isch alles für d Füchs," wie wir Schweizer zu sagen pflegen. Alles, was dort untersucht wird und versucht wird zu verstehen, hatte nun einen klaren, ja, in gewisser Weise einfachen, Bezug zu den Phänomenen erhalten, die ich in diesem Buch bereits erwähnt habe und nun als Ganzes aufbereiten werde. So konnte ich denn all das hinter mir lassen, in tiefer Wertschätzung für die Versuche anderer, die sich über Jahrhunderte erstrecken, und schliesslich mithalfen, zu diesen Ergebnissen zu gelangen.

Ich gestehe ein, dass dieses ganze Lebenssystem, das uns Menschen seit der genannten Periode ausmacht, auf einer unangenehmen Information, sprich Tatsache beruht. Und dass dieser Umstand die Adaption dieser umfassenden Klärung beträchtlich erschweren wird. Jedoch ist das nicht meine alleinige Verantwortung. Wie einfach wäre das! Überhaupt taugt jeglicher Versuch, wie üblich die Verantwortung auf andere abzuschieben, hier gar nicht. Vielmehr liegt die Verantwortung für die Schaffung und bisher blinde Tradierung dieser Umstände sowie schliesslich für unsere menschliche Verfassung, die diesen Umständen Rechnung trägt, in uns allen.

Und bewegen – weder an diesen Umständen, noch am zugrunde liegenden Lebenssystem – werden wir mit absolut jeder Garantie mit den bisherigen Bemühungen – und seien diese noch so riesig und opferreich – rein gar nichts. Um irgend etwas in der Menschenwelt nachhaltig zum Guten zu bewegen, werden wir uns zwangsläufig der Wahrheit, die uns antreibt, stellen sowie uns mit ihr konstruktiv und produktiv auseinandersetzen müssen.

Nachdem ich mich nun mein ganzes bisheriges Leben unendlich um mein eigenes ScheinProjekt (s. später) bemüht, und daraus unter anderem eben all dies geschaffen habe(sic!), ist meine gegenwärtige Verfassung, wie sie sich durch den PrimärProzess ergeben hat, die: Ich lasse mich zwar weiterhin von einzelnen Vorkommnissen berühren und bewegen, wie das Eingangsstatement zeigt, habe mich jedoch vom Schicksal der Menschheit als Ganzes weitgehend gelöst. Ein bisschen, wie Frau Holle, die ihre Kissen ausschüttelt und die Federn, Schneeflocken gleich, vom Wind in die Welt hinaustragen lässt.

Nun also zum LebensProjekt. Wie der Neurobiologe, Michael Meaney, in einem Interview treffend ausführte, "geht es bei jedem Lebewesen grundsätzlich erstens ums Überleben und zweitens um die Fortpflanzung"[67]. Auch wenn er die dritte Dimension zumindest nicht erwähnte, jene des vorausschauenden Sorge Tragens dafür, dass nicht nur das Überleben, sondern auch das längerfristig orientierte Weiterleben gesichert sind, und auch wenn er sich wohl kaum bewusst ist, dass er damit annähernd den Sinn von Leben erfasst hat, ist diese klare Stellungnahme wohltuend. – Im vorliegenden Buch zum Sinn des Lebens resultiert aus dem offensichtlichen Lebenssinn logisch das, was ich DIE Aufgabe nenne. Und, wie Meaney auch erkannt hat, ist DIESE Aufgabe für sämtliche Lebewesen verbindlich. Wobei einschränkend erwähnt werden muss, dass, um der aktuellen Situation der menschlichen Gattung Rechnung zu tragen, ausgerechnet der am einfachsten zu definierende Bereich, jener der Fortpflanzung, heute für menschliche Individuen seine Verbindlichkeit eingebüsst hat. Was natürlich okay und passend ist; allerdings bloss heisst, dass Menschen, die auf das persönliche Zeugen von Nachwuchs verzichten, ihre gesamte Lebenskraft für andere Beiträge zum Weiterleben einsetzen müssen. – Soviel zur Verbindlichkeit.

---

[67] NZZ online, 5.12.14

Das LebensProjekt aller Lebewesen – leider ausser gegenwärtig von uns Menschen – ist mit der Triade

überleben / sich fortpflanzen / weiterleben

bereits erschöpfend umrissen. Das LebensProjekt ist identisch mit DER Aufgabe.

Basierend auf dem unglücklichen, jedoch selbstverschuldeten Umstand, dass das umfassende und grundlegende Unwertempfinden zu den ersten Informationen zählt, die das entstehende Kind erhält, ist der Weg zu dieser einfachen und direkten Erfüllung des Lebenssinns verschlossen. Denn, wer sich als nicht lebenswert betrachtet, hat – um das profan auszudrücken – andere Sorgen. Das daraus resultierende Produkt ist dann stets eine Mischung aus drei Komponenten.

1. Der nackte Antrieb, als Individuum zu überleben.
2. Was heisst, mit der Verneinung des Lebensrechts irgendwie zurande zu kommen; sich also nicht umzubringen, was logisch wäre. Und gar nicht so selten früher oder später auch geschieht – dann, wenn zB das Ausmass der Entwertung durch die Familie zu gross ist, um diese zu (er-)tragen.
3. Schliesslich aus dem Rest, der von der natürlichen Verpflichtung übrig geblieben ist, zum Weiterleben des Ganzen – also auch der andern – beizutragen.

Diese Mischung führt zwangsläufig zu einer Abweichung von der naturgegebenen Erfüllung des Lebenszwecks. Da das UWE zu den primären Lerneinheiten gehört, mithin also zur primären Ausstattung des Kindes, mithin also zu dessen LebensProjekt, ist es biologisch nicht vorgesehen – also mit üblichen Mitteln (Erziehung, Bildung, usw) unmöglich zu bewerkstelligen –, dass das LebensProjekt, zumindest aus Sicht des/der Betreffenden selbst, iS DER Aufgabe gelingt. Denn das würde seinerseits dem UWE, dem dominanten primären Lerninhalt, Unrecht geben. Ein Ding der Unmöglichkeit.

Diese enorme Herausforderung für das heranwachsende Kind resultiert folgerichtig in dem, was ich Überlebenspaket nenne. Und dieses Überlebenspaket wird in dessen gleichsam ‚öffentlichem' Teil dominiert durch das, was ich ScheinProjekt (SP) nenne. Dieses SP drückt das aus, was dem eigenen Leben den Anschein von Sinn geben soll. Wer also das eigene ScheinProjekt herausfinden möchte, achte einfach darauf, worin er/sie offensichtlich(!) am meisten investiert. – Hier besteht dann noch die Wahl zwischen S+ und S- (volkstümlich: Scheissprojekt)! Siehe weiter unten.

DEIN Projekt

Hast du die Untersuchung deines Lebens durchgeführt[68]? Dann wirst du zweifellos entdeckt haben, dass dein Leben nicht einfach aus DER Aufgabe besteht, sondern dass du eine seeehr eigenwillige Interpretation dieser allgemeingültigen Forderung der Natur gewählt hast, um das mal höflich auszudrücken. Diese grundlegende Wahl hast du bereits ganz zu Beginn deines Lebens getroffen.

Diese, deine persönliche – wenn auch vollkommen unbewusste – Interpretation deines Lebenssinns nenne ich, als Ersatz für DIE Aufgabe:

DEIN / MEIN Projekt[69]

Bei DEINEM Projekt handelt es also sich um deine ganz persönliche – und wegen des damals bereits fest installierten Unwertempfindens (UWE) leider vernichtende – Abwandlung des eigentlichen Lebenssinns. DEIN Projekt definiert genau, was du tatsächlich mit dem Leben vorhast.
Uff! Du wirst zu Tode erschrecken, wenn du das erkennst. Aber das wird sich als die wichtigste persönliche Erkenntnis deines Lebens herausstellen. Ohne dieses erweiterte Verstehen deiner selbst gibt es keine Abhilfe. Nirgends. Für niemanden. Du wirst das übrigens kaum gleich während der Lektüre herausfinden. Vielleicht hast du spontan eine Ahnung, die aus deinen Eingeweiden aufkeimt. *(H)*

---

[68] Siehe Worksheet, plus Kapitel «Überprüfe dein Handeln auf Sinn».

[69] Je nachdem wer spricht heisst es DEIN Projekt oder MEIN Projekt.

Hinweis:
Zu den netten, na ja, vielleicht eher fantastischen, also … netten Erkenntnissen aus jüngerer Zeit, gehört die Klarheit darüber, wie tiefe und nachhaltige Entwicklungs-, bzw Lernprozesse ablaufen. Für alle Menschen, die zu sich unterwegs sind und ihre Entwicklung kritisch beobachten, eine unerhörte Entlastung. Dies dank der realistischen Einschätzung dessen, was sich da vollzieht. Vielleicht ist diese Erkenntnis auch auf andere Prozesse übertragbar.
Lies:

Es handelt sich um das VAT⁺-Modell. Jeder primäre Entwicklungsschritt (mindestens) verläuft gemäss folgender, hier verkürzt dargelegten Logik:

Zuerst löst ein passendes, aussergewöhnliches Ereignis einen meist spektakulären Entwicklungssprung aus (‚Paradigmenwechsel'/PW). Doch, beachte: Das hat keinen Bestand; null! Aber die Illusionen wollen tanzen; und Zeit zu reifen haben wir auch keine. Die Menschen meinen: Jetzt hab ich's! Und glauben tatsächlich für eine Weile dran …
Sollen sie doch! Mindestens solange, bis sie die Rechnung des Therapeuten bezahlt haben.
… Das dauert dann einen, höchstens zwei Tage.
Und das nenne ich Vorankündigung (V).

Falls du das hingegen durchschaust und ungerührt dran bleibst am NP, als ob nichts geschehen wäre (das Ganze funktioniert erfolgreich ausschliesslich mithilfe des NP), arbeitest du in deinem Innern automatisch und zumeist unbewusst weiter an besagter Entwicklung.

Ein paar frustrierende Monate später wirst du wieder auf das Thema aufmerksam; ebenfalls automatisch. Und in der Folge immer wieder. Offenbar stets dann, wenn deine bewusste Teilnahme für den nächsten Schritt benötigt wird. – Du stellst zB eingefleischte – in der Regel durchaus wörtlich zu verstehen! – Veränderungen fest, die du sinnvoll mit dem V-Thema verknüpfen kannst. – Verhaltensänderungen, die ja zwingend zu Entwicklungsprozessen gehören, und die dank bewusstem, zwanghaftem Einüben zu den beliebtesten Manipulantien gehören, geschehen in deinem Fall ganz automatisch, ohne Anstrengung. Du bist jetzt in der Ankündigungs-Phase (A). Und noch immer ist nichts garantiert, die Nachhaltigkeit weiterhin nicht gesichert.

Falls du konsequent dran bleibst an deinem Prozess, ohne auch nur im geringsten auf zB dieses spezifische Thema zu achten, so arbeitet es in deiner Tiefe weiterhin automatisch an deiner Entwicklung, sprich Befreiung; und dies natürlich an diversen Themen zugleich. Irgendwann wirst du überrascht und eher zufällig feststellen, dass du

das ehemalige ‚Problem' längst vergessen hast und das neue Puzzlestück deines befreiten Seins sich längst in deinem Alltag etabliert hat. Der damalige spektakuläre Sprung ist zum gewöhnlichen alltäglichen Vollzug geworden; ein fester Teil von dir, als ob da nie etwas anderes gewesen wäre. Dann kannst du davon ausgehen, dass es sich nun um eine Tatsache (T) handelt. Die Irreversibilität ist nun gewährleistet, der Entwicklungsschritt vollkommen nachhaltig, lebenslang wirksam.

Da habe ich noch ein ominöses ‚+' hinter das VAT gesetzt. Dabei handelt es sich mit Abstand um den häufigsten, allerdings punkto Nachhaltigkeit um den schwächsten PW. Das ‚+' steht für bedeutende, oft überraschende mentale Einsichten, Erkenntnisse, Erleuchtungen …

Wir wollens nicht übertreiben, zb!

Ach, mir gefällt der Begriff, geschätzter Bringer des Lichts; macht Spass, locker damit zu spielen.

Wenn der Herr meinen … der Weg führt dann ja in meine Richtung; dort wird es tatsächlich immer heller.

Da es sich um einen zwar wuchtigen, ev gefühlsgenährten, jedoch bloss mentalen Vorgang handelt, ist das Ganze allerdings schwer täuschungsanfällig. Solche Vorgänge gilt es – illusionslos bezüglich deren nicht vorhandene Nachhaltigkeit – rasch zu packen, falls eine allfällige Entscheidung – sprich handeln – die Erkenntnis unterstützt. – Das geht leider auch mit Illusionen; wie viele Alkoholiker/Drogenabhängige – zB prominente SchauspielerInnen, MusikerInnen und SportlerInnen – haben schon in der Entzugsklinik Gott entdeckt?! (Du meine Güte, dort muss es von MissionarInnen ja nur so wimmeln, wie auf dem Komposthaufen von Fruchtfliegen). – Andererseits wirst du während der Lektüre dieses Buches ebenfalls genau dieses «+» brauchen, um die Entscheidung zum NP zu treffen. Denn du hast ausser Einsichten noch nichts Spektakuläres («V») vorzuweisen. Ich kann dich also weder von der nötigen Fähigkeit, zwischen Spreu und Weizen unterscheiden zu können entbinden, noch vor dem Risiko schützen, dich schliesslich doch zu täuschen. – Die Losung „Probiers aus!" (s. später) sowie der weitgehende Verzicht auf äusserliche Verbindlichkeiten (dito) geben allerdings sogar Menschen, die sich noch so gerne täuschen lassen, eine gewisse Garantie. Sie werden gnadenlos konfrontiert werden. – Die Fortsetzung deines NP hängt dann allerdings stets von deinen gemachten Erfahrungen und von den damit verbundenen PWs ab.
VAT+ eben!

Auf die Entdeckung DEINES Projekts müssen wir uns jedenfalls gebührend vorbereiten. Bedenke, all deine bewusste Investition geschieht zurzeit in ein Projekt, das möglichst

weit weg von DEINEM Projekt ist: in dein ScheinProjekt (s.u.)! Daher gilt: 99% der Menschen finden das nie heraus; obwohl das bei einigermassen abgeklärter Betrachtung ihres Lebensverlaufs rasch offensichtlich wird. Und die wenigen, die sich ihres tatsächlichen LebensProjekts irgendwann gewahr werden, erkennen dessen Bedeutung nicht. Oder anerkennen diese zumindest nicht! Und verpassen damit eine einmalige Chance. Wer will die vernichtenden Tatsachen schon wahrhaben? Unser Leben ist – getrieben vom UWE – ohnehin schon von Angst dominiert. Auch das deine! Egal, wie mutig und tapfer du dich wähnst. Wir sind alle getrieben von der verzweifelten Angst, dass die andern merken, dass wir unwert sind. Ja, wir tun alles, um das selber nicht zu merken. Sonst würden wir uns nämlich … ja, klar: vom Leben verabschieden, zu dem wir eh nicht dazugehören und niemals dazu gehören werden. Na ja, gar nicht wenige tun das ja auch. Ein exklusiv menschliches Phänomen, das klar und eindeutig auf das UWE verweist. Wir wollens bisher einfach nicht wahrhaben. Rumpelstilzchen eben.

Nun stell dir bloss vor, wie denn da so fundamentale und eigentlich banale Dinge wie etwa naturgemässes E-Management gelingen sollen. Lächerlich! Zu bedauern, wer sich da erfolglos abmüht. Nun gut, die entsprechenden Informationen benötigst du trotzdem, da alle Menschen mit einem NP ihre Selbstregulierung in jeder Hinsicht allmählich ins Lot bringen werden – und dies als einzige verbleibende, bzw neue Exemplare unserer Spezies, weltweit! Und allein schon dadurch einen ungeheuren Vitalitäts(vor-)sprung geniessen.

Der ultimative Widerspruch und somit auch die ultimative Herausforderung für die Menschheit ist jedoch dies:

Wie sollen wir die Lösung NormalProjekt wählen, wenn wir aufgrund unseres ‚Unwerts' eine echte Lösung gar nicht ertragen??

Hui, jetzt gelangen wir in meine Sphären!

Doch vorerst gilt es, dich in der Bewährungsphase dem Blick in deinen tiefsten Abgrund, dem Blick auf DEIN Projekt, zu stellen.
Ist deine Angst zu gross, dein (Schein-)Gesicht zu verlieren? Dann lass das mit dem NP besser und lebe weiterhin mit deinen zahllosen Illusionen. Alle, die nichts von der NormalRevolution wissen, machen das ja auch so. Und nichts wird sich ändern. Keine

echte Entwicklung wird stattfinden. Bei dir nicht; in der Welt nicht. Nirgends. Same Business as usual. Forever …
(Natürlich ist deine Angst unbegründet. Tatsache ist nämlich die, dass dich jeder einzelne PrimärProzess in deinem tiefsten Innern stärkt. Du wirst also stärker und stärker. Und diesmal richtig! Bald lachst du über dieses lächerliche Lügenimage, dass du dir einst – zugegeben, in grösster Not – übergezogen hast).

Gut gebrüllt, Löwe!

Andererseits …
… wird diese mit Abstand bedeutendste, da potentiell fruchtbarste Erkenntnis deiner selbst, deine Grundfesten nicht nur erschüttern, sondern auch beginnen, diese ganz allmählich, slowly, slowly, zu bewegen. So etwa, wie wenn ein massiv gebautes Haus von seinem herkömmlichen Fundament getrennt und Zentimeter um Zentimeter verschoben wird. Und diese Verschiebung geht – auf jeden Fall überraschend, und trotzdem automatisch – in Richtung Normaler Raum! In Richtung ganz und gar uneingeschränkt LEBEN.
Herz, was willst du mehr?

He! Und wo bleibe ich?

Keine Sorge, guter Freund, ohne dich geht gar nichts. Erinnere dich an das wichtigste Scharnier des Tores, das hinausführt aus dem Gefängnis der Matrix, hinaus in den NormalRaum: FACING HELL!
☺ *(hörbares Aufatmen)*

Also, verlass dich drauf: Bist du demnächst involviert in das NormalProjekt und nicht binnen nützlicher Frist vollkommen perplex über das, was sich da in deinem Innern – und Äussern! – abspielt, so hat sich noch nichts Relevantes bewegt. ATME mehr (siehe S185f)! Sorge häufiger für den PP, mit und ohne Begleitung!
Andererseits gibt es keine Garantien für irgend etwas! Zuallerletzt für etwas, das du dir so sehnlichst wünschst. Hätte noch gefehlt. So ganz scheissmatrixmässig ‚NP ohne Risiko', gell?! Leben ist und bleibt riskant. Sonst verlören wir unsere Lebenstüchtigkeit – pah, längst geschehen! – und ebenso unsere Vitalität noch ganz (by the way, wieviel und was für welche Sexualität findet in deinem Leben (noch) statt?).

Also ist vermutlich nichts mit der von dir erwarteten Katastrophe, wenn die gefürchtete Wahrheit ans Tageslicht kommt. Schade, nicht? Tut mir echt leid. Du liebst doch Drama. Über alles! Mit Drama untergehen; wer liebt das nicht, zumindest heimlich? Das Kino beweists; und ebenso die faszinierte tägliche Lektüre der brutalen Wirklichkeit …

Dein(e) ScheinProjekt(e)

Damit ist der grundlegenden Verwirrung noch nicht genug.

Dieses, DEIN Projekt wird überlagert (und gezielt verdeckt) durch zwei ScheinProjekte: ein lebensfreundliches (S+) und ein lebensfeindliches (S-).
Die beiden ScheinProjekte haben in der Regel miteinander zu tun; sie sind wie Licht- und Schattenseite des Handelns, das dein Leben prägt. Je nach der grundlegenden Orientierung deines Lebens wird entweder das eine oder das andere ScheinProjekt in deinem gleichsam ‚öffentlichen' Handeln für alle sichtbar, während sich das jeweils andere eher im Verborgenen hält und nur ab und zu offen auftritt. *(H)*

Hinweis:
Wer kennt zB nicht das S+ von Mutter Theresa? Geadelt mit dem Nobelpreis.
Von Menschen, die intensiv mit ihr zu tun hatten und ihr gleichsam privates Gesicht kennenlernten, wird sie als ziemlich scheussliche Person geschildert; arrogant, rechthaberisch, ausbeuterisch und egoistisch; manchmal gar gewalttätig gegenüber ihren Followerinnen – ein wahres S-!

Bist du eine eher ethische Person, so ist dein lebensfreundliches ScheinProjekt das, was *du* als deinen Lebensinhalt bezeichnen würdest. Tja, leider Gottes alles Schein.

Was hast du eben gesagt?
Oh, sorry, in drei Teufels Namen.
Ein Teufel reicht.

Spielst du eher auf der dunklen Seite des Lebens, so ist es ein lebensunfreundliches oder gar lebensfeindliches ScheinProjekt (S-), das du mit fast allen Mitteln versuchst erfolgreich zu gestalten. Dementsprechend hat sich für das S- der Name Scheissprojekt eingebürgert.

Na siehst du? Die Gauner im Glück!
Das darfst du laut sagen. Vollerfolg. Selbst, wenn sie gefasst werden, werden sie hier und heute im Endeffekt noch belohnt. Und vor sich selber haben sie eh auf immer

und ewig Recht. Kein Wunder also, dass es so unendlich viele davon gibt. Wir laufen zurzeit ja gerade wieder vehement in die Richtung, dass wir niemandem mehr trauen können! Verbrecher gehören in der Matrix einfach dazu. Schicksal. Was soll ich sagen? 2/3 der Menschen dominantes S+, 1/3 dominantes S- ?
Sone totale, haarsträubende, demütigende – und entlarvende! – Kake!

ScheinProjekte sind also jener Ort, wo wir *bewusst* investieren. Das Ziel, von dem wir annehmen: Das ist es! Das ist mein Lebensinhalt.

Dein dominantes ScheinProjekt ist dein offizieller Lebensinhalt

Denkste! Es geht dabei bloss ums Rumpelstilzchen, das seinen Namen verschweigt. DEIN Projekt, mein Guter, meine Gute, steuert ganz woanders hin. Ganz woanders! Und DEIN Projekt ist es, das sich schliesslich durchsetzt. Es ist ja eben DEIN (eigentliches) Projekt. Du kannst gar nicht anders, als jederzeit und schliesslich vollständig deinem UWE Recht zugeben. Dein Bemühen endet in der Niederlage. Immer wieder; spätestens gegen Ende.
Mist, nicht?

Du weisst doch, wenn du weiter so fluchst, kommst du in die Hölle.

Verdammt, stimmt. Also, cu! Du weisst ja, in welche Abteilung ich möchte.

Der hat doch wieder bloss Sex im Sinn …

Deine NebenProjekte

Jeder Mensch hat, die ScheinProjekte flankierend, sein eigenes Arsenal an NebenProjekten (NeP[70]) entwickelt. Ja, es ist wahr: Deine typischen Eigenschaften, die dich ausmachen, sind nichts weiter, als das Sammelsurium deiner beiden SPs (S+/S-), plus all deiner NeP sowie MP (MEIN Projekt). NebenProjekte drücken sich aus in Haltungen, in Denkweisen, in Ticks, in störenden, bzw besonders wertvoll *erscheinenden* Eigenschaften und Verhaltensweisen. Halt alles, womit sich die Psychologen, Mediziner, Berater so befassen; ebenso Wähler, Partner, Freunde, Ausbildner, Arbeitgeber, usw.
Letztlich nutzlos.
Weshalb nutzlos? Aber ja,

unsere NebenProjekte gestalten das ganze Matrixdrama.

Sie sorgen auch für den Klatsch. Womit wollen wir sonst die Zeitungen füllen?
Denn, NebenProjekte haben in Wahrheit eine klar umrissene Aufgabe:
Sie dienen entweder den SP zu, helfen zB nach dem (meist strategischen) Scheitern, dich wieder aufzurappeln, bzw nach Erfolgen, dich wieder runterzuziehen. Sie schaffen lauter Scheinthemen, mit denen wir uns dann, *ganz ernsthaft,* befassen, wow!
Oder, sie dienen DEINEM Projekt zu. Sie garantieren, dass dein LebensProjekt schliesslich gelingt … indem zumindest dein ganz privates Leben scheitert.

NeP besitzen keinen Selbstzweck! Sie sind stets gleichsam nach ‚oben' oder nach ‚unten' ausgerichtet.

---

[70] Um Verwechslungen mit der Abkürzung von NormalProjekt (NP) zu vermeiden, kürze ich NebenProjekte mit NeP ab.

Das Famose an dieser Klärung besteht darin, ab nun zu wissen:

> Egal, was dich bewegt, beschäftigt, dir innere (und äussere!) Konflikte bereitet: Das ist fast alles so geplant. Es handelt sich bloss um einen Teil deines LebensProjekts – um ein SP, ein NeP oder um MP!

Sorry, ja! Genau so simpel sind wir gestrickt. So simpel eben, wie sämtliche Lebewesen. Dabei wollten wir doch etwas Besonderes sein – vor allem eine männliche Strategie, aus der Anfangszeit des Genderkampfes stammend, mit unabsehbar fatalen Folgen. Danach haben wir uns furchtbar Mühe gegeben, über Jahrtausende – mithin fast die ganze klassische Kulturgeschichte lang – mit seeehr viel Aufwand Matrixstrategien zu entwickeln, die für Wirrwarr, Scheinkomplexität, Durcheinander, Irrelevanz sorgen sollen.

Tatsache ist: ALLES lässt sich einfach zuordnen und dessen Funktion klar und deutlich ausmachen. Genau, wie bei den anderen Lebewesen! Bloss haben wir Menschlein über die simple Wirklichkeit einen komplexen Schein drüber gepappt. Ha, da kannst du dich doch entspannen!

Du wirst also bereits in der ersten Phase deines NormalProjekts dein ganzes Leben – was da passiert, oder eben nicht passieren darf – durchleuchten und beginnen zu verstehen. Diesen Prozess nennen wir «Tierversuch» (siehe später). – Alle Bereiche des LebensProjekts – das heisst, alles, was dich jetzt ausmacht – haben eine uns in der Regel verborgene Funktion. Und sind unveränderbar, bzw werden bei wirksamer Behandlung durch eines der unzähligen Matrix-Hilfetools, postwendend durch ein Ersatz-NP ersetzt. – Du wirst deine wahren Absichten hinter deinem Getue, Chancen-Verpassen usw entdecken. Das heisst, selbst, wenn es dir gelänge, den Schein bis zum Schluss zu wahren: In deinem Innern – stets dann, wenn du zwischendurch mal ehrlich bist zu dir selbst, bzw auf deine Wirklichkeit zurückgeworfen wirst – weisst du genau, dass es dir besch… geht. Hast du gewusst: Hundert Prozent der Menschen (jener Gruppen, die bereits untersucht wurden; den Rest kannst du extrapolieren) sind im Grunde (der Jargon nennt das „zumindest ab und zu“) depressiv?! Das bestätigen mittlerweile sogar MatrixforscherInnen. Vor vielleicht 15 Jahren waren das noch 30%; vor vielleicht fünf Jahren 60%; und nun gestehen sich die ForscherInnen selber ein: 95-96% (der übliche wissenschaftliche Vorsichtspuffer). Doch dich sollte das nun wirklich nicht mehr wundern.

Dein Leben liegt also demnächst wie ein kleiner, sorgsam gepflegter oder auch verwahrloster Garten vor dir. Du entdeckst nach und nach all die Pflanzen, die du einst dort angepflanzt hast; entdeckst deren Geschmack und deren Wirkung. Mit jedem Tag mehr nimmst du illusionslos an deinem Leben teil und VERSTEHST zunehmend, was da läuft und was das eigentlich soll. Deine Erfolge werden ebenso zugeordnet, wie deine Misserfolge. Sie sind alle bloss Teil einer sorgfältigen, unbewussten Planung. Unerwartete Überraschungen stets inbegriffen. Diese werden dann sofort gemäss Plan interpretiert; wozu haben wir denn sonst diesen raffinierten Vasallen des Rootset, genannt Mindset?! – Und du ahnst zuerst, dann erkennst du überdeutlich, dass das nicht wirklich gut ausgeht.
Das wird ein Heul-Drama werden, das kann ich dir jetzt schon sagen.

Du siehst also vielleicht demnächst dein Leben ausgebreitet vor dir. Plötzlich erscheint es dir einfach einzugreifen: *„Dieses NeP weg; jenes fördern; jenem dessen fatale Wirkung nehmen; das S+ polieren, vom Schatten befreien; das S- eliminieren. Und schliesslich MP reframen, ihm einen guten Ausgang verleihen …“*
Ja, ja, das haben manche schon emsig verfolgt, die dann die Bewährungsphase nicht überstanden haben …

DENKSTE! DU WIRST ALLES GENAU SO STEHEN LASSEN, WIE ES VOR DIR LIEGT. DU WIRST DICH HÜTEN, AUCH NUR IM GERINGSTEN DARAN HERUMZUFUMMELN! VERSTANDEN?!

Das ist hart. Doch du wirst den tiefen Sinn dieses, gemäss Matrixlogik ungeheuerlichen, Verhaltens verstehen lernen … und überrollt von der Wirkung deines PP.

Fazit:

Falls du das mit deinem LebensProjekt packst, hast du in aller Zukunft keine Probleme mehr. Bloss noch die nüchterne, letztlich entlastende Wirklichkeit ☺

IST DAS NICHT FANTASTISCH? Ab jetzt keine Probleme mehr, sondern einfach das mehroderweniger A…, nein das spreche ich jetzt nicht aus, … das du, ich, wir alle sind.

Ach ja, noch dies (einmal mehr kommt mir das Wesentliche erst im zweiten Rang in den Sinn! NeP?): Wer das unendliche Privileg nutzt, ein NormalProjekt zu haben, der/die hat ab dato, allein schon aufgrund des neuen Verständnisses seiner/ihrer selbst nicht nur keine Probleme mehr, sondern kann zusätzlich

all das, was nicht funktioniert im eigenen Leben, tout de suite! – statt, wie das üblich ist, ins Handeln – bloss noch ins Spiel bringen (Facing Hell); was für NormalProjektler gleichbedeutend ist mit sofort in den PrimärProzess reinnehmen (beides gelingt umgehend automatisch!).

Und schon passiert der magische Paradigmenwechsel!

Statt wie bisher, oft über Jahrzehnte, zahlreiches Ungemach zu provozieren, schützt dich die magische Formel ‚nicht ins Handeln bloss ins Spiel bringen', ab sofort vor zahlreichen Dummheiten, die du sonst im Leben begehst, und dich gar das selbige kosten kann. Und wird dank des PP darüber hinaus auch noch zur fruchtbaren Nutzung frei; stärkt dich, hilft deiner Befreiung, macht dich wieder ein Stück unabhängiger, souveräner – und liebevoller!

Na, wenn das nichts ist ☺

Auf zur letzten Illusion!

Tja, nun habe ich so ganz nebenbei in Kürze das beste, das probateste Werkzeug beschrieben, das die Menschenwelt besitzt[71]. Das funktioniert sogar ohne PP. Es gibt dann zwar auch wesentlich weniger Probleme, jedoch null Entwicklung. Im NormalProjekt jedoch hast du zusätzlich ab dato, statt Probleme und Dysfunktionen im

[71] Siehe Essay «Das magische Tool»

Verhalten und in Beziehungen, täglich hochwillkommene Anlässe für den PP. Was heisst, du entwickelst dich tiefgreifend. Weil jeder PP dich dir wieder ein Stück näher bringt. Zu dem, der/die du wirklich bist. Dich also weiter und weiter befreit. Automatsch. Ohne jede Absicht (sonst funktionierts nicht). Bis du irgendwann hinter DIE LETZTE ILLUSION gerätst – nämlich diejenige, die besagt, du seist unwert. Doch vorher winkt laaange in dir das kleine Nichts. Bloss, statt lebenslang, nur noch während dieser Projektphase. Die genau so lange dauert, bis du bereit wirst, dein falsches Selbstbild fallenzulassen; so, wie die Striptänzerin ihre Hüllen.

Supervergleich! Typisch 2b!
☺

Der logische Schluss daraus: Nichts dient dir besser, als der Blick, dann der Gang in, und schliesslich durch deine eigene innere Hölle: FACE HELL!

Find ich auch!
☺

Aber eben, wer viel gewinnen will, muss auch viel riskieren. Die Chance ist ganz real, dass du das nicht schaffst. Auch dafür gibt's bereits eine ganze Reihe Beispiele. Wir konnten viiiel daraus lernen. Wir sind um Klassen besser geworden. Mit dem Image des Starken zB und all diesem lächerlichen Mist musst du gründlich aufräumen. Sonst geht da rein gar nichts. No Future!
Wird doch langsam Zeit, diese Bewegung aus den Achtzigern, die nie und nirgends abgelöst wurde, endlich zu transformieren, in eine neue Bewegung; diesmal *mit* FUTURE!

Die NebenProjekte in der Übersicht:

Die wichtigsten NebenProjekte teilen sich auf in drei Kategorien.

1. Die NeP mit der Aufgabe, unser ‚offizielles' ScheinProjekt zu befeuern, ihm zum Durchbruch und schliesslich zum ‚Gelingen' zu verhelfen.
2. Die NeP mit der gegensätzlichen Absicht, das offizielle SP (in unserer Kultur mehrheitlich S+) zu sabotieren und dem verborgenen SP (bei uns gewöhnlich das S-) zum Durchbruch zu verhelfen.
   (Nebenbei führt dieses Ringen gegensätzlicher Eigenschaften miteinander dazu, dass eindeutige Ergebnisse deines Strebens nach Gelingen deiner ScheinProjekte möglichst ausbleiben. Somit bleibt die Dramatik erhalten. Dein unendliches Bemühen wird stets von neuem angetrieben. Ein logischerweise auf ewig ausgerichtetes Spiel).
3. Schliesslich die NeP mit der Aufgabe, deine Existenz schliesslich in Richtung MEINES Projekts zu bewegen (der endgültige Vollzug kann irgendwann in der Lebensspanne – zwischen Säugling und Greis – geschehen, je nach LebensProjekt. Häufiges Beispiel: Die ‚Resignation' bezüglich SP nach der Pensionierung).

Und eben: Unter anderem leben von diesen NebenProjekten – es sei ihnen gegönnt! – all die Millionen Helfer und Helferinnen, die damit leider …

Nein, nicht nochmals, geschätzter Teufel, wir habens vernommen, dass dich das freut.

… selber in Scheinlösungen investieren. Wodurch ihr Beitrag ebenfalls kein echter Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Menschen sein kann, sondern, wie die anderen Beiträge auch, letztlich in einem Scheinbeitrag resultiert. Wie die Geschichte beweist. Schade für deren manchmal hervorragenden Einsatz. Schade für die manchmal glanzvolle, jedoch letztlich verpuffte Energie.

Der PrimärProzess

Der PrimärProz…

He, 2b, das geht nun gar nicht. Du verrätst all deine Geheimnisse. Und jede und jeder Dahergelaufene kann dann behaupten, dass er/sie das auch kann. Die Menschen würden bald an beliebige Orte strömen; zB in Richtung lauwarmes, göttliches Paradies, wo es nichts als Illusionen gibt, bloss KEIN LEBEN! Oder in sg spirituelle Räume, ebenfalls vollgepackt mit faden Illusionen. Oder zu (andern?) billigen Geschäftemachern. Das hätte noch gefehlt! Bewahre bitte wenigstens die intimen Geheimnisse des Verfahrens und kanalisiere den Strom der ProjektteilnehmerInnen in meine Richtung!
Bedenke meine Vision: 5 Mio Menschen auf dem ganzen Globus machen synchron Gruppen-PP. RICHTIGEN PP! (Denn das ist, wie du mir sagst, nicht so einfach) …
Oh, für den Teufel eigentlich eine, wenn auch schöne, so doch bescheidene Vision, bei bald acht Milliarden menschlichen Erdenbewohnern.
Und danach synchron …
He! Ich verstehe ja, DU bist frei auf Teufel komm raus. Doch, wir wollens mit den Menschen, mit ihrem vollkommen entfremdeten Verhältnis zur Natur – du meine Güte! – nicht übertreiben, wir sind ja nicht in der Hölle. Noch nicht!
(ich sags ja, der denkt immer nur an das eine!)
Im übrigen und ohnehin hast du vollkommen Recht. Bescheiden wir uns mit dem Minimum.

Also nochmals.

Endlich: Der dritte Weg

Da gibt es die beschämend riesige Anzahl Menschen, die sich durch markante bis haarsträubende Verstösse gegen die Mitmenschlichkeit dauerhaft zu Arschlöchern machen. Und da gibt es alle andern, die sich bloss ab und zu zu Arschlöchern machen.

Kurz: wir sind im Endeffekt alle Arschlöcher. Wir leben alle im selben Gefängnis; bloss, die einen werden darin vom Staat unterhalten. Wir tragen alle ungefähr dieselbe Scheisse in uns; da gibt's bloss graduelle Unterschiede.[72]

Es gibt bisher zwei Wege, diese überaus peinliche Tatsache des Homo Sapiens Matrixensis zu handhaben. Die einen bringen ihre Scheisse voll ins Handeln. Die andern bloss ein bisschen, indem sie mehr oder weniger erfolgreich versuchen, diese zu verdrängen.
Was die Psychotherapie leistet – und mit ihr sämtliche weiteren mehr oder weniger trostlosen Versuche, der ungeheuren destruktiven Energie, die in uns allen schaltet und waltet, beizukommen –, ist im Endeffekt wiederum bloss dies: möglichst viel dieser destruktiven Energie vom Handeln in die Verdrängung rüberzuziehen. Analyse und ‚Öffnung' hin oder her. Punkt.

Der PrimärProzess, bzw das ProjektNormal, bzw die NormalRevolution beschreiten nun einen brachialen, daher umso wirkungsvolleren dritten Weg – mitten durch. Basierend auf dem «Magischen Tool» (siehe NormalVerlag) wird diese ganze Scheisse, die uns de fakto bis zum Rand füllt, unter enormem Einsatz von Energie aufgemischt, umgerührt und auf die richtige Art und Weise, auf jeden Fall mit schliesslich ungehemmter Wucht, ausgedrückt – das heisst, ins Spiel gebracht (statt ins Handeln, bzw statt verdrängt (wie etwa transzendiert) zu werden. Dies inklusive den der Scheisse auf dem Fuss folgenden Strömen von Tränen. Was wiederum postwendend – unter vielem anderem – zur Befreiung von … halt eben wieder: brachialer LebensLust und weiterer brachialer Lebensenergie führt. Punkt.

---

[72] Deshalb habe ich vor ca einem Jahr den ungeuerlichen Tabubruch vollzogen, das Gegenüber – das heisst, das im Endeffekt fatale Setting: hier (zwanghaft) gesunder und starker Therapeut (etc), dort (ebenso zwanghaft) kranker, schwacher Patient (etc) aufzuheben und mich mit meinem eigenen Prozess unter die Leute zu mischen. Das einzige, was als Führungsinstrument bleibt, ist ab und zu ein Seitenblick auf die prozessierende Runde … ähm, die wild verstreut daliegenden Prozessler, und darauf ab und zu eine kurze Aufmunterung, na ja schon eher geschriene Aufforderung; zB „atmet, verdammt!" Die Wirkung dieses Matrix-No-Goes: fantastisch! Auf alle. Die Leute erfahren, dass es mir genau gleich ergeht, wie ihnen. Was den Unterschied macht, sind mein Knowhow und mein Erfahrungsvorsprung; mithin bloss konkret gelebte Fakten.

Etwas konkreter (und wieder ganz brav):

Der PrimärProzess bedeutet (unter anderem), du öffnest sämtliche Grenzen; nach innen, wie nach aussen.

Mit der entsprechenden Übung wirst du während des PP bald sowohl nach innen wie nach aussen grenzenlos agieren und empfinden. – Ohne dich auch nur im Geringsten einzumischen, werden schliesslich auch verborgenste Regungen unfiltriert lebendig, und bereit, zu deiner Befreiung, zu deiner ungeheuren natürlichen Vitalität beizutragen. Meistens sind das wuchtige, ja, brachiale Emotionen. Manchmal vor allem körperlich orientierte Vorgänge, die man fast schon auf vegetativer Ebene ansiedeln muss. – Bedenke: Alles in dir drin, was du irgendwann gleichsam abgemurkst hast, strebt Natur gemäss danach, befreit zu werden, zu LEBEN, dich endlich mit der dir als Mensch angemessenen sowie zutiefst innewohnenden, jedoch brutal verbarrikadierten Vitalität zu durchdringen. Befreit von diesen zahllosen, schrecklichen Beschränkungen, Hemmungen, Verspannungen, bescheuerten Mindkonzepten, die uns alle des Grossteils unserer natürlichen Lebendigkeit beraubt haben.

Und wenn du dann aus dem PrimärProzess langsam herausfindest, bist du mal zittrig, tief bewegt, mal in unantastbarer Ruhe ganz bei dir, mal angefüllt mit unbändiger Euphorie und Lebensfreude.

Welch wundersamer Zufall …

Zufall? Hab ich organisiert!

… Soeben schreibt mir ein psychologisch gebildetes Mitglied des Kernteams, dass sie auch während langjähriger Therapie kaum Erinnerungen an die Zeit von 1-4 hatte; und nun, über die unerhörte Wucht des PrimärProzesses, sich ein vollkommen klares Körpergedächtnis einstellt an jene früheste Zeit des Lebens; und wie sie dadurch auch die Empfindungen von damals wieder in deren ganzer Wucht erlebt; und mit diesen Empfindungen auch die Erinnerungen an Vorgänge aus jener Zeit wieder reihenweise aufleben.

Und jetzt kommts: Weiter schreibt sie, überraschend und für mich besonders schön:

„Die schönsten Erfahrungen des Da-Seins, wie sie sich nach intensiven PPs ergeben, wann ich mich zumindest für kurze Dauer ganz im NormalRaum wähne, verbinden sich unmittelbar mit dem Erleben, wie es sich jetzt, über das Körpergedächtnis als Transmitter, aus der Zeit unmittelbar nach der Geburt ergibt. Ganz besonders diese besondere Atmosphäre berührt mich. Ich spüre klar und deutlich, dass ich diese wunderbaren Erfahrungen bereits aus meinem Leben kenne. Offenbar war da ein Wesen, dass dafür noch offen war – für ganz kurze Zeit.“ Als Zusatz schreibt sie, dass sich bei vorbehaltlosen Begegnungen mit dem Tod als Option und Wunsch, wie sie sich logisch im PP ergeben (müssen! UWE!), dieselbe einzigartige Atmosphäre, dieselben ursprünglichen, LEBENDIGEN Empfindungen einstellen. Und schliesst mit den Worten: „Das alles gibt es sonst nirgends, ist UNIQUE, unbezahlbar und durch nichts zu ersetzen.“

Kontrapunkt:

Und nun dies ☹:
Doch der PP (ICH-Projekt) ist nicht wirklich die Lösung. Sonst verkommt dieses ICH-Projekt zum bereits allgegenwärtigen narzisstischen «Ichichich-Projekt». Vielmehr macht uns der PP mit Hilfe des WIR-Projekts, nach einer schier unendlich langen Zäsur, endlich wieder mit jeder einzelnen Faser bereit, bzw in jeder Hinsicht fit für den persönlichen Beitrag zur adäquaten Lösung sämtlicher anstehenden menschlichen Herausforderungen (IHR-Projekt). ☺

Ohne Fühlen kein Leben

Du bist nun ausreichend mit der Materie vertraut. Mein Ton wird nun etwas vertraulicher, während ich dich in die intimeren Bereiche der Sache einführe.

Wie bereits erwähnt ist der PrimärProzess durchtränkt von Emotionen, darunter vorrangig Tränen. Daher äussere ich mich nun aufklärend zu diesem Thema; und erlaube mir, mit einem Hinweis (H) am Schluss des Kapitels gleich noch mit einem matrixtypischen (= nicht verstehen wollen!) Mythos aufzuräumen.

Generell gilt:

Wenn dir der freie Zugang zu deinen Gefühlen fehlt, dann kannst du dich auch nicht wirklich spüren. Wenn du dich nicht spürst, fehlt dir die Verbindung zu deiner eigenen Lebensintelligenz. Es ist dir unmöglich, zuverlässig lebensintelligente Entscheidungen zu treffen und lebensintelligent zu handeln. Unmöglich!

Konkret:

Wer nicht weinen kann, lebt nicht wirklich. Das betrifft zumindest in der westlichen und östlichen Welt mindestens 97% aller Männer. Und neuerdings, krass zunehmend, auch Frauen. Das wiederum bedeutet, 97% aller Männer hier wie dort leben nicht wirklich. Und besitzen daher ebenso wenig einen Zugang zur Lebensintelligenz.
Tolle Bilanz, gell!.

Die Formel, vor allem für Männer gültig, ist einfach:

Lerne wieder zu weinen, Mann. Wenn du nicht weinen kannst, lebst du nicht. Punkt.

Ich weiss, du hast, genau wie ich einst, eine Menge investiert, um endlich nicht mehr weinen zu müssen/können und stets und überall als stark zu erscheinen. Ähnliches gilt für die Angst. Doch sind wir damit alle einem strohdummen Mythos aufgesessen.

Tatsache ist nämlich die, dass Menschen, die ihre eigene Lebendigkeit abtöten, um anders zu erscheinen, als sie 'sind', sich bereits als kolossale Schwächlinge fühlen müssen – unwert eben; und sich genau mit dieser und weiteren Massnahmen dann tatsächlich, entscheidend und endgültig schwächen. Tja, dumm gelaufen. Überlebenspaket eben.

Ergo:

Auf uns Männer – und natürlich genau so auf euch Frauen (s.u.) – ist schon aus biologischen Gründen null Verlass, wenn es um lebensintelligente Entscheidungen sowie um lebensintelligentes Handeln geht. Ja, schlimmer, solange wir dermassen verschlossen, von uns selber abgeschottet sind, dass wir nicht mal frei fühlen können, darf man unseren Handlungen nicht trauen. Noch schlimmer: Wir können uns selber nicht trauen!
Wundert dich noch, was wir Menschen in der Welt so anstellen?

Die männliche Triade der Schwäche

Entsprechend hat sich die männliche Triade der Schwäche herausgebildet:

1. MACHT
2. ERFOLG
3. GELD

Das Gesagte gilt selbstredend für sämtliche Gefühle; zB auch für Angst. Oder Liebe. Und natürlich auch für Gefühle, die eher Frauen unfähig sind zu empfinden; wie echte, da wert-schätzende Wut. *(H)*

Hinweis:
Hass ist dann wieder komplett etwas anderes und kein echtes, sprich primäres Gefühl! Dahinter steckt (fast) stets … ja, du wirst es nicht glauben: LIEBE! Dieses seltsame Gebräu von Liebe und Ohnmacht/Verzweiflung kann zum Hass führen. Hassende fühlen sich in Wahrheit ohnmächtig ausgeliefert; also schwach, aber total. Ihr Hass ist der verzweifelte Versuch, sich doch noch irgendwie stark zu wähnen – statt sich selber umzubringen. Na ja, die Kombitötung wird ja scheints immer beliebter. – Tja, nun kannst du in die Welt hinein schauen und sooo vieles neu verstehen und neu beurteilen, nicht wahr?

Aber Achtung! Bei den Frauen ist das bloss zum Schein besser! Geschätzte 90% der ‚Gefühle' von Frauen sind nämlich strategischer Art. Sie verfolgen eine Absicht damit. Also sind diese Empfindungen nicht wirklich echt. Sie bestehen vornehmlich aus Drama, insbesondere Opfermaschen. Diese Pseudogefühle werden vornehmlich eingesetzt, um Mitleid und/oder Schuldgefühle zu wecken. Was wiederum heisst, um Kontrolle und Herrschaft über Männer zu erlangen (und dabei ganz nebenbei auch über die Kinder). Der ganze Zauber verstärkt das Irreale in den Mann-Frau Beziehungen. – Zum Schluss kommt es also wieder in etwa aufs Selbe raus. Die Frauen sind auch nicht offener und durchlässiger wie wir Männer. Entsprechend haben beide Geschlechter im NP denselben Job, bloss mit ab und zu unterschiedlichen Nuancen und Orientierungen.

Schluss:

Die Unfähigkeit, echt und ganz zu fühlen, können wir als aufschlussreiches Symptom werten, das beweist, was du nun ohnehin schon verstehst: Ebenso viele Frauen wie Männer existieren bloss; sie sind ohne wirklichen Kontakt zu sich selber; sie überleben im Endeffekt, mehr nicht.

Diesen Preis entrichten wir alle kurz, nachdem wir auf die Welt gekommen sind. Wir kapseln uns von uns selber ab, um zu ÜBERLEBEN! Stichwort: UWE. Zu unserem Überlebenspaket gehört das uns Abkapseln – in immerhin unterschiedlichem Ausmass – von zumindest einem Grossteil unserer Empfindungen, und damit von der Fähigkeit, uns selber, die Mitmenschen, die Welt ungefiltert wahrzunehmen.

Konsequenz:

Wenn du LEBEN willst, und wenn du den Zugang zur natürlichen Lebensintelligenz finden möchtest, musst du zuerst wieder fühlen lernen. Vollständig; mit aller angemessenen Wucht. – Kopfgefühle (= Pseudogefühle) nähren Illusionen und sind entsprechend schädlich; sie sind Teil von Überlebenspaketen.

Deshalb gehört es zu den ersten Aufgaben im NormalProjekt, mittels des PP den Zugang zu all deinen AUTHENTISCHEN Gefühlen zu öffnen (Trauer – Angst – Wut – Freude/Lust/Liebe = wuchtige Gefühle, bzw Wehmut – Furcht – Ärger – Zufriedenheit/Empathie = sanfte Gefühle). Das ist zentraler Teil der Bewährungsphase. Dann erst kannst du von deiner Chance auf LEBEN zu träumen beginnen.
Formeln, wie die erwähnte bezüglich Weinen, sind aufschlussreich. Du weisst – in jenem

Fall in der Regel als Mann – stets Bescheid, wo du bezüglich LEBEN stehst. Das gilt insbesondere auch im Kontext des NormalProjekts.
Für Frauen musste ich die Formel entsprechend abwandeln:

Atme Frau!
Wenn dein Atem nicht völlig frei ist – auch emotionsfrei sein kann –, lebst du nicht.

Die Atembombe

Daher wird im NP regelmässig die sg ATEMBOMBE durchgeführt – toller Name, gell!

Na, du zäuselst anscheinend auch gern, 2b

Wenns aus dem Humor und dem spielerischen – sprich erleichternden – Umgang mit ernsten Dingen geboren ist, klar!

Ich habe vor vierzig Jahren in London schon bei Leonard Orr (Rebirthing) geatmet. Intensives Atmen spielte auch in meiner psychotherapeutischen Praxis stets eine bedeutende Rolle. Doch, als ich zum ersten Mal an und in mir selber die Atembombe erlebte, und obwohl diese vorerst nur relativ(!) kurz dauerte, drang es spontan aus mir heraus: „Das waren die intensivsten 20 Minuten meines Lebens!“

Die Atembombe bedeutet, eine halbe Stunde, eine Stunde, und länger Vollgas atmen. Glaub mir, das fährt ein. Und das führt dich an dir bislang gänzlich unbekannte Orte, sobald dir das gelingt. Jedes Ausweichen – Unterbrechen, Zicken, oberflächlich Atmen, körperlich ausagieren, usw – wird konfrontiert. Das ist eine grosse Hilfe, da wir in der Regel kaum Kontrolle besitzen über diese Ausweichmanöver. Andererseits geht’s gar nicht ohne … bis dus kannst!

Bei der Atembombe ist auch der Ausweg in Gefühle zu unterlassen. Gefühle werden ausgeatmet. Das ist vor allem für Frauen (s.o.) wichtig.

Da du in der Atembombe atmest, bis du jegliche Kontrolle verlierst, wirst du vorerst froh sein, wenn du dabei kompetent begleitet wirst. Auch die Durchführung in Gruppen ist oft hilfreich. Da entsteht dann eine unglaubliche Atmosphäre, wenn ein ganzes Rudel sich an Orte hin atmet, an denen sie noch nie in ihrem Leben waren; eben, weil sie noch

nie so intensiv geatmet haben, ohne dies mittels Bewegung auszuagieren; das heisst, ihr System mit Energie förmlich überfluten.
Dabei gilt, dass solche Tools der Öffnung, dem Fühlen-Können und schliesslich dem grenzenlosen PrimärProzess dienen sollen. Dafür wurden sie entwickelt. Und so werden sie eingesetzt. Sie sind nicht verwandt mit, bloss scheinbar, ähnlichen Verfahren.

Der Bomben-PP (ABPP)

Ein anderes, regelmässiges Vorgehen – in der Gruppe mittlerweile Standard – beginnt mit der Atembombe. Sobald starke, gänzlich unkontrollierte Gefühle wach werden, kannst du dich diesen überlassen. Das führt dann zu einem wuchtigen PP – aber hallo! – und heisst entsprechend: Bomben-PP! – Die Formel heisst entsprechend:

Ein richtiger PrimärProzess raubt dir den Verstand!

Verlier die Kontrolle und flippe aus, mein Lieber, meine Liebe! Mit allen Arten von Gefühlen – Schmerz, Wut, Angst, Lust. Auch körperlich. Ich nenne vornehmlich körperliches Ausflippen, also den totalen körperlichen Kontrollverlust, vegetativen PP!

Du lernst, dich absolut hemmungslos, bis in die innersten Fasern, auszudrücken – mit Emotionen, die immer schon in dir da waren, die du jedoch noch nie in deinem Leben auch nur entfernt ausgedrückt hast: brachial, schräg, vollkommen verrückt!
Diese saftigen, heftigen Vorgänge führen schliesslich zur gelebten Freiheit, die Person zu sein, die du zuinnerst bist; ohne die üblichen – und zwingenden! – Vorbehalte; also, ohne jegliche Einschränkungen! Und, ohne dich je wieder zu verstecken.

Und genau dieser (eigentlich verbotene) absolute, vollkommene und vorbehaltlose Einklang mit dir – das heisst, auch mit deiner ganzen üblen, grauenvollen Scheisse; mit deiner totalen Schwäche, mit deiner unendlichen Angst, mit deinem widerlichen Kleinmut, mit deinem Wunsch gar, dich umzubringen –, er LÖST! MACHT DICH FREI! Dein UWE gerät allmählich zur – offen kommunizierten – Fussnote; Rumpelstilzchen stirbt; desgleichen Sisyphos (endlich!). DIE TORE ZU DEINER URSPRÜNGLICHEN, NATÜRLICHEN ENERGIE, SPRICH LEBENSKRAFT ÖFFNEN SICH!
Okay, das ist das, nun ausgeplauderte, Geheimnis. Tja. ☹

Im geschlossenen Kontext des PP bedeutet das stets: Du bringst deine innersten, unkontrollierbaren Regungen – statt im Alltag ins bescheuerte, meist lebensfeindliche Handeln – hier bloss ins Spiel. Das dann allerdings grenzenlos! Ich versichere dir, danach verlierst du jede Lust und auch jeden bescheuerten Zwang, deine üble Scheisse im Leben ins Handeln zu bringen. Und schon findet die NORMALREVOLUTION statt. Zuerst in dir; dann durch dich! – Deshalb «Magisches Tool»! Kapiert?

Entsprechend ist die Bewährungsphase erst dann abgeschlossen, wann du wieder (oder erstmals?) so offen und durchlässig geworden bist, dass deine authentischen Emotionen einigermassen frei fliessen können. Ich sage einigermassen, weil jede noch verborgene Einschränkung deiner Lebendigkeit, jeder noch verborgene Bestandteil deines UWE verbunden ist mit einer Einschränkung deiner Durchlässigkeit und damit auch deines Fühlens.

Und nun, wie eingangs des Kapitels versprochen, zu einem dieser unzähligen bescheuerten Matrix-Mythen:

Tränen des Glücks

Du weinst vor Freude.
Vor Freude?
Unsinn! Für Freude und Glück gibt unsere Biologie das Lachen/Lächeln, ev gar Jauchzen vor.
Für das Weh in allen Formen die Tränen.

Wenn dich also Schönes, Beglückendes zu Tränen rührt, dann bedeutet das genau Folgendes: Das berührt tief in dir einen unsagbaren Schmerz; weckt eine hoffnungslose, leidvolle Erinnerung; öffnet – für Verstehende – die Tore zum Innersten Weh.

Du wirst im NP erfahren, weshalb und warum dem so ist; warum gerade Beglückendes dich zu Tränen rührt.
Auf jeden Fall: Das bedeutet jedes Mal die Chance, deinen Tränen zu folgen, mit ihnen mitzugehen zu ihrem Ursprung, zu deinen unerfüllbaren Sehnsüchten, zu deiner Todesnähe, zu deiner Resignation, usw. Und dort dann tiefe Lösung, im Sinn der Befreiung bisher vollkommen abgeschotteter Ressourcen, zu erfahren.

Doch, gewusst wie! Du musst das genau richtig machen, sonst löst sich rein gar nichts. Drama nährt bloss das Überlebenspaket.

Das NormalProjekt (NP)

Das NormalProjekt bedeutet normal werden.

Ein normales menschliches Wesen, ohne krasse Einschränkungen an Vitalität und Lebensintelligenz. Genau unter diesen Einschränkungen leiden nämlich gegenwärtig sämtliche Menschen auf dem Globus.

Dein Alltag wird beiläufig, und dein NormalProjekt rückt ins Zentrum. Und das ist gut so. Und nötig! Denn, …

Ohne NP macht der Rest – das heisst im Endeffekt dein Leben! – keinen Sinn.

Aber den Anfängern sollte ich das vielleicht besser nicht erzählen. Denn, bis du soweit bist, ist deine Persönlichkeit mächtig gewachsen und stärker geworden. Sagen wir, um das Drei- bis Vierfache?! Na ja, dafür brauchts vielleicht nicht viel, oder?
Möchtest du dafür einen Anhaltspunkt?
Na, stell dir vor, du bewältigst deinen jetzigen Alltag einfach so, beiläufig, mit viel Zeit für Ruhen und Musse, ohne Ablenkung.
Siehst du? Eben!

Wenn du also realisierst, dass du dermassen offen und bereit bist, dass dein Prozess gleichsam ins Zentrum rücken darf; und du begrüsst das, nur schon, weil du nirgends sonst in deinem Leben auch nur annähernd so kraftvolle, fantastische Erfahrungen machst (aber voller Schmerz und Horror!), dann bist du bereits so stark, dass du nicht einmal auf die Idee kommst, diese Umkehr der Wertung könnte bedrohlich sein. 'Lächerlich!' wirst du sagen.

Ach ja, noch etwas: Das NormalProjekt ist keine Therapie. Die du machst, damit du danach entlassen wirst und wieder ungefähr denselben Mist lebst wie vorher (siehe «Hinky und das Hamsterrad», S141). Das NP bewirkt jede Menge dauerhafter Veränderungen. Also unumkehrbare Veränderungen. Lebenslang wirksame. Ich pflege

die besonders Ängstlichen abzuschrecken mit der Ansage: "Alles verändert sich durch das NP in deinem Leben; kein Stein bleibt auf dem andern." Und nur den Tapferen unter ihnen verrate ich dann, dass sich *alles zum Besseren wendet* … zu spät! Schon ist es draussen. Doch, vertraue mir, jedes Mal, wenn du an der Schwelle stehst, und dich entscheiden musst loszulassen, hast du vergessen, was ich eben gesagt habe.

Keine Therapie, nein. Das bedeutet auch, das mit der schliesslichen Umkehr der Beiläufigkeit bleibt so. Sollte sich der Prozess allmählich zurückziehen, weil deine Unwertviren ausgeflogen sind – auch sie unumkehrbar (leider!? Du kannst dann nicht mehr jammern und Probleme vor dir herschieben!) – dann wirst du deinen Alltag weiterhin beiläufig bewältigen. Auch das nicht allein. Weil du kapiert hast, dass du dein Glück nicht für dich allein machst, sondern dich nun gefälligst darum kümmerst, andere auch davon kosten zu lassen. Du bist im NP vom ersten Tag an Teil einer Bewegung (IHR-Projekt). Dein ‚trautes Glück allein' interessiert hier niemanden; absolut niemanden!

Tja, wirklich LEBEN ist nicht gratis. Wird jedoch reichlich belohnt.
Darfst mir und meinem S+ ein Kränzchen winden …

Das auch noch?!

… allmählich finde ich den Mut, dazu zu stehen, dass der Prozess dich Tag für Tag beschäftigen wird und oft geradezu in Beschlag nimmt. Und das zunehmend erst noch LUSTVOLL! Vollkommen geil findest du das Ganze!
Kaum versuchst du ihn zu verdrängen, landest du wieder in der Matrix. Und schon musst du deinen Misthaufen zuerst beiseite schieben, bevor du nur schon wieder zwischen Matrix und Normalem Raum unterscheiden kannst.
Das ist doch klar. Oder hast du noch nicht begriffen, worum es da geht? Womit wir uns da anlegen? MIT DIR! Und hinter dir die ganze Matrix, die seit 12'000 Jahren und mehr diese elenden Spuren legt; bloss, weil Mann und Frau … du kennst das nun.
Jeden einzelnen Tag also in Kontakt mit dem Prozess. Weil der eben Entwicklungen ermöglicht, die wir uns bis heute nicht vorstellen konnten. Plus, das erzählen alle, die im Prozess sind: Gibt es etwas Schöneres, Beglückenderes, als ganz offen, durchlässig, weich, geschmeidig und tief bei dir zu sein?

So ist das. DAS GENAU IST DER ZWECK DER SACHE. Wozu hätte es mich sonst gebraucht. Ich bin aus weit über einem Dutzend vielversprechender Vereinigungen und Positionen aus- und zurückgetreten, habe eine ganze Reihe von Karrieren mit Top-Potenzial einfach beendet (Beispiele: Bioenergetik Trainer, Body Reader, spektakuläre Therapie mit Krebskranken, dasselbe mit Schizophrenen, mit körperlich Behinderten, mit Drogenabhängigen; Outdoor 3x3 (ein bisschen schade, …), usw. – Dies tat ich

jeweils ohne weitere Umstände dann, wann mir dämmerte, das ist nicht mein richtiger Platz. Dabei wusste ich nie, wohin es mit mir geht. Nur, dass es irgendwohin geht mit mir, das spürte ich stets. Das machte es jeweils leichter wegzugehen. Und weiterzugehen. Vor ein paar Jahren (2007) haben wir – die Frau an meiner Seite und ich – CHF 33'000 Umsatz pro Monat von einem Tag auf den andern auf null gesetzt. Weil ich nicht zufrieden war mit den Ergebnissen der Arbeit. Mein Erkenntnisstand war bereits seit geraumer Zeit (1997) in groben Zügen vollständig. Doch die Umsetzung, das Verfahren wies noch entscheidende Mängel auf. Elsbeth muss bescheuert gewesen sein, dass sie da mitgemacht hat. Doch sie tat es. DANKE!
Ich führte uns (nicht nur) finanziell durch Hochs …

… und landete dann da, wo zuerst mal alle hingehören: IN DER HÖLLE. Unausweichlich.

Stets willkommen! Hast ein Abo gebucht!

Da war es ziemlich einsam, sag ich dir. *Ich* war allein da. Wenn du also demnächst da landest, wirst du froh sein, wenn da noch andere um dich rum sind.

Ich bin ja da!
Tja, du …

Doch, das ist EINDEUTIG der beste Ort, an den du hingelangen kannst. Gegenwärtig eindeutig der beste Ort auf der Welt!

Na ja, Welt …

Soeben hat eine Frau schriftlich angefragt, „ob sie auch einen Platz in der Hölle kriege“. „Velleicht, aber zuerst musst du mal am Brenner arbeiten.“ Ihre Antwort. „Einheizen? Super Job; den nehm’ ich sofort!“
Es existiert ja kein solcher Unsinn, wie ein Paradies. Genauso wenig wie eine Hölle.

☹

Doch, wenn es ein Paradies gäbe, dann läge es verdammt noch mal dort, mitten in der Hölle.

Was ist los mit dir, Teufel, du meldest dich kaum noch?
…

Hallo!

Du sprichst doch für mich. Du bist jetzt MEIN Advokat.

☺

Nun, ich werde bei deinem fulminanten NP eher im Hintergrund sein (falls es nicht fulminant verläuft, bin ich ein verdammter Lügner!). Doch sie, die Fortgeschrittenen in deiner jeweiligen NormalRevolution Community, werden dir beistehen. Sie werden dich lehren, dich konfrontieren und noch auf weitere Arten unterstützen. Seit kurzem ist das hier, in Zürich, die Kernteam-Community. Das Pilotprojekt wurde im Herbst 2015 auf Mallorca, bei einem einwöchigen, wunderbaren und intensiven Community-Camp (CC), wie wir das nennen, offiziell beendet (oh, diese elende Fresserei; sooo viele Superrestaurants auf der Insel!); es hat sich ausreichend bewiesen. Ab jetzt gilts ernst! Was daraus später wird, das bestimme dann nicht ich. Aber vielleicht möchtest du da ein Wort mitreden. Es ist fürwahr mein grösstes Anliegen, dass sich diese Bewegung mit möglichst viel Autonomie und Unabhängigkeit entwickelt. Aber mit Vollkompetenz, so etwas von! Epigonen? Können weder diese kostbare Sache noch ich gebrauchen. Lernzeit, ja, akzeptiert; nötig. Doch dann ist 100% Eigenkompetenz gefragt. Das Ganze muss ja noch weiterentwickelt werden. Und ich mich zufrieden im Hintergrund aufhalten können, mit einer guten Flasche Wein …

Bin dabei, bin dabei!

Santé!

Für Folgendes vor allem bin ich bis auf weiteres verfügbar: Vermutlich, es sei geklagt, weiterhin als unermüdlicher Forscher; dann als Coach und Begleiter für die besonders Engagierten und Talentierten; sowie als gnadenloser und mitleidloser Konfrontierer. Und als vielleicht der liebevollste und wertschätzendste Mensch auf dieser gottverdammten Erde.

Hkm …

Ja, sorry; aber die beiden Wörter zusammen *müssen* dir doch gefallen.

☺

Im NormalProjekt von erfahrener Kompetenz begleitet werden, klar. Woher sonst den nüchternen, wertfreien Blick nehmen? Zu viel Verdrängung, zu viel Angst (vor Ausschluss), zu viel Schein!
Andererseits liegen die Dinge ganz nahe. Ist alles in dir. Bloss weggesteckt; gedacht für immer (denkste!). Da kommt also nichts wirklich Neues aus dir hervor. Alles schon drin und bis heute überlebt. Egal, wieviel Angst es dir macht. Du wirst also nichts weiter als DU. Doch dies ganz, mit jeder deiner Schattierungen – wörtlich verstanden! – und

kompromisslos!
Sich selber auf die Spur zu kommen kostet Erfahrene wenig Mühe. Das kannst du auch lernen. Im dialogischen Gegenüber geht das auch in Bezug auf andere. Doch zuerst machst du das bei dir selber. Stets zuerst bei dir selber! Absolute Integrität ist Voraussetzung für das erfolgreiche NP. Klar?

Wie auch immer du deine Wahrheit entdeckst – deine ScheinProjekte, die NebenProjekte und schliesslich (und endlich!) DEIN Projekt –, das Folgende ist garantiert:

Diese Entdeckungen werden die wichtigsten deines Lebens sein!

Im Verbund mit der endlichen Auflösung dieses Schattens, der über deinem Leben liegt – und sinnvollerweise desjenigen, der über deinen Liebsten liegt; aber auch desjenigen über deinen Feinden; über den ‚Bösen' ebenso, wie über den ‚Guten' – eröffnet dir dieses konsequente Zugehen auf dich selbst ungeahnte und grundlegend neue Perspektiven. Und dies nicht nur dir, sondern dieser ganzen bescheuerten Gattung, der du angehörst!

Hast dus realisiert? Wir vernichten keine Viren. Wir tun absolut gar nichts gegen irgendetwas in dir. Wir machen das genau so, dass sich die UW-Viren freiwillig, das heisst von selber zurückziehen und auflösen. Damit das bei unserem bescheuerten, vollkommen lebensfeindlichen Verbesserungswahn möglich wird, musst du zweifellos hart mit dir arbeiten. Weshalb solltest du weniger verkorkst sein als die andern? Ausgerechnet du?
Wenn das jedoch gelingt; wenn du das das erste Mal spürst und im Alltag zuverlässig beglaubigst – ja, wir werden keine neuen Mythen schaffen; ich bin gnadenlos und wische alles weg, was nicht echt ist – … oh, ich sage dir, dann …

Lass ihnen noch etwas Neugier und Unbekanntes! Vielleicht müssen sie zuerst 2 Jahre trockenes Brot fressen.

Recht hast du. Wenn sies verdient haben …

Vielleicht noch dies:
Ich kann verstehen, wenn du zögerst oder dich gar wieder abwendest. Du bist dir das doch gar nicht wert. Hast du Kinder? Dann tus für deine Kinder. Keine Kinder? Oder

nichts übrig für Kinder? Dann tus, wenn nicht für dich, so aus Liebe für deine Mitmenschen, so du überhaupt so etwas wie Liebe verspürst.

Noch nicht genug abgeschreckt, du Memme?
Na, dann fahren wir weiter …

Dein Überlebenspaket

Die Überlebenskraft ist die stärkste Kraft im Raum des Lebens *(H).*

Sie ist in der Regel sogar stärker, als dein Unwertempfinden. Leider nur in der Regel. Millionen Selbstmorde jedes Jahr bezeugen dies. Der pure Beweis für das UWE.

Kleiner Exkurs zum Recht haben:
Der Überlebenskraft als universale Lebenskraft zwar nachgeordnet, ist der Zwang Recht haben zu müssen die grösste Kraft im rein menschlichen Universum. Und dies mit Abstand. Anders gesagt: Ein Grossteil der nackten Überlebenskraft wird ins Recht-Haben investiert.
Da, wo das Recht-Haben mit der Überlebenskraft unmittelbar gleichgesetzt wird – und das kommt oft vor; Makrobeispiel: sämtliche neueren Kriege! –, wird dafür ohne zu zögern auch getötet, bzw gestorben; anderes Beispiel: private Beziehungskonflikte.

Hinter dem Drang, unbedingt Recht haben zu müssen, steht nichts anderes, als der Zwang, um wörtlich jeden Preis stark zu erscheinen. Und dahinter natürlich wiederum Rumpelstilzchen. Und dahinter einmal mehr das UWE. Das es unbedingt zu verheimlichen gilt – selbst, wenn das das Leben kosten sollte …; ansonsten jegliches Lebensrecht verloren ginge. Denn, wer unwert ist, hat kein Recht zu leben.
Verkehrte Logik? Kein Problem in der Matrix.

Ganz einfach also zu erkennen, dass dieser VOLLKOMMEN ABSURDE Zwang und Wahn – der nichts desto weniger so typisch menschlich ist, wie nichts anderes –, von dem wir schlicht ALLE BETROFFEN sind, und der dem Zusammenleben von uns Menschen unvorstellbaren Schaden zufügt, aus tiefster Not geboren ist.
Er fordert nicht bloss total entlastende, konsequente Distanz, sondern ebenso gehörigen Respekt! Auch hier muss ich sagen: Das gelingt ausschliesslich mit einem NP. Selbst damit dauerts … (wie mein eigenes Beispiel zeigt ☹).

Du kannst das anhand dieses Buches gleich selbst erleben. Es hat dich laufend mit deinem unerhörten Wunsch Recht zu haben konfrontieret. Achte auf deine Reaktionen auf das Material, das darin enthalten ist. Deine Reaktionen belehren dich bezüglich des Phänomens «unbedingt Recht haben müssen».

Angesichts des nackten Horrors, sich bereits zu Beginn des Lebens mit dem absolut glaubwürdigen Wahn konfrontiert zu erleben, unwert, mithin nicht lebensberechtigt, zu sein, schnüren wir Menschen mithilfe der nackten Überlebenskraft möglichst rasch ein Paket, das uns schliesslich erlaubt, doch zu überleben.
Dieses «Überlebenspaket» ist folgerichtig schon in dessen Anlage auf Illusionen gebaut. Bereits die erste Eigenschaft, die dich auszeichnen sollte, diente bloss der Absicht zu vertuschen, dass du in Wahrheit eben doch unwert seist (Stw «Rumpelstilzchen»), also da, bei diesen Menschen nicht dazugehörst. Und da es pressierte, wenn du bereits damals als Säugling überleben wolltest, hast du halt das gerade Passende aus diesem ganzen, bereits im wesentlichen lebensfremden, wenn nicht gar lebensfeindlichen Karsumpel aus dem Nähkistchen deiner Ursprungsfamilie geholt und dir übergezogen. Und so dein ganzes Leben von Beginn an auf Schein gebaut. Tja. –
Apropos, der sg ‚primäre Narzissmus' dauert in Wahrheit das ganze Leben lang. Wir haben gar nichts anderes und gelangen gar nie woanders hin, als narzisstisch (= selbsthassend!!) zu sein. Tja2. –
Andererseits, immerhin! Auch das – sogar das! – verdient sowohl deine wie auch unsere Achtung! Denn du hast damit ÜBERLEBT! Gratuliere! Dies ohne Ironie.

Im Krabbenkorb

Alles klar also, nacktes Überleben reicht in dieser desolaten Situation völlig aus. DESHALB erlauben wir Dummeriane uns ja auch nicht mehr – weder uns selber, noch gegenseitig; also, sowohl persönlich als auch gesellschaftlich! Jedes ernsthafte Bestreben, das LEBEN doch noch real zu installieren, oder ihm wenigstens ein bisschen näher zu kommen, wird umgehend sabotiert, oder gar bestraft (ja, selbst heute noch bis zur Todesstrafe! – Ich sags ja, unterschiedliche Nähe der verschiedenen menschlichen Gesellschaften zur Neolithischen Urkatastrophe …).
Sabotiert und bestraft durch uns selber zuerst; und dann auch von unserer Umgebung.

Stichwort «Krabbenkorb»[73].
Hübsches und lehrreiches Beispiel: Die 68er-Zeit.

Und nun stell dir vor: Du wirst im PN umgehend, und zwar in erster Linie durch dich selber, mit der Tatsache konfrontiert, dass nicht nur dein Selbstbild, sondern auch deine ganz realen Qualitäten bloss dem Schein dienen; dein ganzes bescheuertes Überlebenspaket wird also entlarvt. Ja, was geschieht dann wohl, was?
Überlebenspaket wird also entlarvt; ja, was geschieht dann wohl, was? dein ganzesÜberlebenspaket wird also entlarvt – ja, was geschieht dann wohl, was?Na, klar: Du kriegst sie sofort wieder: die alte Todesangst!
Du sagst dir: „Huh, wenn ich ein wichtig scheinendes Element von diesem Mist – ähm, Überlebenspaket – loslasse, dann …, ja dann … tschüss alle miteinander!“
Egal, wie alt du zu diesem Zeitpunkt dann bist – 20, 40, 60 oder 80 –, das ursprüngliche Motiv ist stets und überall hellwach. Es reagiert augenblicklich, sobald ein entsprechender Reiz dich ans UWE erinnert. Entsprechend vehement reagierst du. Das gilt selbstverständlich uneingeschränkt auch für den üblichen Matrixalltag.

Damit weißt du gleich vollständig Bescheid über deine merkwürdigen Empfindlichkeiten. Nur, dass du im üblichen Leben nullkommanull Chancen hast, mit diesem störenden bis gefährlichen Phänomen etwas Lebensvernünftiges anzustellen. Aha, du hast mühsam gelernt, diese obskuren Reaktionen zu kontrollieren?! Bravo. Wirst du dann, nach einem finalen Kurzschluss, mal einen Amoklauf durchführen? Deckst du dich mit Fressen und Saufen ein? Joggst du verbissen um die Welt? Oder ist da gerade eine chronische Krankheit im Anzug? Hast du gerade eine konfliktreiche Scheidung vor oder hinter dir? Hockst du jeden Abend deprimiert vor dem Fernseh- oder Computerbildschirm? Oder geschieht sonst etwas der Bedeutung Adäquates?
Bedenke: In deinem Innern geht es bei dieser Banalität, die sich in der äußeren Realität gerade abspielt, um Tod oder Leben – und das Ganze beurteilt mit der Vernunft eines kleinen Säuglings …

Nun weißt du, wie simpel das ist, was hinter diesen heiklen Reaktionsmustern steckt; wie einfach wir – alle Lebewesen! – in Wahrheit gestrickt sind. Im Kontext des NP sprechen wir da gelassen nur noch von Triggern. Glaub mir, diese kollektive Gelassenheit, häufig sogar von Humor begleitet, hilft enorm, wenn du dir im NP

---

[73] Gefangene Krabben holen scheints ArtgenossInnen, die aus dem Korb flüchten wollen, eigenscherig wieder runter in den Korb, wo der Tod wartet.

ungeschönt begegnest.
Doch, trotzdem: Auf dem Weg zur Wirklichkeit musst du dich wahrhaftig bewähren; das sag ich dir. Da musst du dann beweisen, dass du zum Mann, zur Frau WIRKLICH taugst. HA! Daher nenne ich die erste Zeit im NP «Bewährungsphase». Je nach deiner zwanghaften Starre, sprich riesigen Angst, kann die ziiiemlich laaange dauern.

So, nun weisst du, welche Herausforderungen deiner im NP warten. Ohne Todesangst geht da gar nichts. Der Weg durch die Hölle bedeutet nichts weniger, als über den Tod zum LEBEN.

Also, 2b …

Haha, nein, nein, bloss den empfundenen Tod! Wir wollen ja nicht diesen widerlichen christlichen Mythos der Hoffnung auf ein weiteres Leben wieder aufwärmen. Hoffnung macht uns passiv; die Macht des Handelns wird an andere, an anderes delegiert. Wir benutzen sie, um uns billig mit dem Schrecken zu arrangieren. Hoffnung kann nur im feigen Kontext schrecklicher Lebensleere blühen; wer braucht denn sonst Hoffnung.

Trotzdem, auch wenn das Ganze sich bloss im Spiel und KEINESFALLS im Handeln abspielt, da musst du durch. Mehrmals! Überleg dirs also gut, ob du wirklich LEBEN möchtest ;)

Andererseits erwähne ich fairerweise:

Deine Angst ist unbegründet. Sie findet nur in dir drin statt. Tatsächlich wirst du in deinem Handeln AUSSCHLIESSLICH stärker, tüchtiger, souveräner und … ja: gewinnender werden! LEBENDIGER halt! Auch und vor allem in den Verbindungen mit der Matrix!
Dies vom ersten Moment an, wo dein PrimärProzess zu funktionieren beginnt!

Ergo:

Ab in die Bewährungsphase!

Die drei Phasen des NormalProjekts

1. Vollgas in der Bewährungsphase

Vor einiger Zeit keimte, aufgrund verschiedener unliebsamer Erfahrungen im Rahmen des Projekts, in mir die Hoffnung auf …

Haha, auch du, 2b, wer sagts denn …

…, dass wir die erste Phase nach der definitiven Aufnahme ins NormalProjekt, die sg «Bewährungsphase», entscheidend verkürzen können, wenn die Betreffenden sich möglichst gleich selber auf die Schliche kommen, das Sammelsurium ihres Überlebenspakets erstellen und dieses dann öffentlich machen. Damit jede und jeder grad weiss, mit wem und womit er/sie es da zu tun hat.
Bedenke: Nichts ist echt an dir, solange du noch in der Bewährungsphase bist.
NICHTS! Ausser die ersten, vollständigen PrimärProzesse.

Im Folgenden zitiere ich den Originaltext der Initiation dieses Vorgehens anlässlich der Aufnahme eines neuen Aspiranten für das NP. Das Zitat demonstriert zugleich den pfleglichen Umgang mit bis dahin unbescholtenen Neulingen und soll daher auch als Ermutigung dienen ;)

Der Tierversuch

„so, robert, du wirst unser erstes opfer. weisst du, im nr bedeuten tierversuche, man nimmt gleich das naheliegendste, daher aussagekräftigste tier. und das sind eben menschen, bzw das bisschen, das von uns übrig blieb durch die zeit.

es wurde erkannt, dass die bewährungsphase nicht nur die für den erfolg des pn wichtigste, sondern auch mit abstand die schwierigste, mühsamste, ekligste phase des pn ist. das ganze kartenhaus stürzt in sich zusammen. welcher idiot macht das schon? dann noch freiwillig.

nun, für solche erwägungen ist es nun zu spät, robert. weiter im text, bzw mit dem tierversuch.

es wurde auch erkannt, dass zum ersten und wichtigsten in dieser bewährungsphase gehört – um das elend abzukürzen; frag helen! – herauszufinden, wie wir ticken. das heisst, was wir damals vom gerade verfügbaren benutzt haben, um wenigstens zu

überleben; und dann selbstverständlich lebenslang unverdrossen weiterfahren damit; also weiterhin täglich glauben – und uns dann auch entsprechend verhalten –, es gehe ums nackte überleben.

das ist also dein auftrag, robert. und da niemand von uns bereits weiss, wie denn das genau gehen soll, ich schon gar nicht, ist das ein tierversuch und du unser erstes armes opfer. ganz professionell verstanden natürlich. Du weißt ja, „ist rein geschäftlich, nichts persönliches."

finde also heraus, was du gemacht und vermieden hast. mach einen plan davon, eine liste, ein buch, oder was auch immer. wir wissen das eben noch nicht. doch wird das für die zukunft der nr von erheblicher bedeutung sein und … jetzt wollte ich fast sagen: du bist das erste mal in deinem leben wirklich wichtig – ich meine, der kleine röbi, sorry …"

Die Bewährungsphase entscheidet darüber, ob der kompromisslose Weg zu dir selber gelingt und somit schliesslich das LEBEN in dir doch noch befreit wird. Würde ich rückwirkend beurteilen, woran meine, und eben wohl generell Therapieversuche im Endeffekt scheiterten/scheitern, so wäre das stets in der Bewährungsphase (gewesen). – Ist die Bewährungsphase erfolgreich überstanden, bedeutet das zugleich:

1. Dein System ist nun – erstmals seit deiner frühesten Kindheit! – wieder ganz offen und durchlässig. Das heisst, du spürst dich einigermassen bis ins Innerste, bist permanent in Kontakt mit dir; bist fähig, deine Regungen nicht bloss zu erkennen, sondern auch weitgehend ungehindert auszudrücken, insbesondere sämtliche Arten von Emotionen.

2. Da existiert nichts mehr, was man als innere Abwehr gegen irgendwelche Regungen bezeichnen könnte; keine Widerstände, keine diesbezüglichen Ängste, keine Vorbehalte, keine Filter. Egal, was da aufkommt, es darf sein. Und dies gilt auch nach aussen.

3. Durchgehende Wertschätzung deiner Umgebung hat Einzug gehalten und bestimmt nun sowohl deine Wahrnehmung als auch dein Denken, Fühlen und Handeln im Alltag, insbesondere auch deine Kommunikation. Vorbei die fast permanente (oft bloss stille) Selbst- und Fremdentwertung. Menschen, die dir begegnen, spüren das und werden dich – zumindest im Fall von harmlosen alltäglichen Begegnungen – lieben!

Ist diese Schnittstelle – oder dieser Gap – überwunden, bist du dem Tod ausreichend und schliesslich furchtlos begegnet, und mutig über den Graben gesprungen (na ja, vielleicht auch ungeschickt gesprungen und hineingefallen; oh Hölle!), so…
… hast dus geschafft, dein NP ist ist zu Ende. Amen.

Zu Ende?
Bist du bescheuert? Dann beginnt es erst richtig!

2. Die Dornröschenphase

Deine Ressourcen wurden aus dem als solchem geplanten ewigen Schlaf endlich und unverhofft – hoffen wir mal nicht unverdient – wachgeküsst. Nun gilt es, deinen inneren und dann den äusseren Boden vorzubereiten, damit da was Rechtes draus wachsen kann. Aus dir!

Doch, immerhin: Ab dann läuft dein NP ganz von allein, ist selbstverständlicher, bewegender Teil deines Alltags. Deine täglich mehr aufkeimende LEBENDIGKEIT ist nun endlich garantiert. Unter vielem anderem wird dein Körper verrückte Dinge mit dir anstellen. Der will dann halt ungestüm ganz lebendig werden und rückt dich dementsprechend zurecht! Dies klagt ein bald 65-jähriger Mann ☹. Pah, dein Inneres nimmt da keine Rücksicht.
Wenn schon lebendig, dann GANZ!
(Ähm, das ist doch glaub seit 50(!) Jahren mein Credo. Tja, was lange währt …!).

3. Die NormalPhase

Und irgendwann gleitet dein NormalProjekt dann fast unbemerkt in die dritte Phase über, in die «NormalPhase».
Der PP geht weiter. Doch mittlerweile stellen sich laufend neue «Tatsachen» ein (checkst dus? «VAT» als offensichtlich grundlegender Natur-, bzw Lebensprozess des nachhaltigen Lernens). Das heisst, lauter tolles Zeugs, das schlicht und keinesfalls zu deinem LebensProjekt gehörte, wird nun Realität. Wovon du, wenn, dann höchstens heimlich zu träumen wagtest, oder vielleicht mal, wenn du sturzbetrunken warst (-> Frontaler Cortex = Mindset temporär ausser Kraft gesetzt).
Eigenschaften, die du dir auf keinen Fall zutrautest, gehören nun zu den deinen; fast schon nebenbei; und doch ziemlich spektakulär!
Ungeahnte Paradigmenwechsel eben, noch und noch.
Und doch verbleibst du als Ganzes stets in deinem Kontext; bleibst du du. Doch, schon ziemlich abgehoben! Vom Üblichen.

Dein Leben formt sich nach und nach als Ganzes zu einem neuen Paradigma – zu LEBEN eben. Auf die dir gemässe optimale und fantastische Art.

Und doch, sobald das jeweils Tatsachen geworden sind, bleibt es irgendwie auch ganz gewöhnlich; ganz NORMAL halt!

Go to Hell!

So, mein lieber Lucifer, nun übernehme ich mal DEIN Thema; du hast darin lange genug das Zepter geführt.
☹

Die Praxis des NormalProjekt

Go to Hell! Dieser Titel ist tatsächlich als freundliche – und viel-versprechende – Einladung gemeint. Nicht mit deinem Optimismus wirst du Erfolg haben. Aber auch nicht mit deinem Hang zum Drama; schon gar nicht mit der darin enthaltenen Opferhaltung. Ich nenne Menschen, deren Opferhaltung zum Hauptinhalt ihres Lebens gedieh Opfeler (= S-); manchmal sogar einigermassen liebenswerte Menschen; jedoch meist mit erheblich eingeschränkten Chancen auf Befreiung vom UWE.

Eine freundliche Einladung also …

Also, ich weiss nicht, 2b, mir scheint hier wäre eher eine harsche Aufforderung am Platz.

Wie wahr!
Ich bin eben ein bisschen scheu ;)

… zu dir nach Hause. Dich auf den Weg zu dir, zu deiner eigenen, nackten Wahrheit zu machen. Ja, fürwahr, genau so stellst du dich ihr im PrimärProzess, sobald du dazu bereit bist: splitternackt! Nichts wird verborgen; nichts verdrängt; nichts vorgespielt. Nackt, so wie du als Mensch bist, setzt du dich der Welt und deiner Wahrheit aus.

Und dann geht's los.

Komplett ohne Ideologie und ohne Mythen. Und vor allem auf geradezu brachiale Weise: endlich ohne weitere Illusionen! Ja, überhaupt ganz ohne Beeinflussung von aussen! Bloss du, dir und deinem inneren Elend ausgesetzt.

Das Ganze also mental enorm herausfordernd, vollkommen nüchtern, und mit ungeahnter Wucht erlebt.

Tja, dass dein Prozess zu einem ausgedehnten Gang zur und durch die Hölle gleichkommt und du zwischendurch mitten in Teufels Küche geratest, da kann ich nichts dafür. Ich habe das «UV21» nicht erfunden; nur dessen Namen. Das UV21 haben wir bekanntlich ja unsern kleinmütigen, ängstlichen Urahnen zu verdanken! Ich bin selber Träger einer Riesenportion davon. Ich arbeite noch heute täglich mit dem «Prozess», oder «PP», wie wir Insider wahlweise den PrimärProzess verkürzt nennen. Ich durfte am eigenen Leib die unglaubliche Dynamik des ungehemmt fortschreitenden Prozesses erleben. Ich durfte erleben, wie sich dieser sukzessive wandelt, synchron mit dem Wandel, der in mir stattfindet. Überraschung um Überraschung! Und ich darf all das weiterhin; als alter Mann ;)
Aber Hölle bleibt Hölle. Du hast sie in dir. Und deine mutige Begegnung mit ihr vermag es allein, dich zu befreien. Und nicht irgendwelche bescheuerten Mindkonzepte! Die tun für dich nur das eine: Sie halten dich von dir und damit vom LEBEN fern.

Zum Beispiel davon, dich genau J E T Z T ! betreffen, erschüttern … und ahnen zu lassen!
So etwas, wie ein Vor-PP (VAT+), der dir die Entscheidung ermöglicht, dich mit dem NP auf den Weg zu dir selber zu machen und so zum echten, ungebrochenen LEBEN zu finden. Und dabei zum Beispiel das Grosse zu befreien, das vielleicht in dir steckt (hättest du nicht gedacht, gell!), und dieses endlich in der Welt zur Wirkung zu bringen. Verdammt nochmal!

Natürlich kannst, musst und wirst du das nicht ganz allein machen. Ich mag niemandem meinen eigenen, jahrzehntelangen Soloweg zumuten; aber gar nicht! Es dauerte Jahre, bis ich wirklich gecheckt hatte worum es geht; und vor allem: wie es geht!
Du musst das Rad nicht neu erfinden (auch wenn ich manchmal vom jüngeren Sohn den Eindruck habe, dass er genau das im Sinn hat. Wen wunderts, bei diesem Vater!). Also, du machst das nicht allein. Zurzeit bin ich ja noch da, um dir zumindest im Hintergrund beizustehen. Vor allem jedoch ist da eine wachsende Anzahl toller Menschen, die jede Woche ein Stück stärker, grösser werden. Wie ich selber glücklicherweise auch; du meine Güte, war auch nötig!

Probiers aus!

Da kann ich bloss sagen: Probiers aus!
Du bleibst frei. Unabhängig. Das musst du!
Ich kann dir versichern, du wirst nicht in eine Organisation reingeschleust. Weil es die gar nicht gibt. In gewisser Weise interessiert sich da auch niemand für dich. Es geht nicht um dich; es geht um DIE Aufgabe! Nur du wirst dich mit dir befassen; allerdings so wie noch nie!
Doch innerhalb dieses freien Raums gibts jede Menge Wertschätzung, Zuneigung, Nähe, Liebe!, Solidarität, Grossmut und Grosszügigkeit.
Einfach Spitze! Was kannst du dir Besseres vorstellen?
Und gleichzeitig gilt:

- Du brauchst weder dich noch sonst etwas zu verändern. Du kannst alles so belassen, wie es ist. Bis es sich von selber wandelt, und du neue Entscheidungen einfach so fällst, weil jede Faser in dir dafür bereit ist.

- Parallel dazu machst du unglaubliche, fantastische, bisher allein schon aus biologischen Gründen unmöglich scheinende Erfahrungen und Entwicklungen durch; wirst jede Woche ein Stück lebendiger, stärker, freier, liebevoller, unabhängiger.

- Du bezahlst dafür, was dir das wert ist; kein Hahn kräht danach. Überhaupt verzichten wir konsequent darauf, *innerhalb* der NormalRevolution Matrixverträge, sprich, Verträge mit deinem Überlebenspaket einzugehen; hätte noch gefehlt. Wir nehmen zB nur Geld, das aus persönlich überzeugender Erfahrung und/oder Begeisterung für die Sache – dieses Projekt – gegeben wird.

- Dasselbe gilt für Verpflichtungen aller Art. Es gibt keine vorgefertigten Regelungen und Verträge. Die Regeln ergeben sich aus der Sache, von selbst.

- Dabei wird dir dein Überlebenspaket VIELFACH im Wege stehen; und das wirkt sich stets auf die Sache aus; wir machen dich darauf aufmerksam; auch auf allfällige Konsequenzen; und du bleibst frei. Punkt!

- Du bist mit tollen Menschen zusammen. Es wird miteinander geheult, mal gewütet, aber auch tüchtig gefeiert, genossen. Wir lieben das LEBEN, und mit ihm das Fleisch in jeder Hinsicht … und dazu die passenden Getränke.

Was soll dich da noch davon abhalten? Eine gloriose Zukunft liegt vor dir.
JETZT!
Klar, nimm deine Freunde mit, und ihr entwickelt euch gemeinsam!
Den Partner/die Partnerin, plus grössere Kinder, ohnehin.
Gründet eine NP-Community! Wir unterstützen euch dabei.
Keine Sorge, wir machens auch ohne dich. Du als Einzelperson bist uns ziemlich egal.
Es geht da um etwas Grosses. Da musst schon du dich kümmern.

Wie du vorgehst

- Vielleicht hast du Gelegenheit, mit einer Person aus dem Kernteam – oder du wurdest gar von mir dazu eingeladen – eine oder mehrere ‚Einzelabreibungen' zu erleben und so durch Eigenerfahrung auf den Geschmack zu kommen.
- Ob danach, oder auch sofort gilt: Du findest eine Community in deiner Nähe, bzw du/ihr gründet eine neue Community.
- Mitglieder unseres Kernteams begleiten euch dabei und bestimmen nach einer Einführungsquarantäne (-workshop), wer definitiv aufgenommen wird.
- Wir werden auch für Einzelpersonen offene Einführungsquarantänen durchführen.
  Ja, ja, Motto: ‚Fresserei auf Mallorca'.
  ☺
- Dort lernst du, neben ersten Prozesserfahrungen, alles unmittelbar Nötige kennen, darunter die wichtigsten LPs sowie die konkreten Voraussetzungen für den durchschlagenden Erfolg.
- Bist du aufgenommen, steigst du ein in die begleitete Bewährungsphase.
- Dazu gehört ein intensiver dialogischer Austausch über deinen Prozess.
- Jede Woche 2-3 mal triffst du die andern zum begleiteten PP (zB über Mittag).
- Du richtest zuhause deinen eigenen PP-Platz/-Raum ein und schaffst damit die Voraussetzung für PP à discrétion. Bald bist du soweit, dass dieser stets und (fast) überall stattfinden kann.
- Die Bezahlung erfolgt nach Bedürfnis und Möglichkeiten. Mindestens die Unkosten müssen natürlich kollektiv gedeckt werden; aber es wird wohl sehr viel mehr sein, das insgesamt reinkommt, weil du/ihr ja nun …
- … Teil der Bewegung NormalRevolution seid und also einiges vorhabt.
- Das heisst, das Geld wird auch wieder in DIE Aufgabe investiert.

Na, kommen wir endlich zum Schluss!

Wird langsam Zeit; ich bin müde. Du weißt, mein E-Management … hab ich von dir gelernt!

Die Quintessenz der Quintessenz

Die logische Konsequenz aus all diesen Informationen:

Ein echter Beitrag zum nachhaltigen Wohl der Menschen kann erst im Kontext der NormalRevolution entstehen.

Tut mir leid. Ich habs nicht erfunden. Ich beuge mich bloss der Pflicht, dies offen zu kommunizieren.

Und nicht vergessen: Genau dies ist mein S+!
Und mein S-? Dazu schweige ich vielleicht besser … okay, der *Perfektionist*. Ist nie zufrieden mit dem was er schafft. Aberhunderte von KlientInnen, später LebensschülerInnen mussten das erfahren. ☹
Doch JETZT! Jetzt bin ich, dank eigenem, beharrlichem – natürlich perfektem(!) – PP, endlich zufrieden; zufrieden mit der Lösung; gestehe mir ein: ES FUNKTIONIERT! Und *dies VOLLSTÄNDIG!*
Scheisse, das geht nun gar nicht! Wo bleibt mein S+? Worum soll ich mich nun weiter bemühen?
Um dich? Haha!
Calm down! MEIN Projekt dann heisst: All mein Bemühen ist schliesslich für die Katz; mein Leben erhält trotz allem, was ich schaffe, keinen Sinn; ich kann gehen … ☹
Ja, so ist das. Da bin ich sogar mittlerweile ganz entspannt; gleichsam in vollständigem Einklang damit. Okay, grad Tränen inklusive ☹

Hoppla! Mutig, lieber Freund. Weiter so!

DOCH DU! Du brauchst dich nicht um MEIN wahres (Lebens-)Projekt zu kümmern. Du kannst das alles nehmen und schamlos davon profitieren (so wie etwa auch von Mozarts Musik; übrigens in diesem Kontext eine hübsche Biografie, nicht wahr?).
Doch, ich sage dir, an der Welt zu trauern ist unendlich traurig ☹

Tja, das ist der Stand der Dinge.
Seis drum.

Na hör mal 2b, du gibst den armen Leserinnen durchs ganze Buch hindurch Unrecht. Du setzierst ihr Weltbild, das doch als unbedingte Kulisse dient, um stets Recht zu haben und um jeden Preis die schmachvolle Erfahrung, ein NICHTS zu sein, zu verdrängen. Wie sollen die Menschen da auf deine Lösung einsteigen, wie grossartig sie auch immer ist? … oder sein mag ;)

Du hast Recht, mein geschätzter, unverzichtbarer Advokat.
Doch, weisst du, beinahe seit ich lebe, arbeite auch ich daran, stets und überall Recht zu behalten. Und ich habs darin zu ansehnlicher Performance gebracht, glaub mir. Selbstverständlich habe ich auch die Wahrscheinlichkeit, dass mir die Menschen Unrecht geben, sprich dieses kostbare Projekt ignorieren, bereits eingerechnet, so dass ich auch in jenem Fall Recht behalte.
Kurz, ich bin das rechthaberischste Arschloch dieser gottverdammten Welt. *(H)*

Was dich anbelangt hast du natürlich, wie immer! Recht, 2b.

Bloss, mit dieser Verdammnis von oben … nein, nein, das Desaster habt ihr Menschen euch doch höchstselbst, in vollkommener Eigenregie, eingebrockt.

Okay, stimmt.
Ja, da gibts offenbar einen, der noch mehr Recht hat, wie ich …

Ich bin ja schliesslich auch nicht von dieser Welt.

;)

Oh, Mist, was mache ich, wenn sich das Ganze durchsetzt? Dann habe ich nicht nur einen Riesenstress; nein, ich, das Nichts aller Nichtse, stehe nackt da, splitternackt. Denn, dann habe ich Unrecht.
Nein, bitte tut mir das nicht an!
Andererseits, was gehts dich an, was ich mit mir herumtrage? Kümmere dich um deinen eigenen Scheiss!

Hinweis:
Du weisst, dass guter Humor stets etwas Wahres in sich trägt. Wenn ich das obige sage, so meine ich das ernst. Und trotzdem, wenn du mich dabei anschaust, findest du: „Du spinnst!“ Vielleicht stimmt das noch zu 2%, was ich sage. Doch, wenn ichs sage, bin ich das ganz. Und gleichzeitig manifestiere ich auch die andern 98%. Und das animiert zum Grinsen. Solche oft schier unfassbaren Paradoxien, sie gehören zum

genuinen HUMOR im NP, ja, in der ganzen NormalRevolution! Das NP selbst ist witzig. und gleichzeitig tod-ernst. Und auch diese Tatsache steckt wiederum voller Humor. Das NP, die NR dürfen, sollen, MÜSSEN auch Spass machen! Selbst die immense Tränenflut im PP trägt stets etwas Leichtes in sich. Nur dann ist es ein echter PP! Ha! ☺

Fazit:

Sämtliche persönlichen, sozialen, aber auch die wirtschaftlichen und ebenso die politischen Probleme, mit denen wir uns im Alltag herumschlagen, drehen sich um Schein- und NebenProjekte. SÄMTLICHE!

Kurz: ALLES BLOSS SCHEIN

Sie sind also im Raum des Scheins angesiedelt, weit entfernt von wirksamen Auswegen, die uns tatsächlich emanzipieren und in tiefer, liebevoller und solidarischer Verbundenheit gleichzeitig vollkommen unabhängig machen. Weit entfernt von echten humanen Lösungen.

Fast nur, wenn es um Leben oder Tod geht, begegnen wir manchmal unverhofft der grossen Not, die hinter dem Schein verborgen ist und auf das PERSÖNLICHE (= MEIN) Projekt verweist. Na ja, oder wenn jemand sturzbetrunken im heulenden Elend flennt.

Daher gilt schlicht und einfach:

Das NormalProjekt ist DER KONSEQUENTE WEG ZU DIR SELBST

Und mit der NormalRevolution, der sozialen Umsetzung des NormalProjekts, werden diese unerhört gross erscheinenden menschlichen Herausforderungen samt und sonders gelöst. Die meisten schrumpfen in der NormalVerfassung sogar zu Peanuts, oder werden gar obsolet.

Die Quintessenz auf einen Blick

- DIE allem andern übergeordnete AUFGABE, die das Leben allen Lebenden stellt.
- Das gattungseigene generelle und grundlegende Unwertempfinden, entstanden im Zuge des Genderkampfes während der Neolithischen Revolution.
- Die Scheinlösungen (Schein- und NebenProjekte), zu denen dieser existenzielle Konflikt führt (Matrix), stets im letztlichen, zumindest individuellen Scheitern endend (MEIN Projekt).
- Das NormalProjekt (der kompromisslose Weg zu deiner eigenen Wahrheit), das auf Basis des PrimärProzesses, den Schatten sukzessive auflöst, die Schleusen öffnet zu den ursprünglichen Ressourcen des Lebens, und dadurch erst (wieder) umfassende Lebenstüchtigkeit ermöglicht und (erstmals) zu konsequent lebensintelligentem Handeln führt, im Interesse des langfristigen Weiterlebens unserer Gattung.
- Die NormalRevolution, als die selbstverständliche, ja, absichtslose soziale Umsetzung des NormalProjekt, die DER Aufgabe, nach dieser langen, langen Zeit des Umherirrens schliesslich wieder zum Durchbruch verhilft. Und dies mit der Leichtigkeit und Sicherheit, wie sie die herausragenden Eigenschaften des Homo Sapiens im allgemeinen sowie dessen über Jahrtausende gewachsenen kulturellen Errungenschaften im besonderen angemessen würdigen.

Auf zum Homo Normalus!

Durch das NormalProjekt und schliesslich die NormalRevolution gelangen wir wieder zum Status null. Nackt und vorbehaltlos, versehen mit vollkommen intakter Lebensintelligenz sowie angereichert mit den besten kulturellen Errungenschaften, stehen sich Frauen und Männer gegenüber. Und beginnen die sinnvolle Verteilung der AUFGABEN neu.
Jeder einzelne Mensch, der mit seinem NP soweit kommt, steht, zusammen mit seinen nächsten, die ihn hierher begleitet, mit ihm Schmerzen und Freuden des PrimärProzesses geteilt haben, unvermittelt dicht an der Wiege eines neuen Zeitalters. Und somit in der Verantwortung für neues, lebensgemässes Handeln in allen Bereichen.

Die Bedeutung dieses riesigen, allumfassenden Paradigmenwechsels, den die NormalRevolution bewirkt, will und kann nur in einer anthropologischen Dimension ausgedrückt werden. Einer Dimension, die gar grösser ist, als der Wechsel vom Homo Sapiens zum Homo Sapiens Matrixensis (s. S75).

So rufe ich den HOMO NORMALUS aus!

Die einzig sinnvolle und nun auch reale Perspektive für die menschliche Gattung. Punkt.

Den Lebenssinn LEBEN

Der Schluss ist so ver-rückt, wie wahr.

Erst die erfolgreiche NormalRevolution macht die gemeinsame Konzentration der Menschen auf die Erfüllung des Lebenssinns möglich.

Ergo:

Alle, die bereit sind für eine echte Lösung, wählen sowohl für sich persönlich als auch für das Wohl der Menschheit das NormalProjekt.

Punkt.

Nun, wo du Bescheid weisst, gibt es keine gültigen Mythen und Illusionen, also KEINE ENTSCHULDIGUNG MEHR.

Die Entscheidung liegt bei dir. Du bist frei, ob du bewusst und in voller Verantwortung die persönliche wie globale Fortsetzung des Leidens wählst, oder ob du das volle LEBEN in dessen ganzer Wucht wach küsst, und mit ihm das Potenzial, das in dir schlummert.

So, das wars schon. Wie gesagt, sonst ist da nichts Besonderes dabei.

In Liebe
2b

PS:

Ähm, lieber 2b, nachdem ich – zugegeben engagiert – an deinem irdischen Geschwafel teilgenommen habe, und dabei meistens rücksichtsvoll auf mein Maul gesessen bin, ziemt es sich da nicht, dass ich, der Teufel in Person, das letzte Wort erhalte? Sei versichert, auch ich in Liebe.

Nur zu, mein Advokat und Bringer des L…… LEBENS?

Danke, 2b. Ich erzähle eine wahre Geschichte, die sich in meinem Revier zutrug.

Ein toter Wanderer kommt an der Hölle vorbei. Er ist neugierig und läutet. Ich bitte ihn freundlich herein und anerbiete mich, ihm mein Reich zu zeigen. Ich führe den Wanderer von Tür zu Tür. Da gibts den Raum, in dem wird erotische Musik gespielt und Mann und Frau vergnügen sich miteinander nach Lust und Laune. In einem andern spielt die Musik zum Tanz auf, es herrscht ausgelassene Stimmung. In wieder einem andern wird reich und schmackhaft aufgetragen, was sich die Fantasie an feinen Speisen nur vorstellen kann; dazu werden die schönsten Weine und andere Getränke gereicht. In wieder einem andern schlummern und schlafen Menschen in beseligender Stille. Und so weiter und so fort. – Der Wanderer ist begeistert und bittet bleiben zu dürfen. „Dann sollst du jedoch alles sehen, damit du eine echte Wahl hast.“ Ich führe ihn also vor eine Tür in einer versteckten Nische. „Bist du bereit und auf alles gefasst?“ frage ich ihn. Der Wanderer nickt. Ich öffne, und schon packt ihn blankes Entsetzen: Schreckliches Leiden, furchtbare Folter, elender Hunger, schiere Gewalt, kalter Neid und giftige Missgunst füllen den Raum – halt eben das bekannte Heulen und Zähneknirschen. „Um des Himmels Willen, was ist denn das?“ fährt der Wanderer zurück. „Ach, das ist die Hölle der Religiösen und vieler anderer Matrixler, die wollen das so. Sie bezahlen auch reichlich Miete.“ –

Hier noch einmal zusammengefasst die administrativen Informationen:

Dieses Werk ist ausschliesslich übers Internet erhältlich. Eine der Schlussfolgerungen daraus: «Die Quintessenz» kann von jeder und jedem beliebig verbreitet werden. Und dies ab sofort denkbar einfach: Jedermann und jede Frau können die aktuelle (leider erst dt) Fassung direkt und ohne Umschweife von www.quintessenz.jetzt runterladen.

Bist du hin, überwältigt, wirst von den neuen Einsichten im positiven Sinn überrollt, findest es interessant (mein meistgehasstes Wort), oder spannend (Nr2), oder anregend (Nr3), …, so gibs dem Partner, der Partnerin zu lesen (ohnehin!), schick es, bzw gib den Download-Tipp deinen Freunden, Bekannten, Verwandten, KollegInnen, Mitarbeitenden, Chefs, Angestellten, LehrerInnen, StudentInnen, möglichen SponsorInnen – werde selber zur Sponsorin, zum Sponsor! –, schicks passenden Institutionen, verbreite es in den sozialen Medien, legs den Medien vor, übersetze das Buch, lass es übersetzen!

Und weisst du was? Alle LeserInnen – also auch du – bezahlen genau soviel, wie ihnen das Buch für sich persönlich, bzw dessen Potenzial für das Wohl der Menschheit wert ist. Du kannst das auch als Investition in dieses grosse, für uns alle lebensentscheidende Projekt betrachten.

Hier die Kontoangaben:

Für PayPal KundInnen: 2bd@2bd.ch
Für alle andern: NormalVerlag, Zürcher Kantonalbank Winterthur
IBAN: CH47 0070 0110 0059 0716 2
BIC (Swift): ZKBKCHZZ80A

- Sämtliche Bücher und Schriften kannst du beim (Online-)NormalVerlag beziehen. Mit Ausnahme zweier gedruckter Bücher («Gelöst & Dicht» (www.geloestunddicht.ch) und «Ruhe!Punkt.») werden neuerdings sämtliche Bücher und Skripts in elektronischer Form versandt.
  Und, für sämtliche Bücher und Schriften – auch die gedruckten – gilt neu die Zahlungsregelung, wie oben beschrieben!
  Adresse: normalrevolution.com/NormalVerlag

- Kontakt / Anfragen / Anmeldung über normalrevolution.ch/Kontakt